



valora
for a fast moving world

Kennzahlen

Kennzahlen

		31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Aussenumsatz	Mio. CHF	3 320.2	2 961.9	2 946.5
Veränderung	%	12.1%	0.5%	0.3%
Nettoerlös	Mio. CHF	2 847.9	2 817.9	2 877.7
Veränderung	%	1.1	- 2.1	- 0.7
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	65.8	70.5	81.3
in % des Nettoerlös	%	2.3	2.5	2.8
Reingewinn ¹⁾	Mio. CHF	45.7	57.0	61.7
Veränderung	%	- 19.8	- 7.5	16.3
in % des Nettoerlös	%	1.6	2.0	2.1
in % des Eigenkapitals	%	8.0	12.3	12.9
Netto-Einnahmen (Netto-Ausgaben)				
aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	54.5	97.0	78.7
aus gewöhnlicher Investitionstätigkeit ²⁾	Mio. CHF	- 12.3	- 45.4	- 38.0
Free Cashflow	Mio. CHF	42.2	51.6	40.7
aus Unternehmenszusammenschlüssen (und langfristigen Finanzanlagen)	Mio. CHF	- 288.0	- 40.1	- 32.2
aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	282.5	- 31.1	- 32.3
Gewinn je Aktie ¹⁾	CHF	15.60	20.24	22.35
Veränderung	%	- 22.9	- 9.4	18.0
Free Cashflow je Aktie	CHF	14.50	18.64	14.82
Veränderung	%	- 22.2	+ 25.8	- 27.1
Aktienkurs am 31.12.	CHF	185.10	196.50	326.25
Börsenkapitalisierung am 31.12.	Mio. CHF	626	546	898
Flüssige Mittel	Mio. CHF	147.2	109.6	130.5
Verzinsliches Fremdkapital	Mio. CHF	508.8	141.5	144.6
Eigenkapital	Mio. CHF	575.3	462.3	478.1
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 602.1	1 103.1	1 096.1
Anzahl Mitarbeitende per 31.12.	FTE	5 962	5 801	6 455
Veränderung	%	2.8	- 10.1	- 1.0
Nettoerlös pro MitarbeiterIn	CHF 000	478	486	446
Veränderung	%	- 1.7	9.0	0.5
Anzahl eigene Verkaufsstellen ³⁾		1 606	1 364	1 390
davon Agenturen		598	231	81
Umsatz pro Verkaufsstelle ⁴⁾	CHF 000	1 208	1 183	1 156
Anzahl Franchise-Verkaufsstellen		999	166	191

Prozentzahlen und Summen basieren auf den ungerundeten Zahlen der Konzernrechnung.

¹⁾ Aus fortgeführten Geschäftsbereichen (ohne Own Brands)

²⁾ Inklusive Veräusserung Immobilien (CHF 60 Millionen)

³⁾ Zusätzlicher Belieferungsvertrag mit ~ 400 Verkaufsstellen

⁴⁾ Nur Division Valora Retail

GESCHÄFTSBERICHT VALORA 2012

3



04 Brief des
Präsidenten

06 Jahresrückblick

10 Kennzahlen Konzern
11 Kennzahlen Divisionen
12 Valora Retail
15 Ditsch/Brezelkönig
16 Valora Services
18 Valora Trade
20 Marken

22 Nachhaltig-
keitsbericht

26 Konzernstruktur 2013

27 Finanzbericht

30 Finanzkommentar
42 Konzernrechnung
105 Jahresrechnung
116 Corporate Governance
Bericht
134 Informationen für
Investoren

140 Adressen

Brief des Präsidenten



Sehr geehrte Aktionärinnen, Sehr geehrte Aktionäre

Seit einigen Jahren sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weltweit sehr schwierig, insbesondere in Europa, aber auch in der Schweiz. Damit sich die Unternehmen in einem derartigen Umfeld behaupten können, genügt es nicht, eine klare Strategie, eine starke Marktposition mit guten Produkten oder Dienstleistungen sowie engagierte Mitarbeitende zu haben. Vielmehr müssen Unternehmer auch rasch und flexibel auf sich verändernde Situationen reagieren können. In diesem Sinne hat sich Valora im letzten Jahr für die Zukunft ausgerichtet. Die Stärkung der Kernkompetenzen im Retail sowie eine Repositionierung der wichtigen übrigen Geschäftsbereiche mit dem Ziel einer nachhaltigen Steigerung der Profitabilität sind dabei die Treiber dieser Ausrichtung.

In einem weiterhin herausfordernden Geschäftsjahr 2012 hat Valora eine erfreuliche Steigerung des Aussenumsatzes von 12.1 Prozent erwirtschaftet.

Diese deutliche Verbesserung wurde insbesondere durch die Integration der Convenience Concept Verkaufsstellen bewirkt, was bei Valora Retail zu einem Wachstum des Aussenumsatzes

von über 21 Prozent führt (21.5%). Wesentliche Fortschritte im Kioskgeschäft Schweiz konnten durch den Ausbau des Agenturnetzwerkes erzielt werden. Mehr als 300 Verkaufsstellen werden in der Zwischenzeit als Agentur geführt.

Mit Ditsch/Brezelkönig hat Valora Retail ein zusätzliches Format erworben. Ditsch/Brezelkönig ist eine ideale Ergänzung im attraktiven Sofortverzehrmarkt sowie für das bestehende Produktangebot und fördert das nachhaltig profitable Wachstum.

Der Umsatzrückgang bei Valora Services liegt im Wesentlichen bei der weiteren Reduzierung der Geschäftsaktivitäten im tiefmargigen Warengrosshandel Schweiz sowie dem anhaltenden Presserückgang, der alleine in der Schweiz fast 10 Prozent beträgt, begründet. Hinzu kommen die fehlenden Umsatzbeiträge aus dem im Oktober veräusserten Geschäftsbereich Valora Services Austria.

Valora Trade konnte den Nettoerlös steigern. Anhaltende Parallelimporte, Einkaufstourismus sowie das hohe Preisgefüge in Dänemark und Schweden, aufgrund der erstarkten Währungen, führten hingegen zu grösserem Margendruck in der Division.

Das Betriebsergebnis liegt mit CHF 65.8 Millionen in der angekündigten Grössenordnung. Der Reingewinn beträgt CHF 45.7 Millionen und ist um CHF 11.6 Millionen tiefer als im Vorjahr. Der zusätzliche Finanzbedarf für die grossen Zukäufe Convenience Concept und Ditsch/Brezelkönig konnte durch einen neuen Syndikatskredit sowie einer neu emittierten Obligationenleihe und die Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital sichergestellt werden.

Durch unsere Akquisition von Convenience Concept und Ditsch/Brezelkönig ist Valora heute im Besitz eines hervorragenden Format- und Verkaufsstellenportfolios. Mit über 3000 POS sind wir auf kleiner Fläche mit dem richtigen Format am richtigen Ort für un-

Brief des Präsidenten

sere Kunden vertreten. Unsere unterschiedlichen Retailformate setzen wir standortspezifisch ein und können sie mit den unterschiedlichen Angebotsmodulen ergänzen. Als kleine Nahversorger erfüllen wir die Bedürfnisse mobiler Kunden, die nicht auf Bequemlichkeit verzichten wollen. Erreichbarkeit und rasche Verfügbarkeit, unabhängig von Ort und Zeit, werden zunehmend zum Selbstverständnis. Orientierung ohne Zeitverlust und damit Vereinfachung der Kaufentscheide entsprechen einer Gesellschaft, deren Alltag und Freizeit nahtlos ineinander fliessen. Ladenbau, Sortimente, Öffnungszeiten, Technologien werden laufend den aktuellen Kundenbedürfnissen angepasst und erhöhen damit die Flexibilität des Individuums.

Valora Services baut die Dienstleistungen der eigenen Logistik aus, die nach dem erfreulichen Wachstum im vergangenen Jahr und angesichts der Zunahme des Online-Handels noch weiteres Potenzial bergen.

Valora Trade wird das Gewicht verstärkt auf kleinere und mittlere Principals legen, die insbesondere in marginstärkeren Nischen-Bereichen tätig sind, und reagiert damit auf das von zahlreichen Veränderungen geprägte und wettbewerbsintensive Umfeld. Ziel ist es, die Profitabilität der Division auch durch Kosteneinsparungen zu verbessern.

Wir haben in den letzten Jahren und Monaten hart gearbeitet und die Weichen für neues, profitables Wachstum gestellt. Dafür möchte ich im Namen des Verwaltungsrats in erster Linie dem Management für dessen unermüdliches Engagement danken. Es ist gelungen, die personellen Veränderungen innerhalb der Konzernleitung rasch und erfolgreich aufzufangen. Dies gewährleistet eine nahtlose Übergabe und damit Kontinuität in der Unternehmensführung.

Die Zufriedenheit aller Stakeholder zu erhöhen und die Motivation der Mitarbeitenden weiter zu fördern, bleibt

weiterhin im Fokus unserer Bemühungen. Die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr verdanken wir dem grossen Einsatz und der Kompetenz unserer Mitarbeitenden in allen Bereichen und Ländern. Ihnen gilt an dieser Stelle ebenfalls der Dank und die Anerkennung des Verwaltungsrats. Ein Dankeschön widmen wir auch unseren Geschäftspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit sowie allen Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Bedanken wollen wir uns nicht zuletzt bei Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Verbundenheit mit Valora.

Der Verwaltungsrat will weiterhin an einer attraktiven Dividendenpolitik festhalten. Er wird der kommenden Generalversammlung 2013 beantragen, die Dividende auf CHF 12.50 je dividendenberechtigte Aktie zu erhöhen. Darin enthalten ist auch eine verrechnungssteuerbefreite Ausschüttung von CHF 5.85 zu Lasten der Reserve aus Kapitalanlagen. Auch in diesem Jahr können Sie konsultativ über unseren Vergütungsbericht abstimmen. Das Vergütungssystem des Verwaltungsrats basiert nach wie vor auf dem gleichen nachhaltigen Prinzip. Die Einzelheiten dazu finden Sie in diesem Geschäftsbericht im Kapitel Corporate Governance.

Der Verwaltungsrat wird, wie üblich, die individuelle Wiederwahl aller Mitglieder für eine weitere Amtszeit von einem Jahr vorschlagen. Neu wird er zudem beantragen, Ernst Peter Ditsch, unseren grössten Aktionär, in das Aufsichtsgremium zu wählen. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit dieser Nomination das Gremium mit zusätzlichen Kompetenzen sowie international zu verstärken.

Im neuen Geschäftsjahr verfolgen wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiter und setzen die angestossenen Initiativen konzentriert fort. Erste positive Auswirkungen daraus sind bereits ersichtlich. Nach den Akquisitionen im letzten Jahr hat Valora ihre Marktposition in Deutschland erheb-

lich ausgebaut und ist heute einer der bedeutendsten Kleinflächenbetreiber im deutschsprachigen Raum. Der Markteintritt in Österreich, an besten Lagen des öffentlichen Verkehrs, bietet sehr gute Chancen im Bereich Travel-Retail. Das neue Format Ditsch/Bretzelkönig ergänzt das bestehende Valora Verkaufsstellen-Netzwerk hervorragend. Ditsch ist auch ein bevorzugter Partner für den Fachgross- und Lebensmittel Einzelhandel im Bereich tiefgekühlter Kleinbackwaren und bietet Potenzial für weiteres internationales Wachstum.

Insgesamt haben wir eine gute Basis, deren Potenzial es auszuschöpfen und auszubauen gilt – dies wird im Fokus unserer Aktivitäten sein und werden wir gewinnbringend für alle Beteiligten nutzen.

Mit meinen besten Grüßen



Rolando Benedick

Präsident des Verwaltungsrates

VALORA 2012 – WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

2012 war für den gesamteuropäischen und Schweizer Handel ein weiteres herausforderndes Geschäftsjahr. Insbesondere in der Schweiz belasteten der starke Franken sowie die verhaltenen Zukunftsaussichten die allgemeine Konsumentenstimmung. Valora konnte sich dieser persistierenden Entwicklung nicht entziehen, vermochte aber mit bedeutenden Akquisitionen wegweisende Weichen für eine nachhaltig profitable Zukunft zu stellen.

Im Geschäftsjahr 2012 steigerte Valora den Aussenumsatz, welcher die Umsätze der Franchisenehmer einschliesst, gegenüber dem Vorjahr um CHF 358 Mio. oder +12.1 Prozent auf CHF 3320 Mio. In lokaler Währung fällt diese Zunahme gar um CHF 27 Mio. höher aus. Diese positive Entwicklung ist zur Hauptsache auf die beiden im Verlaufe des Jahres erfolgten Akquisitionen Convenience Concept und Ditsch/Brezelkönig zurückzuführen. Auf Stufe Nettoerlös schliesst Valora 2012 mit einem Wachstum von CHF 30 Mio. oder +1.1 Prozent ab. In der Division Retail legte die Ländergesellschaft Deutschland expansionsbedingt mit +17.5 Prozent am meisten zu. Die seit Herbst 2012 zur Va-

Durch die Übernahme von Ditsch/Brezelkönig öffnen sich vielversprechende Möglichkeiten in einem attraktiv wachsenden Sofortverzehrmarkt.

lora gehörenden Ditsch/Brezelkönig Betriebe erwirtschafteten im vierten Quartal CHF 50.1 Mio., was dem erwarteten Nettoerlös entspricht. Die Division Services ist weiterhin vom starken Presserückgang betroffen. Nach Devestition von Services Austria und dem tiefmargigen Warengrosshandel für Drittkunden in der Schweiz wird sich die Division neu positionieren. Der Umsatz der Division Trade entwickelte sich gut, stand jedoch aufgrund von Währungseinflüssen sowie anhaltenden Parallelimporten in allen Ländern unter erhöhtem Margendruck.

Valora erwirtschaftete in 2012 ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 65.8

Mio. Darin enthalten sind der Buchgewinn aus der Devestition der Valora Services Austria sowie der Buchverlust durch den Verkauf des Handelshauses Muttenz im Umfang von CHF 14.2 Mio. Einen erfreulichen Beitrag leisteten erstmals die akquirierten Gesellschaften Convenience Concept und Ditsch/Brezelkönig. Die Betriebsergebnismarge auf Stufe Konzern liegt mit 2.3 Prozent leicht unter dem Vorjahr. Der Reingewinn beträgt CHF 45.7 Mio. und ist damit CHF 11.6 Mio. tiefer als 2011. Hauptgrund dafür sind die erhöhten Zinsaufwendungen für die erneuerte Anleihe sowie für den Syndikatskredit. Die Eigenkapitalquote beträgt 35.9 Prozent.

2012 – Richtungsweisende Entscheide

Mit der Akquisition von Convenience Concept in Deutschland übernahm Valora auf einen Schlag das grösste zusammenhängende Kiosknetzwerk in Deutschland und ist seither der bedeutendste kleinflächige Retailer im deutschsprachigen Raum. Durch die Übernahme von Ditsch/Brezelkönig eröffnen sich vielversprechende Möglichkeiten in einem attraktiv wachsenden Sofortverzehrmarkt, dessen Potenzial auch in der Nutzung von zusätzlichen Synergien liegt. Mit dem Ziel, die Retailaktivitäten von Valora weiter zu stärken, wird insbesondere dem Kioskformat grosse Aufmerksamkeit gewidmet. Einerseits richten sich die Massnahmen auf einen optimierten Sortimentsmix mit erhöhtem Foodanteil, andererseits soll mit dem Agentursystem ein Betreibermodell weiter gefördert werden, das für alle Parteien gewinnbringend eingesetzt wird. Valora Services trennte sich vom Pressegrosshandel in Österreich sowie vom Warengrosshandel in der Schweiz und prüft strategische Optionen für die Aktivitäten in der Schweiz und Luxemburg. Die Logistikdienstleistungen werden für Drittkunden ausgebaut und kompensieren teilweise die

Jahresrückblick



Stehend: Susanne Berger, CHR; Markus Guggenbühler, CIO; Andreas Berger, CEO Valora Retail;
Thomas Eisele, CEO Ditsch/Brezelkönig; Alexander Theobald, CEO Valora Services
Sitzend: Adriano Margiotta, General Counsel; Michael Mueller, CFO; Rolando Benedick, CEO; Alex Minder, CEO Valora Trade

Jahresrückblick

Mindereinnahmen aus dem anhaltenden Presserückgang. Valora Trade hat eine gründliche Analyse ihres Principalportfolios durchgeführt und will sich künftig vermehrt auf profitablere Vertragspartner konzentrieren.

Valora Retail – Stärkung der Präsenz in Deutschland und Optimierung Verkaufsformate

Die Division Retail steigerte den Ausenumsatz um 21.5 Prozent oder CHF 379 Mio. auf erstmals über zwei Milliarden Franken (CHF 2139 Mio.). Im Wachstum enthalten ist zur Hauptsache die seit April 2012 integrierte Convenience Concept. Unter Ausklammerung der Akquisitionen, Verkauf von Fussball-Sammelbildern und ohne Währungseinfluss gelang es Valora Retail, die Umsätze fast stabil zu halten. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt CHF 25.3 Mio. und liegt damit um CHF 16.5 Mio. tiefer als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den Buchverlust von CHF 14.2 Mio. aus dem Verkauf des Handelshauses in Muttenz zurückzuführen. Die EBIT-Marge inklusive dem Buchverlust beträgt infolgedessen 1.5 Prozent.

Die Produktkategorie Tabak wuchs um 4 Prozent und die erfolgreiche ok.–Eigenmarke wurde im Berichtsjahr auch in Deutschland und Österreich eingeführt. Die Erweiterung des Dienstleistungsangebots, wie beispielsweise der Verkauf von iTunes-Karten, die Einführung einer neuen Prepaid-Card aber auch die erfolgreiche Lancierung von «Meine Schweiz», einer eigenen Stickerkollektion zeigen die vielversprechenden und rasch umsetzbaren Marketingmöglichkeiten eines flächendeckenden Verkaufstellennetzes.

Erfreulich zeigte sich in der Schweiz die Entwicklung der Formate avec. und P & B. avec. konnte nach einem gelungenen Rebranding in einem stark umkämpften Markt bei den Nettoerlösen

um 2.0 Prozent zulegen. Das auf Presse spezialisierte Format «Press & Books» wuchs expansionsbedingt um beeindruckende 9.2 Prozent und hat sich mit dem vielfältigen Angebot als Pressefachgeschäft bei den Kunden bestens etabliert. Spettacolo weist zwar bedingt durch die Schliessung unrentabler Standorte einen geringeren Umsatz aus, gilt jedoch in der Schweiz nach wie vor als attraktive Kaffeebar mit italienischem Flair und hat mit den verbleibenden Filialen einen positiven Beitrag zum Retailergebnis geliefert.

In Deutschland trug die im Frühjahr 2012 übernommene Convenience Concept rund CHF 40 Mio. zum Nettoerlös bei. Akquisitions- und weitere Integrationskosten schmälerten den Beitrag zum Betriebsergebnis, der jedoch positiv war. Die rund 100 Verkaufsstellen der tabacon, seit 2011 zu kiosk umgewandelt, entfalteten in 2012 ihr volles Potenzial und wuchsen operativ um erfreuliche 7 Prozent.

Die Ländergesellschaft in Luxemburg steigerte die Nettoerlöse um 2.8 Prozent. Besonders positiv entwickelten sich die Produktbereiche Food, Tabak und Dienstleistungen. Dank Sortiments- und Layout-Optimierungen blieben die Umsätze bei Presse gegenüber Vorjahr stabil. Österreich, als kleinste Ländergesellschaft innerhalb von Valora Retail, wurde zum ersten Mal in die Gruppe konsolidiert und erwirtschaftete einen Nettoerlös von CHF 16 Mio.

Die Optimierung des Netzwerks in der Schweiz und Deutschland steht im Hauptfokus der Division. Die Anpassungen des Sortiments-Mix und der Ladengestaltung im kiosk (Schweiz) wurden 2012 getestet und werden 2013 in rund 100 Verkaufsstellen implementiert. Grosse Fortschritte wurden im Ausbau des Agentursystems erzielt. Mehr als 300 Verkaufsstellen wurden bis Ende 2012 nach diesem Betreibermodell geführt und es soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. In Deutschland wird das vergrösserte Ver-

kaufstellennetz standortmässig angepasst und nach jeweiligem Konzeptformat standardisiert. Dabei wird hauptsächlich die vorhandene Tabaklastigkeit verringert und das Sortiment durch Food, Getränke, Presse und Dienstleistungen ergänzt.

Valora Ditsch / Brezelkönig – Neues Format in attraktivem Sofortverzehr-Markt

Seit der Konsolidierung per Oktober 2012 in die Valora Gruppe erwirtschaftete Ditsch/Brezelkönig CHF 50.1 Mio. Nettoerlös und CHF 7.1 Mio. Betriebsergebnis (EBIT). Die erzielte Betriebsergebnismarge beträgt 14.2 Prozent.

Mit 230 Standorten in Deutschland und der Schweiz, verfügt Ditsch/Brezelkönig über ein äusserst attraktives Verkaufsstellen-Netzwerk und ein starkes, voll integriertes Geschäftsmodell. Das bis in dritter Generation geführte Familienunternehmen passt ausgezeichnet in das Formatportfolio der Valora. Eine Vielzahl der Standorte befindet sich an öffentlichen Verkehrsknotenpunkten und umsatzstarken Lagen. Die Spezialisierung auf wenige Produktgruppen im Bereich Laugengebäck, der hohe Automatisierungsgrad sowie eine einfache Handhabung in den einzelnen Filialen erlauben eine hohe Flächenproduktivität bei bester Qualität und Frische der Produkte. Die Synergie- und Effizienzmöglichkeiten des neuen Formats und der Produkte mit den bestehenden Valora Verkaufsstellen sind vielfältig.

Valora Services – Strukturelle Herausforderungen und Repositionierung

Valora Services erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Nettoerlös von CHF 465 Mio. Der Minderumsatz von CHF 135 Mio. gegenüber Vorjahr ist auf die Veräusserung von Valora Services Austria im 2. Halbjahr 2012, den schwa-

Jahresrückblick

chen Pressemarkt sowie Minderverkäufe im Bereich Grosshandel (Tabak und Food) zurückzuführen. Auf Stufe Betriebsergebnis erreichte die Division mit CHF 12 Mio. eine EBIT-Marge von 2.6 Prozent.

Die strukturellen Herausforderungen innerhalb der Division Services wurden bereits 2011 erkannt und entsprechend erste Massnahmen getroffen. Dazu gehört die Nutzung der eigenen Logistikplattform für den Ausbau der Dienstleistungen für Drittkunden. So konnten die Mindereinnahmen aus den rückläufigen Volumen aus dem Pressegrosshandel teilweise kompensiert werden. Der Entscheid zur Veräusserung der Pressedistribution in Österreich und des Warengrosshandels in der Schweiz wurde bewusst gefällt. Das äusserst kompetitive Marktumfeld in Österreich mit starkem Margendruck seitens Handel wie auch Verlagen sowie die für Valora geringe strategische Bedeutung des Warengrosshandels-Geschäft waren dabei ausschlaggebend. Aktuell werden für die verbleibenden Geschäftseinheiten in der Schweiz und Luxemburg sämtliche Geschäftsoptionen für eine nachhaltige Lösung geprüft. Dabei werden Möglichkeiten wie Partnerschaften, Joint-Ventures, Kooperationen etc. konkret geprüft.

Valora Trade – Neugliederung des Portfolios zur Steigerung der Profitabilität

Die Distribution von Markenprodukten durch die Division Trade konnte in 2012 eine deutliche Steigerung des Nettoerlöses von CHF 48 Mio. oder 6.4 Prozent auf CHF 793 Mio. erreichen. Bereinigt um die Akquisition von Scanco resultierte ein Wachstum von CHF 14 Mio. Die Division erwirtschaftete ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 8 Mio. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 1.0 Prozent.

Positiv entwickelten sich die im Rahmen der Wachstumsstrategie ak-

quirierten Geschäftseinheiten in Norwegen (EMH) und Schweden (ScanCo). Dank der attraktiven Kategorie Cosmetics konnte der Rückgang der Marge in den klassischen Trade Kategorien teilweise kompensiert werden. Im Bereich der traditionellen Distributionskategorien (Food, Getränke und Süsswaren) wurden die Marktbedingungen vor allem in der Schweiz, Dänemark und Schweden in 2012 noch anspruchsvoller. Anhaltende Parallelimporte, Einkaufstourismus sowie die aggressive Positionierung von Eigenmarken führten zu einem erhöhten Druck auf das Preisniveau. Diese sich zuspitzenden Marktbedingungen bewogen Valora

Valora wird rasch und flexibel auf die sich neu eröffnenden Möglichkeiten reagieren.

Trade das aktuelle Principal-Portfolio vertiefter zu analysieren. Erste Erkenntnisse führen zu einer Neugliederung des Portfolios und einer Konzentration auf kleinere und mittlere Principals, die teilweise in margenträchtigeren Nischenmärkten tätig sind. Gleichzeitig werden umfassende Kosteneinsparungen eingeleitet. Ziel ist es, die derzeit unbefriedigende Profitabilität der Division bedeutend zu erhöhen.

Ausblick

2012 hat Valora einige wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die beiden getätigten Akquisitionen im Bereich Re-

tail haben die Marktposition von Valora im deutschsprachigen Raum erheblich gestärkt. Mit über 3000 Verkaufsstellen in vier Ländern und diverser kleinflächigen Formaten wird es künftig noch besser möglich sein, standortspezifische Kundenbedürfnisse rasch und kompetent zu befriedigen. Die aktuellen Retail-Konzepte können zudem modular eingesetzt werden und zu neuen Synergien führen, die länderübergreifend nutzbar sind. Eine grosse Flexibilität bietet sowohl das breite Sortiment eines Kiosks als auch das spezifische eines Ditsch/Brezelkönigs, das ebenfalls standort-, zeit- und situationsgerecht ergänzt und angepasst werden kann. Valora spielt mit ihren Aktivitäten auf der ganzen Klaviatur des kleinflächigen Handels.

Die Division Services wird sich nach der erfolgten Veräusserung zweier Geschäftsbereiche neu positionieren. Das in 2012 erfreuliche Wachstum mit dem Ausbau der Logistikdienstleistungen ist vielversprechend und bietet noch weiteres Potenzial. Allerdings reicht dieses Wachstum vorläufig nicht aus, um die Ausfälle aus dem rückläufigen Pressegeschäft vollständig zu kompensieren.

Trade wird neben der attraktiven Kategorie Cosmetics vermehrt auf margenstarke Nischenbereiche setzen und hat eine Vielzahl von Kostenmassnahmen initiiert, um die Profitabilität wieder deutlich zu steigern.

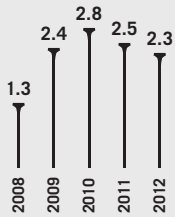
Der Verwaltungsrat und das Management sind überzeugt, dass die Veränderungen in den Märkten, in welchen Valora tätig ist, auch neue Chancen bieten. In diesem Sinne wurden die Weichen gestellt. Valora wird rasch und flexibel auf die sich neu eröffnenden Möglichkeiten reagieren.

Kennzahlen

Konzern

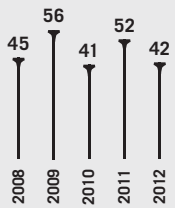
EBIT-MARGE

Betriebsergebnis in % des Nettoerlöses



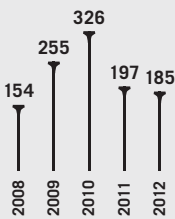
FREE CASHFLOW

Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit abzüglich Nettoausgaben aus Investitionstätigkeiten in Mio. CHF



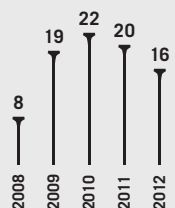
AKTIENKURS

Jahresendkurs in CHF



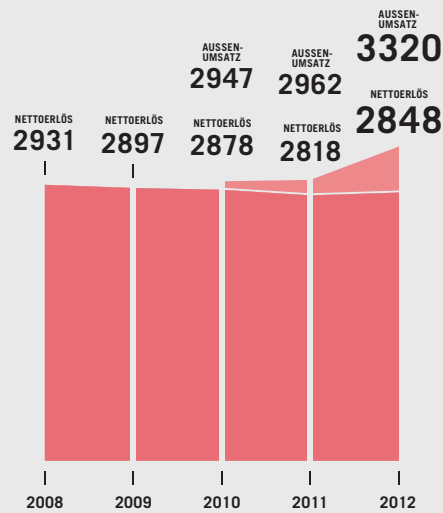
EPS

Gewinn pro Aktie unverwässert in CHF



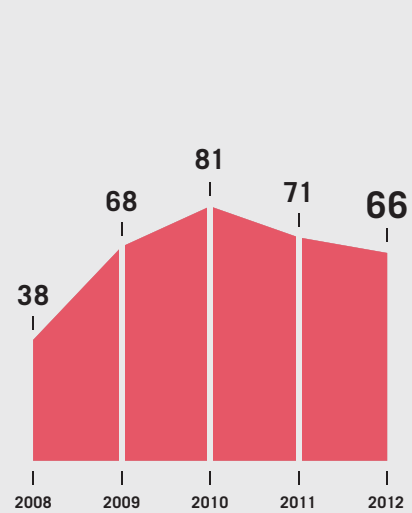
NETTOERLÖS

in Mio. CHF



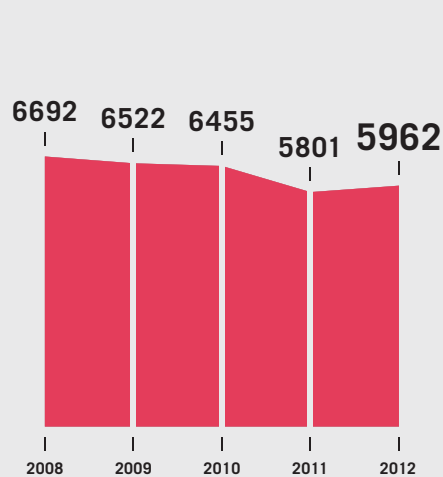
BETRIEBSERGEBNIS

Gewinn vor Zinsen und Steuern in Mio. CHF



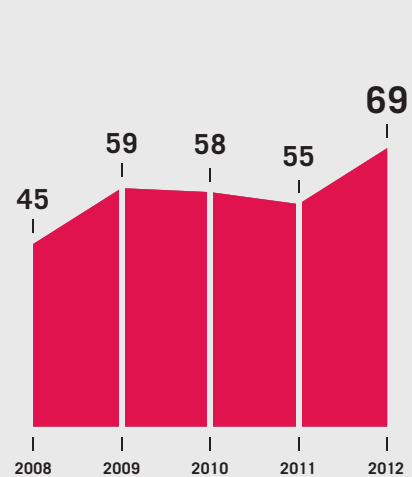
MITARBEITER

Personalbestand in Vollzeitstellen per 31.12.



INVESTITIONEN

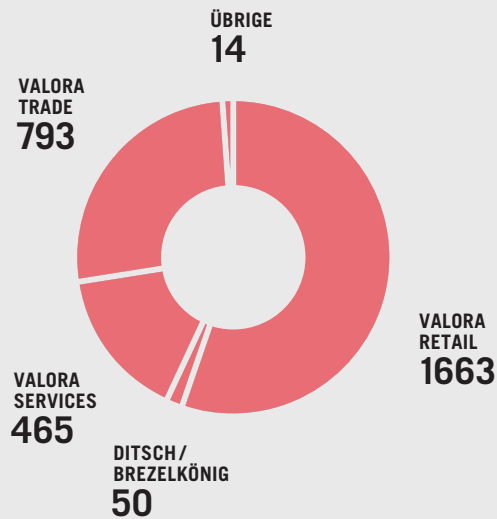
in Mio. CHF



Kennzahlen

Divisionen

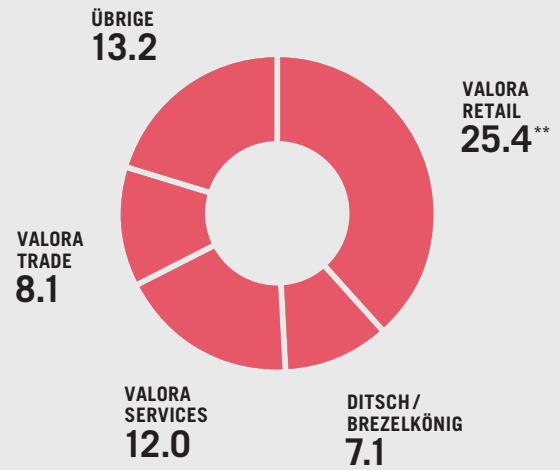
NETTOERLÖS *in Mio. CHF*



	2012	2011	2010
VALORA RETAIL	1663	1613	1607*
DITSCH/BREZELKÖNIG	50		
VALORA SERVICES	465	600	705*
VALORA TRADE	793	745	722
ÜBRIGE	14	11	10

BETRIEBSERGEBNIS

Gewinn vor Zinsen und Steuern in Mio. CHF



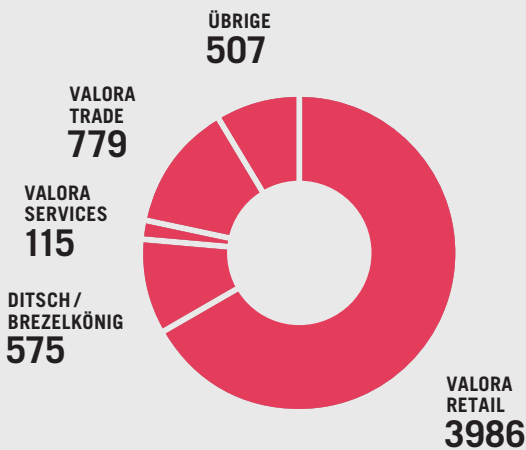
	2012	2011	2010
VALORA RETAIL	25.4	41.8	41.7*
DITSCH/BREZELKÖNIG	7.1		
VALORA SERVICES	12.0	20.0	28.3*
VALORA TRADE	8.1	16.3	17.7
ÜBRIGE	13.2	-7.6	-6.5

* Restated

** Inkl. Buchverlust HHM (CHF 14.2 Mio.)

MITARBEITER

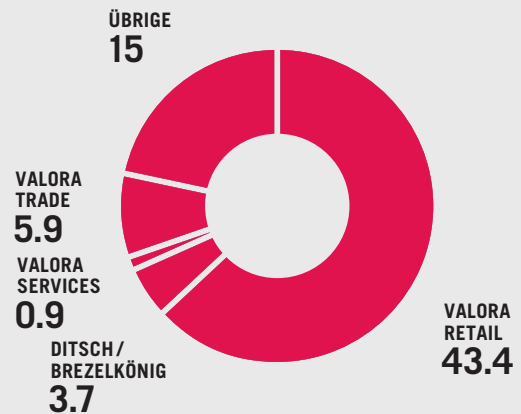
Personalbestand in Vollzeitstellen per 31.12.



	2012	2011	2010
VALORA RETAIL	3986	4206	4793
DITSCH/BREZELKÖNIG	575		
VALORA SERVICES	115	284	337
VALORA TRADE	779	792	731
ÜBRIGE	507	519	593

INVESTITIONEN

in Mio. CHF



	2012	2011	2010
VALORA RETAIL	43.4	29.4	29.0
DITSCH/BREZELKÖNIG	3.7		
VALORA SERVICES	0.9	1.5	5.0
VALORA TRADE	5.9	1.8	2.8
ÜBRIGE	14.8	22.0	20.8

valora retail

*Ein führender
Retailer im
kleinflächigen
Einzelhandel
in Europa*

Valora Retail betreibt als einer der führenden Retailer in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und in Österreich rund 3000 kleinflächige Ladenkonzepte an Hochfrequenzlagen. Als flächendeckende Marketing- und Distributionsorganisation bietet die Division täglich weit über 1 Mio. Kunden Konsumprodukte des täglichen Lebens und Presseerzeugnisse an. Valora Retail tritt mit fünf klar positionierten Verkaufsformaten – k kiosk/CIGO, avec./ServiceStore DB, Press&Books, Spettacolo und Ditsch/Brezelkönig – im Markt auf. Erfolgreiche und neue Sortiments- und Dienstleistungen wie ok.- oder deals@k kiosk werden laufend ausgebaut.

**CONVENIENCE
EINKAUFEN LEICHT
GEMACHT!**

In der Business Unit Convenience, bestehend aus dem Format avec. und Tamoil-Tankstellenshops, setzt sich der Trend einfach, schnell und bequem einzukaufen fort. Mittels Optimierung der Food-Sortimente, Erhöhung des Sofortverzehr-Anteils, Etablierung eines klaren Gastro-Konzepts und trotz einer Standortbereinigung konnte auch 2012 der Aussenumsatz gesteigert werden (Nettoerlös +2.0%).

NETTOERLÖS NACH GESCHÄFTSFELDERN

in Mio. CHF	2012	2011
Kiosk Schweiz	888	915
P & B Schweiz	72	66
Gastronomie und Spettacolo	33	35
Convenience und Tamoil	225	221
Retail Deutschland	339	289
Retail Luxemburg	90	87
Retail Österreich	16	0
Sonstige	0	0
Total Valora Retail	1 663	1 613

VERKAUFSSTELLEN NACH LÄNDERN

inkl Franchisenehmer	2012	2011
Total Valora Retail	2 376	1 530
Schweiz	1 093	1 107
Deutschland	1 203	352
Luxemburg	70	71
Österreich	10	0

**PRESSE UND BUCH
ERFOLGSFORMAT
PRESS & BOOKS**

Das Format «Press & Books» konnte wiederum erfolgreich wachsen. Mit rund 9% Umsatzzuwachs 2012 überzeugt das moderne Konzept Pendler, Buch- und Magazinliebhaber an Bahnhöfen und Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs. «Press & Books» beweist, dass trotz starker Digitalisierung gedruckte Bücher, Magazine und Tagespresse sich einer starken Nachfrage erfreuen.

**VALORA FRANCHISING
VALORA FRANCHISING
DEUTSCHLAND IN TOP 10**

Valora gehört im Bereich Handel zu den Top Franchisegebern Deutschlands. Im aktuellen Top-100-Ranking wertete die Fachzeitschrift impulse (Heft 9/2012) den Marktführer im kleinflächigen Einzelhandel auf Rang 6. Valora festigt und verbessert damit ihre Position unter Deutschlands besten Franchisesystemen. Von der Jury wurden insbesondere die guten Verdienstmöglichkeiten, Stabilität und beste Marktchancen hervorgehoben.



Nur 1 Minute dauert der Kauf, die Aktivierung und das erstmalige Laden der Prepaid Karte.

Valora Retail

ÖSTERREICH ERFOLGREICHER MARKTEINTRITT

In 2012 trat Valora mit der Übernahme von Schmelzer- J. Bettenhausen in den österreichischen Retail-Markt ein. Das Netzwerk von 10 Verkaufsstellen an Hochfrequenzlagen ist integriert und erste Standorte bereits umgebaut und modernisiert.

Die Übernahme des Netzwerks der «press & more» Verkaufsstellen in Österreich stellt für Valora einen wichtigen Baustein für den weiteren Ausbau der Marktaktivitäten im deutschsprachigen europäischen Wirtschaftsraum dar. Die 10 an den wichtigsten Bahnhöfen des Landes und am Flughafen Wien gelegenen Verkaufsstellen wurden 2012 vollständig integriert. Erste Standorte in Linz, Graz, Salzburg sowie eine am Flughafen Wien sind zudem in das bereits in Deutschland und der Schweiz erfolgreiche Format Press & Books umgewandelt. Die weitere Modernisierung des Netzwerks ist für 2013 geplant.



**3000
POS**

Das grösste kleinflächige Verkaufsstellenetz im deutschsprachigen Raum

AGENTUREN 30 % DER KIOSKE VON UNTERNEHMERN GEFÜHRT

Die Übergabe der bisher als Eigenstellen geführten Kioske an engagierte Agenturleiter entwickelt sich nach Plan. Ende 2012 wurde die Führung der 300. Verkaufsstelle des Formats kiosk einem selbständigen Unternehmer übertragen.

Damit ist bereits ein Drittel des rund 900 Verkaufsstellen zählenden Netzwerks in ein zeitgemässes und europa- wie auch weltweites, erfolgreiches Betreibermodell überführt. Valora unterstützt die Agenturleiterinnen aktiv in der Sortimentierung, Mitarbeiterführung, Warenpräsentation, Öffnungszeiten sowie weiteren administrativen und operativen Belangen. Das Betreibermodell erweist sich für alle Parteien gewinnbringend, was sich auch deutlich in den Umsätzen und Zufriedenheitswerten der Agenturneher niederschlägt.



ZIEL

90%

Anteil Agenturen am Kiosknetzwerk Schweiz nach 2017.

LAUNCH OK.- PREPAID MASTERCARD KEIN BARGELD IST VOLL OK.-

Innovative Dienstleistungen als Sortimentsergänzung in den Verkaufsstellen erhöhen die Kundenfrequenz und -zufriedenheit. Die Markteinführung der ok.- Prepaid-Karte war ein voller Erfolg!

Valora lancierte Ende 2012 die ok.- Prepaid Bezahlkarte. Die innovative Dienstleistung erweitert die junge, moderne sowie erfolgreiche Produktlinie und erfüllt nachweislich das aktuelle Kundenbedürfnis, vermehrt bargeldlos und sicher zu zahlen. Exklusiv in den kiosk sowie Press & Books Verkaufsstellen der Valora erhältlich, ist es in kürzester Zeit gelungen, die Prepaid-Karte in der Schweiz erfolgreich einzuführen. Die von den Partnern Valora und Cornèrcard gesetzten Erwartungen wurden ganz klar übertroffen.



Press
P&B
Books

+9.2%

Umsatzwachstum
Press & Books Schweiz

Valora Retail

**RETAIL SCHWEIZ
MODERNER
K KIOSK**

Die rasche Anpassung an Markttrends und Kundenbedürfnisse ist der Grund weshalb sich k kiosk nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut. Der nächste evolutionäre Schritt wurde bereits eingeleitet.

Das Format k kiosk passt sich fortwährend an die sich ändernden Markttrends und Kundenbedürfnisse an.

Die nächste evolutionäre Stufe wurde von Valora an drei Standorten in Therwil, Olten und Füllinsdorf konzipiert, getestet und befindet sich bereits in der Rollout-Phase. Das erneuerte und modernisierte Kiosk-Format verfügt über ein vergrössertes Sortiment an verschiedenen Nahrungsmitteln und Getränken welche spontan gekauft und unterwegs konsumiert werden können. Der Umsatzanteil der Kategorie Food soll damit gesteigert werden.

Gleichzeitig wurde das Pressesortiment auf die veränderten Markttendenzen angepasst. Mittels Verdichtung und verbesserter Ladengestaltung wurde das Sortiment zu Gunsten der erwähnten Food-Produkte optimiert. Die Anpassungen, zusammen mit leichten baulichen Massnahmen, kamen bei den modernen, urbanen und vielfach pendelnden Kunden sehr gut an. Zweistellige Umsatzzuwächse im Foodbereich und nur leichte Umsatzeinbussen bei Presse zeigten in Teststores eindeutig einen positiven Trend.

Das Ziel ist es, in 2013 rund 100 der insgesamt 900 Verkaufsstellen ins neue Konzept zu überführen.

**ÜBERNAHME CONVENIENCE CONCEPT
GRÖSSTES VERKAUFS-
STELLEN-NETZ
DEUTSCHLANDS**

Die Akquisition der Convenience Concept verdeutlicht den zukünftigen strategischen Fokus von Valora auf den deutschen Markt.

Der deutsche Retailmarkt befindet sich im Wandel. Sofortverzehr, Verpflegung «on-the-go» und Convenience sind Trends, auf welche Händler eingehen müssen. Gleichzeitig werden grosse Investitionen in die Modernisierung der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs und der Bahnhöfe getätigt. Die Pendlerströme wachsen jährlich, steigern zusätzlich die Attraktivität von Hochfrequenzlagen und erhöhen den Bedarf an Möglichkeiten, sich rasch und effizient mit dem Nötigsten für den Alltag einzudecken.

Das Netzwerk setzt sich aus 1300 Kiosk- und Convenience-Verkaufsstellen zusammen (merchheitlich Franchising) und wurde im Mai 2012 in die deutsche Geschäftseinheit integriert. Bis zur Übernahme durch Valora bildete Tabak den Sortimentsschwerpunkt der Kiosk-Standorte. Erste Umbauten und Umwandlungen ins «k kiosk»-Format fanden im Verlaufe des Jahres statt. Getränke, Süsswaren, ausgesuchte Presseprodukte und Dienstleistungen ergänzen neuerdings das breite und vielfältige Tabakangebot. Die Anpassungen zeigen vor allem bei Kundenzufriedenheit und Umsatzentwicklung deutliche positive Effekte. Das Ziel ist es, bis 2015 das gesamte übernommene Verkaufsstellennetz der Convenience Concept modernisiert und die Profitabilität damit deutlich erhöht zu haben.



**100
VERKAUFS-
STELLEN**

...werden 2013 nach neuem k kiosk Konzept umgebaut.



ZIEL

20%

soll der Anteil an Esswaren und Getränken bei k kiosk betragen



RAPPEN / MIN

ok.- Mobile – der günstigste gemäss Kassensturz



Der anerkannte Spezialist für Laugenprodukte

ÜBERNAHME DITSCH / BREZELKÖNIG EINSTIEG IN SOFORT- VERZEHRMARKT

Mit der Akquisition von Ditsch/Brezelkönig erfolgt für Valora der Eintritt in das aussichtsreiche Marktsegment Sofortverzehr. Das fokussierte Produktsortiment und das hervorragende Standortportfolio ergänzen Valora ideal.

An 195 Hochfrequenzlagen in Deutschland und an 35 Standorten in der Schweiz erwirtschaftete Ditsch/Brezelkönig einen Umsatz von rund CHF 50.1 Mio. und eine Betriebsergebnismarge von rund 14 Prozent. Das in 3. Generation geführte Familienunternehmen ist zudem europäischer Marktführer im Grosshandel mit Laugenprodukten und vertreibt diese ebenfalls weltweit.

Die neu erworbenen Verkaufsstellen erweitern das bestehende Valora Retailnetz auf ideale Weise. Eine Vielzahl der Standorte befindet sich an öffentlichen Verkehrsknotenpunkten und damit an umsatzstarken Lagen. Die Spezialisierung auf wenige Produktgruppen, Ditsch

gilt als Spezialist für Laugengebäck, der hohe Automatisierungsgrad sowie eine einfache Handhabung in den einzelnen Filialen erlauben eine hohe Flächenproduktivität bei bester Qualität und Frische der Produkte. Die Synergie- und Effizienzmöglichkeiten des neuen Formats mit den bestehenden Valora Verkaufsstellen sind vielfältig und ergänzen sich hervorragend. Hierzu werden Sortiment-Know-how und die hochstehenden Produkte zur Steigerung des Foodanteils in den bisherigen POS beitragen. Alle Varianten werden künftig zur Optimierung des bestehenden Standortportfolios geprüft sowie zusätzliche Standorte eröffnet.

Ditsch ist zudem ein bevorzugter Partner für den Fachgross- und Lebensmittel Einzelhandel im Bereich tiefgekühlter Kleinbackwaren. Die ausgesprochene Spezialisierung auf Laugenprodukte und die effiziente Produktion sind sowohl für den eigenen Retail- sowie für den Fachhandel gefragt und bieten Potenzial für weiteres internationales Wachstum. Die eigene Produktion ermöglicht zudem eine hohe Flexibilität, um schnell auf sich ändernde Konsumentenbedürfnisse zu reagieren und Neuentwicklungen exklusiv zu lancieren.

Ditsch stellt in Deutschland seit mehr als 90 Jahren Laugengebäcke her und ist Spezialist für tiefgefrorene Teiglinge. Seit 2000 ist das Unternehmen mit «Brezelkönig» ebenfalls in der Schweiz tätig. Heute beschäftigt die Gruppe rund 500 Mitarbeiter. Der Hauptsitz mit Verwaltung und Produktion ist in Mainz. Ein weiteres Produktionswerk befindet sich in Oranienbaum. Mit 230 Filialen an hochfrequentierten Lagen hat Ditsch/Brezelkönig in eine flächendeckende Marktpräsenz und einen entsprechend hohen Bekanntheitsgrad.

NETTOERLÖS NACH LÄNDERN

in Mio. CHF	2012
Schweiz	13.9
Deutschland	36.2

VERKAUFSTELLEN NACH LÄNDERN

inkl Franchisenehmer	2012
Schweiz	35
Deutschland	195



25% mehr Ditsch und
100% mehr Brezelkönig POS bis 2017

valora services

*Führender
Pressedistributor
in der Schweiz
und Luxemburg*

Valora Services verfügt über eine internationale Pressekompetenz und vertreibt in der Schweiz und Luxemburg Medienartikel.

Um dem anhaltenden und strukturell bedingten Rückgang der Presseverkäufe entgegen zu wirken, hat Valora Services die Zentralisierung und Auslagerung diverser Funktionen weiter vorangetrieben. Zudem baut Valora Services die Logistikdienstleistungen in der Schweiz unter dem Namen nilo konsequent aus und bietet ihre Transportdienstleistungen zusätzlichen Drittkunden an.

DEVESTITION I VERÄUSSERUNG WARENGROSSHANDEL

Der Entscheid zum Rückzug aus dem Warengrosshandel wurde Ende 2012 angekündigt und der definitive Verkauf an Lekkerland Anfangs 2013 bestätigt. Sales & Services Switzerland (Warengrosshandel) erbrachte Vertriebsleistungen für Drittkunden und belieferte rund 650 Verkaufsstellen mit Tabak sowie Food-, Getränke- und Non-Food-Artikeln. Mit der Devestition verstärkt die Division den Fokus auf den Pressegrosshandel.

PRESEMARKT PRESSEKOMPETENZ ALS ERFOLGSFAKTOR

Trotz der seit 2010 zunehmenden Digitalisierung gelingt es vereinzelt Verkaufsstellen auf dem Pressesortiment zu wachsen. Verkaufsstellen wie P & B, die glaubhaft eine Pressekompetenz gegenüber dem Kunden ausweisen können, beweisen, dass Presseprodukte nach wie vor erfolgreich vertrieben werden können.

NETTOERLÖS NACH LÄNDERN

in Mio. CHF	2012	2011
Services Switzerland	333	440
Services Austria	93	118
Services Luxembourg	39	42
Total Valora Services	465	600

DEVESTITION II DEVESTITION SERVICES AUSTRIA

Die Veräusserung von Services Austria an die in Bayern ansässige Trunk Service GmbH, war ein strategischer Schritt, um die Presselastigkeit im Konzern zu reduzieren. Die Geschäftseinheit operierte in Österreich als reiner Pressegrosshändler in einem umkämpften Markt ohne dazugehöriges Verkaufsstellennetzwerk. Für den Käufer ergänzt Services Austria das bisherige Tätigkeitsgebiet (Süddeutschland) auf ideale Weise.

**WACHSTUM
PRINT**

Steigende Auflagen der beiden
Printmedien Beobachter und Blooms

Päckli Punkt

AN **784**

...«Päcklipunkten» werden
von Valora Services Versandhandels-
retouren abgeholt

Valora Services

**VERSANDHANDEL
PARTNERSCHAFTEN
AUSGEBAUT**

Die Zusammenarbeit zwischen Valora und dem wachsenden Versandhandel wird ausgebaut. In 2012 konnten weitere Branchen als Kunden gewonnen werden.

Die von den beiden Divisionen Valora Retail und Services angebotene Dienstleistung zur Rückführung von Bestellretouren aus dem Versandhandel (Päckli Punkt) erfreut sich einer starken Nachfrage. Dabei bildet das Verkaufstellennetz mit zahlreichen Standorten an guten Lagen die optimale Basis, um die Rückgabe von Paketen für die Kunden einfach zu gestalten. Daneben ist nilo unterdessen der bevorzugte Partner der Telekommunikation und Optiker. Weitere Branchen wie zum Beispiel Buch und Druckerzubehör werden weiter ausgebaut werden.

23
VERSANDHÄNDLER
...kooperieren mit Valora im Bereich Retouren.

**BEDARFSGERECHTE SORTIMENTIERUNG
ATTRAKTIVES PRESSE-
ANGEBOT**

Valora Luxemburg hat 2012 mit innovativen Massnahmen an den Verkaufsstellen die Presseattraktivität gesteigert und die Umsätze stabilisiert.

Mit einem spezialisierten Analysesystem ist Valora Services Luxemburg in der Lage, ein standort- und bedarfsgerechtes Pressesortiment zu ermitteln und dieses wochenaktuell und kundenspezifisch zu gestalten. Ziel ist es, die Pressetitel aufgrund ihrer Vergangenheitsverkäufe oder ihrer Sortimentsstärke zusammen zu stellen und damit die Umsätze zu steigern. Dabei werden die Regalkapazitäten der einzelnen Verkaufsstellen berücksichtigt, wobei die Titelanzahl je nach Saison und aktuellen Ereignissen regelmässig Schwankungen unterliegt.

6000
...Printprodukte werden in der Schweiz von Valora Services distribuiert

**QUICKMAIL
MIT NILO
NOCH SCHNELLER**

Die erste private Briefdienstleisterin der Schweiz setzt künftig mit nilo Night Logistics auf einen einzigen Partner für die Annahme, Sortierung und den Transport ihrer adressierten Briefe und Mailings an die Endzusteller.

Nach einem mehrmonatigen Test haben Valora und Quickmail einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. An zentralen Drehscheiben werden die Sendungen von Quickmail sortiert und an die 700 Zusteller geliefert. Die einheitlichen Prozesse von nilo gewähren Quickmail künftig eine noch höhere Qualität und die Möglichkeit neue Regionen schneller zu erschliessen. Dabei werden Synergien in der Belieferung der Valora Verkaufsstellen genutzt. In der Pilotphase zeigte sich deutlich, dass die für Quickmail vorgesehenen Dienstleistungen ideal zum Kerngeschäft von nilo, der Kommissionierung und Verteilung von Zeitungen und Zeitschriften, passen.

700
... Quickmail-Endzusteller werden seit 2012 von nilo beliefert.

valora trade

*Führender
europäischer
Distributor für
fast moving
consumer goods*

Valora Trade vertreibt als exklusiver Distributionspartner in sieben europäischen Ländern Food-, Süswaren-, Non-Food- und Kosmetik-Markenartikel an den organisierten und unabhängigen Einzelhandel und verschafft somit zahlreichen internationalen Herstellern namhafter Marken den Zugang zu mehr als 130 Millionen Konsumenten. Als wichtiger Partner unterstützt Valora Trade sowohl Hersteller als auch den Detailhandel mit spezialisierten Dienstleistungen und entwickelt in enger Zusammenarbeit wirksame, massgeschneiderte Lösungen für den nachhaltigen profitablen Auf- und Ausbau ihrer jeweiligen Marktposition.

**EINFÜHRUNG MENTOS GUM IN DÄNEMARK
«THE FRESHMAKER»
NEU IN DÄNEMARK**

Durch professionelle Principalbetreuung ist es Valora Trade gelungen, mit Mentos erfolgreich in den hart umkämpften dänischen Kaugummimarkt vorzustoßen. Die nachhaltige Etablierung der Marke Mentos ist umso beeindruckender, als bisher rund 90 Prozent des Marktes von einem einzigen Marktteilnehmer dominiert wurden. Seit der Lancierung konnte Mentos Gum bereits 16 Prozent Marktanteil gewinnen.

**AUSBAU MARKENPRÄSENZ
LÄKEROL MAKES
PEOPLE TALK**

Valora Trade hat 2012 die Vertretung von Läkerol in der Schweiz übernommen und baut die Markenpräsenz weiter aus. Läkerol passt perfekt in das bestehende Süswaren-Portfolio und hat weiteres Wachstumspotential. Dieses wird durch Lancierungen von weiteren Neuheiten erschlossen. Die Marketingunterstützung basiert auf Public Relations mit Testimonials, breitenwirksamen Samplings und Online-Kommunikation.

**IT-PLATTFORM D-A-CH
VEREINHEITLICHUNG
PROZESSE**

Moderne IT-Lösungen bilden die Basis um effiziente Dienstleistungen für den Handel sowie Principals anbieten zu können. Valora implementiert deshalb eine länderübergreifende Plattform mit welcher die verschiedenen Services weitestgehend aus einem System erfolgen können. Das Ziel ist eine nachhaltige Effizienzsteigerung sowie die Verbesserung der Datenqualität zwecks präziser Steuerung der Vertriebsaktivitäten.



NETTOERLÖS NACH GESCHÄFTSFELDERN

in Mio. CHF	2012	2011
Trade Switzerland	181	173
Trade Central Europe	67	62
Trade Nordic	545	510
Total Valora Trade	793	745

Valora Trade

NEUE WACHSTUMSCHANCEN I ALTERNATIVE VERTRIEBSKANÄLE

Die Marktkonzentration im klassischen Detailhandel ist gestiegen. Gleichzeitig haben alternative Vertriebskanäle kontinuierlich an Bedeutung gewonnen: Sie bieten interessante Wachstumschancen.

Valora Trade verfolgt das Ziel des kontinuierlichen Distributionsausbaus und der Abdeckung aller Vertriebskanäle. Dadurch kann die Abhängigkeit vom traditionellen Handel verringert und das Wachstum gesteigert werden. Erste Erfolge sind bereits sichtbar. In Norwegen und Schweden wurde der Ausbau des Geschäftes im Kosmetikfachhandel sowie in Parfümerien und Drogerien in Angriff genommen. In Österreich konnte die Bedienung von Apotheken mit einem eigenen Vertriebsteam sowie exklusiven Marken und Konzepten etabliert werden.

NEUE WACHSTUMSCHANCEN II KATEGORIEN- UND INNOVATIONSSPEZIALISTEN

Nebst dem Geschäft mit grossen Markenherstellern fokussiert sich Valora Trade zunehmend auf die Akquisition und Vermarktung von wachstums- und margaestarken Innovationen und Spezialitäten. Dabei wird das globale Trendscouting deutlich verstärkt. Durch die zunehmende Ausrichtung zum Kategorien- und Innovationsspezialisten soll ein zusätzlicher Mehrwert gegenüber den Handelspartnern geschaffen werden.

INTEGRATION/WACHSTUM KOSMETIKDISTRIBUTION EMH UND SCANCO INTEGRIERT UND WACHSEND

Nach der erfolgreichen Integration der beiden Kosmetikdistributoren EMH (Engelshion Marwell Hauge) in Norwegen und ScanCo (Scandinavian Cosmetics) in Schweden liegt der Fokus auf weiterem Wachstum.

Die Integration der beiden äusserst erfolgreichen Kosmetikdistributoren ermöglichte es, die Kategorienkompetenz deutlich zu erweitern und die Marktposition als grösster, unabhängiger Kosmetikdistributor in Skandinavien weiter auszubauen. Zudem konnte das bereits attraktive Produktportfolio in 2012 durch neue Geschäftspartner und Marken ergänzt und erweitert werden. Neu werden im Bereich Parfümerie beispielsweise die Marken James Bond, Madonna, Tabac, Lady Gaga, Kappa oder Björn Borg vertrieben.



16% Marktanteil Mentos Gum
in Dänemark



4 Monate nach Einführung in
Österreich hat Arizona Ice Tea bereits
einen Marktanteil von 20%.

PRINCIPAL-AKQUISITION NEUE PRINCIPALS IN ALLEN LÄNDERN

2012 konnten in allen Ländergesellschaften erfolgsversprechende neue Vertretungen für bekannte internationale und lokale Marken akquiriert werden. Diese ergänzen und stärken das bestehende Markenportfolio und zeigen, dass auch in herausfordernden Märkten hohe Servicequalität zum Erfolg führt. Die Akquisition neuer und profitabler Principals hat auch künftig hohe Priorität. Um die Erfolgsquote weiter zu verbessern, wurde ein divisionales Projektmonitoring und -controllingsystem eingeführt.

Marken

Formate



Sofortgenuss

k kiosk / CIGO

*Der Garant
für die alltäglichen
kleinen Sünden*

k kiosk und CIGO sind die Kioskkonzepte der Valora und in Deutschland, Luxemburg sowie der Schweiz präsent. Valora betreibt die führenden Kioskketten in Deutschland und der Schweiz. Der k kiosk ist stets in der Nähe seiner Kunden. Als Spezialist für Tabak, Sofortverzehr, Presse und Glücksspiel bietet k kiosk an stark frequentierten Lagen Impulsprodukte an. CIGO ist der Tabakwaren- und Presse-Spezialist und erreicht die Kunden in den Vorkassenzonen des Lebensmitteleinzelhandels sowie in ausgewählten Fachmärkten.

k kiosk

CIGO



Lesevergnügen

Press & Books

*Der vielseitige
und kompetente
Presse- und Buchshop*

Die Presse- und Buchshops sind an Bahnhöfen, in Einkaufszentren und an Flughäfen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu finden. Sie bieten Zugang zu aktuellem Infotainment und sind die kompetente Inspirationsquelle für unterwegs. Kunden finden in den Shops eine individuelle Dosis an bildenden, unterhaltenden, praktischen, spielerischen oder genussvollen Angeboten. Ein umfassendes Presse-Sortiment und ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment an Büchern wird durch das Kiosksortiment optimal ergänzt.

Press
P&B
Books



Einkaufserlebnis

avec. / ServiceStore DB

*Der gastfreundliche
Convenience-Shop
mit Zusatzangebot*

avec. begeistert Kunden in der Schweiz während 365 Tagen durch lange Öffnungszeiten und Frische. In übersichtlichen Shops findet der Konsument mühelos, wonach er sucht. Ein kurzer Sprung zu avec. und der Einkauf ist schnell und stressfrei erledigt. ServiceStore DB findet man deutschlandweit an kleinen und mittelgroßen Bahnhöfen. Das umfassende Convenience-Sortiment, lange Öffnungszeiten sowie eine gute Beratung erfreuen Pendler, Reisende, Studenten und Schüler wie auch Menschen, die im Umfeld der Bahnhöfe leben.

avec.

ServiceStore DB

Marken



Kaffeegenuss

Spettacolo

Die sympathische Kaffeebar mit den drei Röstungen

Spettacolo bietet den Gästen einen einzigartigen Zugang zur italienischen Kaffeekultur in edlem und stimmungsvollem Design. Diese aktuelle Interpretation der italienischen Kaffeekultur vermittelt ein einzigartiges Lebensgefühl – frei nach dem Motto «Caffè e Passione». Im Mittelpunkt steht die Kaffeebar mit der aussergewöhnlichen Kaffeemaschine als Blickfang. Mit den drei unterschiedlichen Kaffeeröstungen differenziert sich Spettacolo von der Konkurrenz. Die leidenschaftlichen Gastgeber überzeugen jeden Gast.



Gaumenfreude

Brezelkönig/Ditsch

Der anerkannte Spezialist für Laugengebäck

Ditsch bedeutet seit 1919 Leidenschaft für Laugengebäck. Als Pionier hat Ditsch die Branche revolutioniert und nachhaltig geprägt. Laugenbrezel aus dem Hause Ditsch sind ein backhandwerkliches Meisterwerk. In dieser Tradition wurde ein innovatives Produktportfolio geschaffen, das den Snackbereich neu definiert. Brezelkönig ist das Schweizer Pendant und mit einem innovativen Laugenkonzept der Schweizer Spezialist für Laugenbackwaren. Alle Produkte werden alle als Take-Away an gutfrequentierten Lagen angeboten.



Produkte und Dienstleistungen

Preisvorteil

ok.-

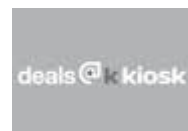
Die Eigenmarke mit der Extraportion Coolness

ok.-

Kioskservice

deals@k kiosk
Päckli Punkt

Die Zusatzdienstleistungen rund um die Marke k kiosk



Paketservice

nilo

Der wieselflinke Paket-Logistiker



BALANCE ZWISCHEN ERFOLG UND SOZIALER VERANT- WORTUNG

Unternehmen werden heute nicht nur an ihren wirtschaftlichen Leistungen gemessen. Immer stärker wird auch beurteilt, auf welche Art und nach welchen Prinzipien sie ihre Ergebnisse erwirtschaften. Für die nachhaltige Unternehmensentwicklung dürfen wirtschaftlicher Erfolg und moralisches Verhalten nicht in Widerspruch zueinander stehen. Dies gilt ohne Einschränkung auch für Valora.

Um die ökologische, ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit des Unternehmens sicher zu stellen und weiter zu verbessern, wurden 2012 verschiedene Massnahmen ergriffen. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die wichtigsten Aktivitäten.

MITARBEITENDE: UNSER GRÖSSTES KAPITAL

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende gewährleisten die Produktivität des Unternehmens. Eine gezielte Förderung auf allen Stufen sieht Valora auch als Investition in die Zukunft und als einen Grundstein für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Besonderen Wert legen die Verantwortlichen im Berichtsjahr auf die Unterstützung des Managementnachwuchses mit gezielten Weiterbildungs- und Skillprogrammen sowie die weitere Förderung des Unternehmers.

GUTE ANSTELLUNGSBEDINGUNGEN

Seit diesem Jahr honoriert Valora die Erfahrung, die durch langjährige Mitarbeit erworben wird. Der Mindestlohn für Mitarbeitende wird mit mindestens 5 Jahren Valora-Erfahrung von CHF 3600 auf CHF 3700 angehoben. Der GAV gilt automatisch während eines Jahres auch für Verkaufsstellen, die in eine Agentur umgewandelt werden. Danach gilt weiterhin der Mindestlohn, viele Agenturleiterinnen wenden auch die anderen Anstellungsbedingungen des GAV

weiter freiwillig an. Da in Deutschland kein fester Branchen-mindestlohn gilt, führte Valora Retail auf freiwilliger Basis den Mindestlohn ein. Per 1. Januar 2013 gilt für alle Mitarbeitenden von Valora Retail Deutschland ein dem Lohnniveau im jeweiligen Wirtschaftsgebiet Rechnung tragender Mindestlohn.

INTEGRATION

Eine besondere Herausforderung für die HR-Verantwortlichen von Valora Retail Deutschland war es, die Mitarbeitenden der neu zu Valora gehörenden Firma Convenience Concept in die Valora-Familie zu integrieren. Die rund 50 neuen Mitarbeitenden verstärken vor allem das Aussendienst-Team der Valora. Im Rahmen von gegenseitigen Partnerschaften haben sich die neuen Kollegen in der ersten Zeit im Tagesgeschäft gegenseitig begleitet und durchliefen intensive Schulungen.

FRAUENFÖRDERUNG

2011 beschlossen der Valora Verwaltungsrat und die Konzernleitung, bis 2015 mindestens jede vierte Managementposition mit einer Frau zu besetzen. Die Zielvorgabe soll gewährleisten, das noch ungenutzte Potenzial am Markt besser auszuschöpfen. Ende 2012 betrug der Frauenanteil im Management bereits 23%. Valora ist überzeugt, mit den bereits ergriffenen Massnahmen auf dem richtigen Weg zu sein und wird weiter am Thema Frauenförderung festhalten.

MITARBEITERFÖRDERUNG UND NACHFOLGEREGELUNG

Eine nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens bedingt eine klare und zukunftsorientierte Mitarbeiterförde-

Nachhaltigkeit

rung und Nachfolgeplanung. Die Schwerpunkte lagen in 2012 auf dem Ausbau des Traineeprogramms und der Entwicklung von im Rahmen des Talentprozesses identifizierten Nachwuchsführungskräften.

Leadership

Die bereits in 2011 eingeleitete Überarbeitung der Leadership- und Skillprogramme ging im Jahr 2012 in die Umsetzung. Ziel war und ist es, den Valora (Nachwuchs-)Führungskräften speziell ausgerichtete Weiterbildungen anzubieten. Insgesamt haben in 2012 60 Mitarbeitende ein Leadership Programm durchlaufen und 35 Mitarbeitende an einem Valora Skillprogramm teilgenommen. Parallel dazu wurde der Talent- und Nachfolgeprozess auch in 2012 durchgeführt.

Trainee-Programm

Das Trainee-Programm der Valora ist ein einjähriges Einstiegs-, Ausbildungs- und Förderprogramm für Hochschulabsolventen und Young Professionals. In 2012 wurde das Programm um die Ausbildung zum Verkaufsleiter erweitert und bietet 5 Trainees einen attraktiven Einstieg in die Berufswelt. Die Schwerpunkte des Traineeprogramms liegen auf einer 6-wöchigen Einführung zum Kennenlernen interner Schnittstellen. Danach übernehmen die Trainees Projektarbeiten oder die Betreuung erster Verkaufsstellen. Unterstützt werden sie dabei durch Projektleiter, Mentoren und frühere Trainees in einem Buddy-System. Kontinuierliche Weiterbildung durch programmbegleitende Schulungsmassnahmen runden das Nachwuchsförderungsprogramm ab.

AUSBILDUNG

Valora bietet Lernenden und Mitarbeitenden attraktive berufliche Perspek-

tiven. Alle Divisionen sind bestrebt, junge wie auch ältere Mitarbeitende in allen Bereichen bei ihrem Berufseinstieg und in ihrer generellen Ausbildung zu unterstützen und zu fördern.

Berufsbildung

Valora ermöglicht ein umfangreiches Angebot an Ausbildungsplätzen in diversen Berufen. 2012 wurden 218 Lernende in der Schweiz, in Deutschland und Luxemburg ausgebildet (Vorjahr 208).

139 junge Menschen in der Schweiz und 16 in Deutschland liessen sich im Detailhandel ausbilden. 13 absolvieren in der Schweiz, Deutschland oder Luxemburg im kaufmännischen Bereich eine Ausbildung, 3 in der Logistik. In Deutschland absolvieren zurzeit zwei BWL-Studenten eine duale Ausbildung.

Auch für die Brezelbäckerei Ditsch ist die Förderung des Berufsnachwuchses von zentraler Bedeutung. Insgesamt absolvieren 45 Personen in den Sparten Industriekaufleute, Lebensmitteltechnik, Mechatronik, Maschinen- und Anlageführer und Lagerlogistik eine Berufsausbildung in Mainz oder Oranienbaum.

E-Learning

Die bewährte Methodik des «Lernen am Computer über Internet» wurde in 2012 mit weiteren Schulungen zu Produkten und Themen wie «ok.- mobile», «Geldwäschereigesetz» oder zu «Arbeitsgeräten» ergänzt. Zielsetzung war es, mit diesem Instrument möglichst viele Verkaufsmitarbeitende im weit verzweigten Verkaufsstellennetz zeitnah und effizient zu erreichen und so die Qualität von Dienstleistungen und Produktkenntnissen zu verbessern. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13 150 Kurse absolviert.

UNTERNEHMERTUM

Valora Retail unterstützt weiterhin das Unternehmertum in der Schweiz und in Deutschland.

k kiosk-Agentursystem

Mit dem 2010 eingeführten Agentursystem ermöglicht Valora Retail Mitarbeitenden und externen Bewerbern den Schritt in die Selbständigkeit. Valora als Konzeptgeber definiert die Rahmenbedingungen, unterstützt die Unternehmer mit Know-how und ist dabei ein verlässlicher Partner für die Agenten.

Das Agentursystem hat sich in der Schweiz etabliert und bewährt. Ende 2012 wurden 302 Standorte von Agenturleitenden geführt.

Seit der Einführung des Agentursystems werden interne Mitarbeitende bei der Vergabe bevorzugt. Dieser Grundsatz gilt weiter. Jedoch werden seit Anfang 2012 auch externe Bewerber ernsthaft geprüft. Bei Eignung und nach einer dreimonatigen Einführung als Valora Mitarbeitende an einem Standort erhalten auch sie die Möglichkeit, eine Agentur zu übernehmen und Unternehmer zu werden. Anfangs 2013 haben bereits fünf externe Agenturleitende insgesamt 13 Verkaufsstellen übernommen.

Top-Bewertung für k kiosk Franchisesystem

Valora Retail Germany gehört zu den 20 besten Franchisegebern Deutschlands. Im Top-100-Ranking wertete die Fachzeitschrift impulse (Heft 9/2012) den Marktführer im kleinflächigen Einzelhandel auf Rang 17 (2011: Platz 35). Valora Retail Germany erhielt 2012 zudem für seine vier Franchise-Konzepte k kiosk, CIGO, ServiceStore DB und U-Store das Siegel GEPRÜFTES SYSTEM vom Deutschen Franchise-Nehmer Verband (DFNV).

Nachhaltigkeit

ETHISCHE VERHALTENSWEISE

Der Valora Verhaltenskodex beschreibt die Verhaltensweisen, die von allen Mitarbeitern auf allen Ebenen der Gruppe erwartet werden. Die Grundregeln sind Leitfaden und Ratgeber für die tägliche Arbeit im Unternehmen.

ETHIK-HOTLINE

Mitarbeiter sind verpflichtet, Verstösse gegen den Valora Verhaltenskodex, das Gesetz oder ethische Verhaltensweisen zu melden. Missstände können jederzeit anonym über die Valora Ethik-Hotline gemeldet werden.

COMPLIANCE-SCHULUNG

Nach Einführung der Geldwäscherei-Gesetz (GwG)-Schulungen im Jahr 2011 werden die Mitarbeiter einmal jährlich mit einem e-Learning Refresher-Kurs auf diesem Gebiet weitergebildet. Dies sichert den Erhalt der Zertifikate, um die Dienstleistung MoneyGram weiterhin anbieten zu dürfen. Bis heute haben 95% der kiosk- und P&B-Verkaufsmitarbeiter (inkl. Agenturen) von Valo-

ra Retail Schweiz den Refresher-Kurs absolviert (rund 2700 Mitarbeiter). Neue Mitarbeiter und Mitarbeiter anderer Formate, die neu die Dienstleistung MoneyGram anbieten, werden weiterhin zuerst über den Grundkurs und ein Jahr später über den Refresher-Kurs zum Thema GwG geschult.

JUGENDSCHUTZ

Valora nimmt den Jugendschutz betreffend Verkauf von Tabak und Alkohol an Jugendliche ernst. Die Mitarbeitenden werden intensiv und regelmässig für das Thema sensibilisiert und gezielt geschult, in den Verkaufsstellen weisen Plakate an der Kasse die Mitarbeitenden auf die im jeweiligen Kanton geltenden Vorschriften hin. Grundsätzlich gibt es keine Altersbeschränkung für Losverkauf am Kiosk. Valora richtet sich deshalb nach den Vorgaben von Swisslos.

SICHERHEIT

Die Sicherheit der Mitarbeiter hat für Valora eine hohe Priorität und wird in regelmässigen Abständen überprüft. In 2012 wurden in allen Verkaufsstellen von Valora Retail Schweiz die EKAS-Ge-

fährdungsermittlungen durchgeführt und Gefährdungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz überprüft.

GESCHÄFTSPARTNER

Wir glauben an die durch Wettbewerb geprägte freie Marktwirtschaft. Mit den Lieferanten und Produzenten pflegt Valora in allen Ländern partnerschaftliche und auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Geschäftsbeziehungen. Die Kriterien Produktsicherheit und Umweltverträglichkeit stehen an erster Stelle zudem wird auf Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 (Qualität) und DIN EN ISO 13001 (Umwelt/Nachhaltigkeit) geachtet.

REGIONALITÄT

Die Divisionen in den einzelnen Ländern berücksichtigen, wenn möglich, bei der Auswahl der Lieferanten und Geschäftspartner einheimische und regionale Anbieter. Zahlreiche ok.- Artikel wie beispielsweise Cookies und Teigwaren werden in der Schweiz hergestellt. Die Brezelkönig-Produkte tragen das Herkunftszeichen «Suisse Garantie».

LADENBAU

Valora Retail Schweiz wählt ausschliesslich Lieferanten, die z.B. Holz aus zertifiziertem Anbau (FSC) verarbeiten. Metall- und Stahlprodukte stammen von Schweizer Firmen, Glas wird aus Deutschland bezogen.

Valora Retail Deutschland verwendet für die verschiedenen Ladenbaukonzepte modular aufgebaute Einrichtungsgegenstände. Dadurch kann flexibel auf geänderte Bedürfnisse reagiert werden und die Möbelstücke können problemlos in anderen Filialen eingesetzt werden.



...eLearning Kurse wurden insgesamt im Berichtsjahr 2012 absolviert.



...jungen Menschen waren 2012 bei Valora in Ausbildung.

Nachhaltigkeit



Durch die Umstellung von 70 W- auf 35 W-Strahler in den Verkaufsstellen wurde die Energiebilanz erheblich verbessert. Als Folge davon konnte der Einsatz der Klimaanlage reduziert werden.

In den Valora-Verkaufsstellen werden Kühlmöbel und -maschinen der neuesten Generation eingesetzt.

UMWELT

Valora nimmt die Anliegen des Umweltschutzes ernst und versucht, in allen Bereichen zum Schutz von Klima und Umwelt beizutragen. So achten die Mitarbeitenden aller Bereiche und in allen Ländern auf die strikte Trennung von Papier und Karton und die umweltschonende Anwendung von Geräten.

SAMMELN, SORTIEREN, ENTSORGEN

Das Logistikcenter der Valora in Egerkingen ist für die Entsorgung der anfallenden Materialien aller Verkaufsstellen in der Schweiz zuständig. Der Abtransport des Altpapiers wird über die Schiene abgewickelt. Pro Tag fallen 80 – 90t Altpapier an, das ergibt pro Jahr rund 22 000 t. Hinzu kommen 954 t

Karton. Zudem wurden im Berichtsjahr 60t PET-Flaschen recycelt. Kunststofffolien werden zu Ballen gepresst und von Herstellern zu neuen Folien verarbeitet. Valora Luxemburg ist seit Jahren Mitglied beim Betrieb Superdreckschescht. Dieser überprüft den Recyclingablauf und vergibt Zertifikate, vergleichbar zur ISO Norm 14024. Neben der fachgerechten Entsorgung von Neonröhren, Batterien, Elektromüll etc. hat Valora Luxemburg unter anderem rund 2700t Altpapier, 75 t Kartonnagen sowie 7 t Verpackungsfolie recycelt und weist somit eine hervorragende Umweltbilanz vor.

CO2-REDUKTION

Der CO₂-Ausstoss konnte auch 2012 deutlich reduziert und der Benzinverbrauch gesenkt werden. Zudem wurden 70 neue TDCi Diesel-Fahrzeuge beschafft, die bei einem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von 5.0 Litern/100 km nur noch 129 g/km CO₂ emittieren.

Valora Trade Switzerland hat Dank ihres Umweltmanagementsystems seit 2006 den CO₂-Ausstoss um über 14% reduziert. Die konsequente Zusammenarbeit zwischen Produzenten, Dienstleistern und dem Handel und der damit verbundenen Erweiterung der VOI (Vendor Owned Inventory)/VMI (Vendor Managed Inventory) Partnerschaften bringen zusätzlich signifikante Effizienzsteigerungen und führen zu einer markanten Einsparung im Bereich des CO₂-Ausstosses.

UMBAU HAUPTSITZ MUTTENZ

Durch den Umbau des Hauptsitzes in Muttentz in eine moderne und offene Bürolandschaft im 2011 konnte die gesamte Nutzfläche von 16 450 m² auf neu 9000 m² Bürofläche reduziert werden.

Seit einem Jahr werden die neuen Büroräumlichkeiten von den Mitarbeitern genutzt. Durch den Einsatz von LED-Leuchten konnte eine Stromersparnis von 15% erreicht werden. Auf dem Dach wird durch Dritte eine Photovoltaik-Anlage betrieben. Valora bezieht einen Strommix von Grün- und Normalstrom. Zudem reduzierte sich beispielsweise die Druckmenge durch Umstellung auf einen neuen Partner um 20%. Das Rechenzentrum wurde zu einem Serverprovider transferiert, der das Zentrum nach neuesten und ökologischen Kriterien betreibt (Green IT).

SOZIALES & KULTURELLES

Valora ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Im Berichtsjahr haben diverse Divisionen und Bereiche verschiedene gemeinnützige Organisationen und Initiativen unterstützt. Hier eine Auswahl: Valora Trade Schweiz arbeitet mit der Organisation «Tischlein deck dich» zusammen und kann so Produkte mit kurzen Verfalldaten effizient an Bedürftige weitergeben. Brezelkönig gibt regelmässig B-Ware aus der Produktion an Caritas. In Deutschland besteht zwischen Ditsch und dem Bundesverband Deutsche Tafel e.V. eine Kooperation. Valora Retail Schweiz hat die Kampagne Swisscom Mobile Aid zu Gunsten von SOS-Kinderdorf unterstützt und dazu beigetragen, dass über 78 000 alte Handy in der Schweiz gesammelt wurden. Valora Retail Deutschland hat eine Kooperation mit der Deutschen Bahn zum «Kulturraum Bahnhof» und hat diverse Ausstellungen im Bahnhof unterstützt.

Konzernstruktur 2013

DIVISION VALORA RETAIL

Andreas Berger

Andreas Berger Retail Switzerland
Mathias Gehle/
Lars Bauer Retail Deutschland
Lars Bauer Retail Luxemburg
Michel Gruber Retail Austria

Verkaufsformate

Michel Gruber/
Marco Hocke k kiosk / P & B CH & AT
Pascal Le Pellec avec. / Caffé Spettacolo
Mathias Gehle/
Lars Bauer k kiosk DE & Lux
 Cigo / P & B / DB Service
 Stores DE

DITSCH/BREZELKÖNIG

Thomas Eisele

DIVISION VALORA SERVICES

Alexander Theobald

Nicole Mrotzek Services Schweiz
Christian Schock, a.i. ... Services Luxemburg
Stefan Gächter nilo – Valora Logistics
 Schweiz

DIVISION VALORA TRADE

Alex Minder

Peter Gmünder Trade Switzerland
Carsten Ørnbo Trade Nordic
Claus Holzleitner Trade Austria
Heiner Kuroczik Trade Germany

KONZERNLEITUNG

Rolando Benedick CEO seit 1.5.2012
Thomas Vollmoeller CEO bis 30.4.2012
Lorenzo Trezzini CFO bis 30.10.2012
Michael Müller CFO seit 1.11.2012
Andreas Berger
Alexander Theobald
Alex Minder

Erweiterte Konzernleitung

Thomas Eisele CEO Ditsch / Brezelkönig
Susanne Berger CHR
Adriano Margiotta General Counsel /
 Corporate Legal
 Services
Markus Guggenbühler ... CIO

STABSFUNKTIONEN

CORPORATE COMMUNICATIONS & STRATEGIC BRANDING

Stefania Misteli CCO

CORPORATE LEGAL SERVICES / GENERAL COUNSEL

Adriano Margiotta General Counsel /
 Corporate Legal
 Services

CORPORATE INFORMATION SERVICES

Markus Guggenbühler ... CIO

VERWALTUNGSRAT

Rolando Benedick Präsident
Markus Fiechter Vizepräsident,
 Lead Director

Franz Julen
Conrad Löffel
Bernhard Heusler

Audit Committee

Conrad Löffel Vorsitzender

Bernhard Heusler
Rolando Benedick

Nomination / Compensation Committee

Franz Julen Vorsitzender

Markus Fiechter
Rolando Benedick

Finanz- bericht

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG
KONSOLIDIERTE BILANZ

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Seite	Erläuterungen	2012	2011
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000 (ausser Angaben je Aktie)				
Nettoumsatzerlös	64	8	2 847 910	2 817 904
Waren- und Materialaufwand			- 1 907 566	- 1 941 531
Personalaufwand	67	9	- 385 528	- 409 295
Übriger Betriebsaufwand	68	10	- 448 677	- 358 075
Abschreibungen und Wertminderungen	75	20, 21, 22	- 55 450	- 46 522
Sonstiger Ertrag	68	11	30 165	8 697
Sonstiger Aufwand	68	11	- 15 079	- 652
Betriebsergebnis (EBIT)	64	8	65 775	70 526
Finanzaufwand	69	12	- 14 426	- 5 955
Finanzertrag	69	13	1 802	2 220
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures	82	25	469	255
Gewinn vor Ertragssteuern			53 620	67 046
Ertragssteuern	69	14	- 7 876	- 10 006
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen			45 744	57 040
Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	63	7	0	317
Reingewinn Konzern			45 744	57 357
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre			45 443	56 328
Nicht beherrschende Anteile			301	1 029
<i>Gewinn je Aktie</i>				
aus fortgeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	72	15	15.60	20.24
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	63	7	0.00	0.11
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	72	15	15.60	20.35

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN

	Seite	Erläuterungen	2012	2011
Per 31. Dezember, in CHF 000				
<i>Umlaufvermögen</i>				
Flüssige Mittel	72	16	147 153	109 562
Aktive derivative Finanzinstrumente	92	33	7	166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72	17	169 292	174 042
Warenvorräte	74	18	233 136	236 299
Laufende Ertragssteuerforderungen			1 780	4 453
Übrige kurzfristige Forderungen	74	19	86 476	66 597
Total Umlaufvermögen			637 844	591 119
<i>Anlagevermögen</i>				
Sachanlagen	75	20	230 269	219 302
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	77	22	652 992	232 788
Renditeliegenschaften	76	21	5 645	5 752
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	82	25	4 554	4 291
Finanzanlagen	82	24	22 647	8 881
Vorsorgeaktivum	86	30	21 255	13 417
Latente Ertragssteueraktiven	69	14	26 884	27 570
Total Anlagevermögen			964 246	512 001
Total Aktiven			1 602 090	1 103 120

PASSIVEN

	Seite	Erläuterungen	2012	2011
Per 31. Dezember, in CHF 000				
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	83	26	16 187	141 869
Passive derivative Finanzinstrumente	92	33	2 820	9 056
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84	27	266 145	293 056
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten			36 597	12 565
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	84	28	140 034	144 846
Kurzfristige Rückstellungen	85	29	5 481	0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten			467 264	601 392
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	83	26	495 521	3 644
Langfristige Pensionsverpflichtungen	86	30	12 358	15 026
Langfristige Rückstellungen	85	29	400	6 121
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	69	14	51 231	14 605
Total langfristige Verbindlichkeiten			559 510	39 396
Total Fremdkapital			1 026 774	640 788
<i>Eigenkapital</i>				
Aktienkapital	101	36	3 436	2 800
Eigene Aktien			- 12 350	- 5 185
Marktwertanpassung Finanzinstrumente			- 11 335	- 8 788
Gewinnreserven			631 343	510 585
Kumulative Umrechnungsdifferenzen			- 40 842	- 41 738
Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre			570 252	457 674
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital			5 064	4 658
Total Eigenkapital			575 316	462 332
Total Passiven			1 602 090	1 103 120

VALORA FINANZBERICHT 2012

FINANZKOMMENTAR	30
KONZERNRECHNUNG	42
Konsolidierte Erfolgsrechnung	42
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	43
Konsolidierte Bilanz	44
Konsolidierte Geldflussrechnung	46
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	48
Anhang der Konzernrechnung	49
Bericht der Revisionsstelle	104
JAHRESRECHNUNG DER VALORA HOLDING AG	105
Erfolgsrechnung	105
Bilanz vor Gewinnverwendung	106
Anhang der Jahresrechnung	108
Verwendung des Bilanzgewinns	114
Bericht der Revisionsstelle	115
CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	116
INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN	134
Die Valora Aktie	134
5-Jahres-Übersicht	138
ADRESSEN	140

FINANZKOMMENTAR

Im Geschäftsjahr 2012 ist der Valora Gruppe mit der Übernahme von Convenience Concept anfangs April und Ditsch/Brezelkönig im Oktober der frühzeitige Abschluss der Strategie «Valora 4 Growth» gelungen: Mit Convenience Concept, der mit über 1200 Standorten grössten zusammenhängenden Kioskkette im deutschsprachigen Raum, und Ditsch/Brezelkönig, einem hochprofitablen Familienunternehmen mit bestens integrierter Wertschöpfungskette, konnte Valora ihre Retailkompetenz weiter ausbauen und eine führende Position als Micro-Retailer in Europa einnehmen mit einem Netz von nun mehr als 3000 Verkaufsstellen in vier Ländern.

Mit den getätigten Akquisitionen hat die Valora Gruppe die Basis für zukünftig weiteres organisches Wachstum in Retail geschaffen. Die Ende 2012 eingeleitete Strategie fokussiert nun auf die Stärkung der Kernkompetenzen und die nachhaltige Steigerung der Profitabilität.

Per Oktober 2012 wurde das Pressegeschäft in Österreich gewinnbringend veräussert. Dadurch konnte die Abhängigkeit vom Pressemarkt für den Konzern reduziert werden. Der Verkauf des Handelshauses Muttenz im Oktober 2012 hat finanzielle Mittel für die Umsetzung der Akquisitionsstrategie freigesetzt und ermöglicht es Valora, sich auf ihre hauptsächlichen Geschäftsaktivitäten zu konzentrieren.

Trotz eines herausfordernden Geschäftsjahrs 2012 erwirtschaftete die Valora Gruppe eine Steigerung im Aussenumsatz von +12.1% und in lokaler Währung von +13.0% zum Vorjahr. Die publizierten Nettoerlöse von CHF 2847.9 Mio. verzeichnen gegenüber Vorjahr ein Wachstum um +1.1%: Sowohl die Division Retail als auch die Division Trade steigerten den Umsatz um CHF +50.2 Mio. beziehungsweise CHF +48.0 Mio., zudem leistete Ditsch/Brezelkönig erstmalig einen Umsatzbeitrag von CHF +50.1 Mio. Diese Zuwächse konnten der anhaltend rückläufigen Entwicklung des Pressemarktes, welche die Presseumsätze in der Schweiz zu Vorjahr um -9.9% zurückgehen liess, entgegenwirken.

In 2012 erwirtschaftete die Valora Gruppe ein publiziertes Betriebsergebnis von CHF 65.8 Mio. gegenüber CHF 70.5 Mio. im Vorjahr. Aus Vertrieb und Verkauf von EM-Sammelbildern, inklusive den Erlösen der nun veräusserten Gesellschaft Valora Services Austria, wurden dazu CHF +2.4 Mio. beigetragen, die negativen Währungseffekte belasteten das Ergebnis hingegen mit CHF -0.5 Mio.

Der Reingewinn des Konzerns liegt im Geschäftsjahr 2012 bei CHF 45.7 Mio. und damit um CHF -11.6 Mio. tiefer als in 2011. Der zusätzliche Finanzbedarf zur Umsetzung der «Valora 4 Growth» Strategie und den damit verbundenen Grossakquisitionen Convenience Concept und Ditsch/Brezelkönig konnte durch einen neuen Syndikatskredit in Höhe von CHF 400 Mio., welcher den Syndikatskredit in Höhe von CHF 300 Mio. ablöst, sowie durch die im Februar 2012 neu emittierte Obligationenanleihe in Höhe von CHF 200 Mio., welche die Anleihe in Höhe von CHF 140 Mio. ablöst, sichergestellt werden. Die Nettoverschuldung erhöht sich hierdurch auf CHF 362 Mio. Im Rahmen des Abschlusses der Akquisition Ditsch/Brezelkönig führte die Valora Holding AG zudem durch die Ausgabe von 635 599 Aktien an Ernst Peter Ditsch als Teilzahlung des Gesamtkaufpreises eine Kapitalerhöhung durch. Die Eigenkapitalquote liegt mit 35.9% unter dem Jahresende 2011, gegenüber dem Halbjahr 2012 (34.5%) konnte sie jedoch verbessert werden.

A VALORA GRUPPE

	2012	2012 Anteil	2011	2011 Anteil	Veränderung
in Mio. CHF					
Aussenumsatz					
Total Gruppe	3 320.2		2 961.9		12.1 %
Nettoerlös					
Valora Retail	1 663.4	58.4 %	1 613.2	57.3 %	3.1 %
Ditsch/Brezelkönig	50.1	1.8 %	0.0	0.0 %	n.a.
Valora Services	465.0	16.3 %	599.7	21.3 %	- 22.5 %
Valora Trade	792.5	27.8 %	744.5	26.4 %	6.4 %
Übrige	13.6	0.5 %	10.8	0.4 %	25.7 %
Elimination Intersegment-Erlöse	- 136.7	- 4.8 %	- 150.3	- 5.4 %	
Total Gruppe	2 847.9	100.0 %	2 817.9	100.0 %	1.1 %
Schweiz	1 646.1	57.8 %	1 731.8	61.5 %	- 5.0 %
Ausland	1 201.8	42.2 %	1 086.1	38.5 %	10.7 %

Als Aussenumsatz werden die Nettoerlöse der Valora zuzüglich der Umsätze der vertraglich gebundenen Verkaufsstellen verstanden. Im Aussenumsatz nicht berücksichtigt werden hingegen die Lieferungen an diese Verkaufsstellen und die Erträge aus den Bindungsverträgen. Mit dieser Kennzahl kann eine Vergleichbarkeit der Umsätze trotz wechselnder Vertriebsmodelle im Retailbereich sichergestellt werden.

Gegenüber Vorjahr erhöhte sich dieser Aussenumsatz um + 12.1 % und in lokaler Währung um + 13.0 %. Diese deutliche Verbesserung ist insbesondere auf die Convenience Concept GmbH zurückzuführen, welche mit über 1200 Verkaufsstellen (davon rund 850 als Franchise- oder Vertragsnehmer im Aussenumsatz berücksichtigt) in 2012 erstmalig in das Konzernergebnis konsolidiert wurde. Die Division Valora Retail steigerte, verstärkt durch diesen Wachstumstreiber, den Aussenumsatz um + 21.5 %.

Das Wachstum des publizierten Nettoerlöses, welcher auf Gruppenebene gegenüber Vorjahr um CHF + 30.0 Mio. gesteigert werden konnte, basiert auf einer positiven Umsatzentwicklung in den Divisionen Retail und Trade. Diese realisierten eine Umsatzzunahme von CHF + 50.2 Mio. beziehungsweise CHF + 48.0 Mio., zudem leistete Ditsch/Brezelkönig erstmalig einen Umsatzbeitrag von CHF + 50.1 Mio. Auch die Logistik in der Schweiz, die seit März 2012 unter der eigenen Marke «nilo» am Markt auftritt, erhöhte den Nettoerlös um + 26.7 %. Bei Valora Services schmälerte der anhaltende Rückgang im Pressemarkt den publizierten Nettoerlös um CHF - 37.2 Mio., darin ausgeschlossen ist der Umsatzentfall bei Services Austria durch den Verkauf ab Oktober 2012, und die Verringerung der tiefmargigen Grosshandelsaktivitäten um CHF - 79.9 Mio.

Die Division Valora Retail steigerte den Umsatz um + 3.1 %, im Wesentlichen durch die Produktkategorie Tabak, welche in nahezu allen Formaten und Ländern ein Wachstum im Nettoerlös verzeichnet. Der Umsatzanstieg in der Division Valora Trade um + 6.4 % wird massgeblich getrieben durch den im August 2011 akquirierten schwedischen Kosmetikdistributor Scandinavian Cosmetics. Weiter kann vor allem die Ländergesellschaft Finnland durch die Akquise neuer Principals um + 14.6 % wachsen. Bereinigt um die EM-Sammelbilder und Währungseinflüsse liegt der Umsatz für die Valora Gruppe + 1.5 % über dem Vorjahreswert.

Die Schweiz ist mit einem Anteil von 57.8 % am Gesamtumsatz weiterhin der grösste Absatzmarkt der Valora Gruppe. Durch die getätigten Akquisitionen konnte dieses Verhältnis um - 3.7 Prozentpunkte ausgeglichen und der Anteil von Deutschland (auf 14.5 %, + 3.0 Prozentpunkte) und Schweden

(auf 6.7%, +1.0 Prozentpunkte) gesteigert werden. In der Schweiz konnte durch die Akquise von Brezelkönig der Anteil diversifiziert und damit auf mehrere Geschäftsbereiche verteilt werden.

in Mio. CHF	2012	2012 Anteil	2011	2011 Anteil
Nettoerlös	2 847.9	100.0%	2 817.9	100.0%
Bruttogewinn	940.3	33.0%	876.4	31.1%
– Übrige Betriebskosten, netto	– 874.5	– 30.7%	– 805.9	– 28.6%
Betriebsergebnis (EBIT)	65.8	2.3%	70.5	2.5%

Die Bruttogewinnmarge liegt bei 33.0%. Dies entspricht einem Anstieg um +1.9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung der Marge ist zum einen auf den Ausbau des Franchising-geschäfts, insbesondere nach der Akquisition der Convenience Concept GmbH, zurückzuführen, zum anderen tragen die hochprofitablen Zukäufe Ditsch/Brezelkönig und Scandinavian Cosmetics zu der Verbesserung bei. Die Reduktion der Grosshandelsaktivitäten mit Drittkunden bei Services Schweiz führte ebenfalls zu einer Verbesserung der Marge. Zusätzlich konnten mittels Optimierung der Einkaufs- und Verkaufspreise, primär im Bereich Food bei Retail, die Margen verbessert werden. Der publizierte Bruttogewinn wurde dadurch gegenüber Vorjahr um CHF +63.9 Mio. gesteigert und liegt bei CHF 940.3 Mio.

Die publizierten Betriebskosten, netto, erhöhten sich überwiegend durch die im Rahmen der Akquisitionsprojekte angefallenen Aufwendungen sowie durch die laufenden Kosten der erworbenen Gesellschaften um CHF –68.6 Mio. auf CHF –874.5 Mio. In den Betriebskosten, netto, ist der Verlust aus dem Verkauf des Handelshauses Muttenz enthalten, der durch den realisierten Buchgewinn aus dem Verkauf des Pressegeschäftes Österreich auf Stufe Konzern überkompensiert wird. In der Division Retail konnten durch die weitere Umsetzung des Agenturmodells positive Effekte generiert werden. Bei Ditsch/Brezelkönig resultieren durch die erstmalige Konsolidierung Kosten in Höhe von CHF –31.3 Mio. Neben den durch den Verkauf ab Oktober 2012 entfallenden Kosten von Valora Services Austria konnte die Division Services Einsparungen durch die in 2011 ausgelagerten Back Office Funktionen und konsequentes Debitorenmanagement erzielen. Valora Trade weist, im Wesentlichen bedingt durch die Akquisition Scandinavian Cosmetics, einen Kostenanstieg aus. Der Bereich Corporate liegt in den Betriebskosten, netto, unter dem Vorjahr, massgeblich bedingt durch den Buchgewinn aus dem Verkauf des Pressegeschäftes in Österreich. Operativ tragen positive Effekte in den Personalkosten nach weiterer Automatisierung in der Logistik und nach dem Übergang von Mitarbeitenden aus dem Bereich IT zum Outsourcing-Partner zu dem Kostenrückgang bei, während die Transitionsphase des IT-Outsourcings und umsatzgetrieben höhere Logistikkosten sich negativ auswirken.

Die Valora Gruppe weist gesamthaft ein publiziertes Betriebsergebnis von CHF 65.8 Mio. aus im Vergleich zu CHF 70.5 Mio. im Vorjahr. Ein positiver Beitrag resultiert aus dem Vertrieb und Verkauf von EM-Sammelbildern (CHF +2.4 Mio.) bei einem gegenläufig negativen Währungseinfluss (CHF –0.5 Mio.). Die publizierte Betriebsergebnismarge liegt bei 2.3%.

B VALORA RETAIL

	2012	2012 Anteil	2011	2011 Anteil
in Mio. CHF				
Aussenumsatz	2 139.5		1 760.8	
Nettoerlös	1 663.4	100.0%	1 613.2	100.0%
Bruttogewinn	606.0	36.4%	570.5	35.4%
– Betriebskosten, netto	– 580.7	– 34.9%	– 528.7	– 32.8%
Betriebsergebnis (EBIT)	25.3¹⁾	1.5%	41.8	2.6%

¹⁾ Das Betriebsergebnis 2012 beinhaltet den Verlust aus dem Verkauf der Liegenschaft in Muttenz von CHF 14.2 Mio.

Mit der strategischen Grossakquisition der Convenience Concept GmbH, der grössten zusammenhängenden Kioskkette im deutschsprachigen Raum mit einem Netz von über 1200 Verkaufsstellen in ganz Deutschland, und dem Markteintritt in Österreich konnte die Division die Marktführerschaft als Micro-Retailer im DACH-Raum übernehmen und die Weichen für weiteres profitables Wachstum stellen.

In 2012 steigerte Valora Retail den Aussenumsatz gegenüber dem Vorjahr um +21.5% auf CHF 2139.5 Mio. Die publizierten Nettoerlöse erhöhten sich in 2012 um CHF +50.2 Mio. beziehungsweise +3.1% auf CHF 1663.4 Mio. Der Verkauf der EM Sammelbilder steuerte CHF +3.7 Mio. zum Umsatz bei, während die Entwicklung der Wechselkurse die Divisionserlöse um CHF –10.6 Mio. schmälerte.

Das höchste Wachstum weist dabei expansionsgetrieben die Ländergesellschaft Deutschland aus, mit einer Steigerung um CHF +50.4 Mio. beziehungsweise +17.5%. Retail Österreich wurde in 2012 erstmalig konsolidiert und erwirtschaftete mit dem Format P&B einen Nettoerlös von CHF 16.5 Mio. Innerhalb der Division verzeichnet P&B in der Schweiz mit einer deutlichen Umsatzsteigerung von +9.2%, teilweise zurückzuführen auf die Expansion des Formates, einen wichtigen Wachstumsbeitrag. Die Business Unit Convenience Schweiz, bestehend aus den Formaten avec. und den Tamoil-Tankstellenshops erzielte gegenüber 2011 einen Umsatzanstieg um +2.0%, trotz einer Portfoliobereinigung bei Tamoil. Demgegenüber verzeichnete das Schweizer Kioskgeschäft einen Rückgang der Nettoerlöse von –2.9%. Hier wirkt sich vor allem die rückläufige Entwicklung im Verkauf von Presseerzeugnissen mit CHF –17.8 Mio. aus, sowie eine geringere Anzahl Verkaufsstellen zugunsten der Umwandlung einzelner Standorte in andere Formate. Wesentliche Fortschritte erzielte die Division mit dem Ausbau des Agenturnetzwerkes in der Schweiz, bereits mehr als 300 Verkaufsstellen werden als Agentur betrieben. Die Agenturen generieren dabei im Durchschnitt einen um 2 bis 5% höheren Umsatz als Eigenstellen. Caffè Spettacolo weist zum Jahresende 2012 einen Umsatzrückgang (–7.2%) aus, vor allem aufgrund der geringeren Anzahl Verkaufsstellen nach Schliessung unrentabler Standorte. Die Ländergesellschaft Luxemburg entwickelt sich sehr erfreulich und wächst in lokaler Währung um +5.2%.

Auf Stufe der Produktkategorien erzielte Valora Retail, entgegen dem Markttrend, ein deutliches Umsatzplus mit Tabakwaren (+3.7%) und Büchern (+9.3%), die Einführung des Formats P&B in Österreich und das erfreuliche Wachstum in den bestehenden Märkten unterstützen diese positive Entwicklung. Die Warenkategorie Presse liegt in der Schweiz CHF –19.1 Mio. hinter den Umsätzen des Vorjahres, was aus der rückläufigen Entwicklung des Pressemarktes resultiert. Die Eigenmarke ok. hat sich zu einem starken Brand etabliert und wird kontinuierlich mit neuen Produkten im Bereich Food und Non Food ergänzt. Neu wurden in 2012 Teile des ok.-Sortiments auch in Deutschland und Österreich eingeführt.

Die Bruttogewinnmarge konnte gegenüber Vorjahr um +1.1 Prozentpunkte auf 36.4% gesteigert werden. Dieser Effekt ist teilweise auf die Strukturveränderung durch den höheren Anteil an Franchisenehmer zurückzuführen. Zusätzlich konnten aber insbesondere in der Warengruppe Food die Einkaufskonditionen verbessert werden.

Die Betriebskosten, netto, stiegen insbesondere infolge der akquisitorischen Aktivitäten um CHF –52.0 Mio. auf CHF –580.7 Mio. an. Zudem wirkt sich in der Division der Buchverlust von CHF –14.2 Mio. aus dem Verkauf des Handelshauses Muttenz (HHM) anfangs Oktober 2012 negativ aus. Unter Ausschluss dieser Effekte konnte Valora Retail Kosteneinsparungen erzielen. Im Verhältnis zum erzielten Nettoerlös reduzierte die Division insbesondere die Personalaufwände deutlich um +2.5 Prozentpunkte.

Die Division weist im Berichtsjahr ein publiziertes Betriebsergebnis von CHF 25.3 Mio. bei einer EBIT Marge von 1.5% aus. Im Vorjahr lag der Ergebnisbeitrag der Division bei CHF 41.8 Mio. Das Ergebnis wird belastet durch den Buchverlust aus dem Verkauf HHM, zudem wirkt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Anpassung der Rückstellungen für Rechtsfälle in 2011 mit einem negativen Effekt von rund CHF 3 Mio. aus. Der Vertrieb und Verkauf von EM-Panini-Sammelbildern trägt CHF +0.5 Mio. zum Resultat bei, während die negativen FX Effekte dieses um CHF –0.5 Mio. minderten.

C DITSCH/BREZELKÖNIG

in Mio. CHF	2012	2012 Anteil	2011	2011 Anteil
Nettoerlös	50.1	100.0%	n.a.	n.a.
Bruttogewinn	38.4	76.6%	n.a.	n.a.
– Übrige Betriebskosten, netto	– 31.3	– 62.4%	n.a.	n.a.
Betriebsergebnis (EBIT)	7.1	14.2%	n.a.	n.a.

Mit der Übernahme des Familienunternehmens Ditsch/Brezelkönig im Oktober 2012 konnte ein hochprofitables Format mit einem vorzüglichem Produktangebot erworben werden. Die Brezelbäckerei Ditsch GmbH und Brezelkönig GmbH & Co. KG sind der europäische Marktführer für Laugenprodukte und verfügen über eine bestens integrierte Wertschöpfungskette von der Produktion bis hin zum Verkauf sowie über ein Netz von 230 Verkaufsstellen im kleinflächigen Retailformat in Deutschland und der Schweiz. Eine Vielzahl der Standorte befindet sich an öffentlichen Verkehrsknotenpunkten an umsatzstarken Lagen. Zudem konnte das langfristige Engagement des bisherigen Inhabers Peter Ditsch als wichtiger Ankeraktionär gesichert werden.

Valora und Ditsch/Brezelkönig ergänzen sich ideal und wollen in Zukunft gemeinsam profitabel und nachhaltig wachsen und die sich bietenden Wachstumspotenziale ausschöpfen. Einerseits geht es dabei um die Erhöhung der Anzahl Verkaufsstellen, zum anderen um das Wachstum mit Produkten und deren Vertrieb an Handelspartner sowie Formate der Valora Gruppe. In den nächsten Jahren will Valora mit Ditsch/Brezelkönig im Umsatz um jeweils rund 8% wachsen.

Die Akquisition erzielte im vierten Quartal 2012 einen Nettoerlös von CHF 50.1 Mio. bei einer Bruttogewinnmarge von 76.6%. Der erwirtschaftete Bruttogewinn beläuft sich damit auf CHF 38.4 Mio. Der Ergebnisbeitrag von Ditsch/Brezelkönig auf Stufe EBIT liegt bei CHF 7.1 Mio., dies entspricht einer EBIT-Marge von 14.2%.

D VALORA SERVICES

in Mio. CHF	2012	2012 Anteil	2011	2011 Anteil
Nettoerlös	465.0	100.0 %	599.7	100.0 %
Bruttogewinn	103.5	22.2 %	122.7	20.4 %
– Betriebskosten, netto	– 91.5	– 19.6 %	– 102.7	– 17.1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	12.0	2.6 %	20.0	3.3 %

Die Division Valora Services befindet sich in einer Phase der Repositionierung: Per Oktober 2012 wurde das Pressegeschäft in Österreich erfolgreich veräussert, womit die Presselastigkeit im Konzern reduziert werden konnte. Der erzielte Buchgewinn ist im Corporate Ergebnis enthalten. Im laufenden Jahr 2013 wurde der Verkauf des Warengrosshandels Schweiz vollzogen, um den Fokus auf profitablere Geschäftsbereiche legen zu können.

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Valora Services einen publizierten Nettoerlös von CHF 465.0 Mio. gegenüber CHF 599.7 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die weitere Reduzierung der Aktivitäten im tiefmargigen Warengrosshandel Schweiz um CHF – 79.9 Mio. Hinzu kommt, dass ab Oktober 2012 die Umsätze der veräusserten Gesellschaft Services Austria fehlen, die zu Vorjahr CHF – 27.5 Mio. betragen. Der anhaltende Rückgang des Pressemarktes wirkt sich in der Division mit einem Effekt von CHF – 37.2 Mio. aus. Aufgrund dieser Effekte liegt der Rückgang der Division auf Stufe Nettoerlös damit bei CHF – 134.7 Mio.

Die Bruttogewinnmarge der Division konnte im Geschäftsjahr 2012 um + 1.8 Prozentpunkte auf 22.2% gesteigert werden, dies resultiert vor allem aus der Verschiebung des Absatz-Mixes nach Aufgabe der geringmargigen Grosshandelsaktivitäten. Der publizierte Bruttogewinn liegt bei CHF 103.5 Mio., dies entspricht einem markt- und devestitionsgetriebenen Rückgang von CHF – 19.2 Mio.

Die Betriebskosten, netto, wurden gegenüber Vorjahr um + 11.0% reduziert, positiv beeinflusst durch die nach der Veräusserung von Services Austria nicht mehr anfallenden Kosten ab Oktober 2012, wie auch durch Reduktion der Personalaufwände nach erfolgreicher Auslagerung von Back Office Funktionen und weiteren Effizienzoptimierungen in Luxemburg, wo die Kostenquote um + 0.4 Prozentpunkte verbessert werden konnte.

Das publizierte Betriebsergebnis der Division Valora Services beträgt in 2012 CHF 12.0 Mio., darin enthalten ist der Ergebnisbeitrag der Schweizer Logistikdienstleistungen, die seit März unter dem eigenen Marktauftritt «nilo» angeboten werden. Durch den Vertrieb und Verkauf von EM-Sammelbildern konnte, inklusive der Erlöse der nun veräusserten Gesellschaft Services Austria, ein Ertrag von CHF 1.9 Mio. erwirtschaftet werden. Die Betriebsergebnismarge reduziert sich um – 0.7 Prozentpunkte auf 2.6%. Als Folge des marktbedingten Rückgangs im Pressegeschäft und dem Verkauf der österreichischen Ländergesellschaft liegt die Division CHF – 8.0 Mio. unter Vorjahr.

Angesichts der anhaltend angespannten Lage im Pressemarkt werden im Rahmen der Neuausrichtung der Division für die Schweiz und Luxemburg sämtliche Optionen für eine nachhaltige Lösung geprüft. Durch den Verkauf des Warengrosshandelsgeschäfts in der Schweiz im ersten Halbjahr 2013 wird die Grundlage für die Verbesserung der Marge geschaffen.

E VALORA TRADE

in Mio. CHF	2012	2012 Anteil	2011	2011 Anteil
Nettoerlös	792.5	100.0 %	744.5	100.0 %
Bruttogewinn	178.8	22.6 %	172.2	23.1 %
– Betriebskosten, netto	– 170.7	– 21.6 %	– 155.9	– 20.9 %
Betriebsergebnis (EBIT)	8.1	1.0 %	16.3	2.2 %

In einem konjunkturell äusserst anspruchsvollen, von zahlreichen Veränderungen (Konzentration auf Hersteller- sowie Handelsebene) geprägten und wettbewerbsintensiven Umfeld erzielte Valora Trade, durch die Kategorien Food, Food Service, Confectioneries, Non Food, Beverages sowie Cosmetics, eine Steigerung der Nettoerlöse um +6.4% auf CHF 792.5 Mio. In lokaler Währung gerechnet beträgt die Zunahme +6.9%, welche aus allen Ländern resultiert.

Die höchste Wachstumsrate in lokaler Währung erzielte Trade Finland (+17.4%), vor allem durch den Ausbau der Kategorien Food und Food Service über die Gewinnung neuer Principals. Eine positive Entwicklung verzeichnen auch die Gesellschaften in Schweden (+17.3%), expansionsgetrieben durch den im August 2011 akquirierten und im Geschäftsjahr 2012 erfolgreich integrierten Kosmetikdistributor Scandinavian Cosmetics AB, sowie in Norwegen (+4.0%), mit der Kategorie Cosmetics als wichtigem Wachstumstreiber. Trade Denmark (+1.2%) sowie die drei zentraleuropäischen Ländergesellschaften in Deutschland (+6.1%), Österreich (+14.8%) und der Schweiz (+4.8%) konnten den Nettoerlös im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls steigern.

Infolge des Mehrvolumens wurde der Bruttogewinn um CHF +6.5 Mio. auf CHF 178.8 Mio. verbessert. Die Bruttogewinnmarge liegt mit 22.6% unter Vorjahresniveau. Die Hochpreisinseln Schweiz und Dänemark, aber auch Schweden, als Folge der erstarkten Schwedischen Krone, stehen insbesondere in den Kategorien Food, Confectioneries sowie Non Food unter Margendruck. Anhaltende Parallelimporte, Einkaufstourismus sowie die aggressive Positionierung von Eigenmarken führten zu einem erhöhten Druck auf das Preisniveau. Dank der attraktiven Kategorie Cosmetics, die eine positive Entwicklung verzeichnet, konnte dem Rückgang der Handelsspanne in den klassischen Trade Kategorien entgegengewirkt werden.

Der Anstieg in den Betriebskosten, netto, von CHF –14.8 Mio. ist im Wesentlichen geprägt durch die Akquisition der Scandinavian Cosmetics in Schweden (erst ab August 2011 im Reporting enthalten) sowie durch die zunehmend kostenintensivere Bewirtschaftung grosser internationaler Principals. Demgegenüber konnte Trade Switzerland, trotz bedeutendem organischem Wachstum, die Kostenbasis weiter optimieren. In Summe resultiert über alle Länder betrachtet ein Anstieg in der Kostenquote um –0.7 Prozentpunkte im Vergleich zur Berichtsperiode 2011.

Die Division schliesst das Geschäftsjahr 2012 in einem wettbewerbsintensiven, unter Margendruck stehenden Marktumfeld mit einem publizierten Betriebsergebnis von CHF 8.1 Mio. ab, im Vergleich zu CHF 16.3 Mio. im Vorjahr. Die Betriebsergebnismarge beträgt 1.0%.

Die Bewirtschaftung von Principal-Accounts ist naturgemäss einer hohen Volatilität ausgesetzt mit entsprechender Auswirkung auf die Ertragslage. Darüber hinaus befindet sich Valora Trade in einer Veränderungsphase. Gegenwärtig sind grosse internationale Principals im Portfolio stark gewichtet. Die Zusammenarbeit mit führenden Herstellern wird in gesättigten Märkten zunehmend anspruchsvoller und kostenintensiver. Hinzu kommt, dass Eigentümerwechsel und Übernahmen auf Herstellerseite zu substantiellen Principal-Abgängen geführt haben (z.B. Wrigley, Cadbury, Sanex).

Valora Trade arbeitet intensiv und seit längerer Zeit insbesondere in den Kategorien Food, Food Service und Confectioneries an einer Neuausrichtung des Principal-Portfolios. Die Division wird sich zulasten ausgewählter grosser Marken verstärkt auf kleinere und mittlere Principals konzentrieren, die teilweise in margenstärkeren Nischen-Bereichen tätig sind.

F CORPORATE

Im Bereich Corporate sind die Logistikorganisation der Schweiz, die Corporate Information Services sowie die Konzernsupportfunktionen Finance, Human Resources, Business Development, Legal Services und Communications angesiedelt. Im Geschäftsjahr 2012 konnte Valora Corporate durch den erfolgreichen Ausbau der Logistikdienstleistungen mit Drittkunden die Nettoerlöse um +26.7% steigern. Diese umfassen Angebote im Bereich Tag- und Nachtlogistik sowie Versandhandelsretouren. Dabei werden auch Synergien in der Belieferung der Valora Verkaufsstellen genutzt. In 2012 konnte eine Vielzahl an Neukunden akquiriert werden, darunter als Exklusiv-Partner die Quickmail AG, die erste private Briefdienstleisterin in der Schweiz.

In den direkten Kosten wirken sich nachhaltig positive Effekte im Bereich Personal durch weitere Automatisierung in der Logistik und durch den Übergang von Mitarbeitenden aus dem Bereich IT zum Outsourcing-Partner aus. Durch die damit verbundene Transitionsphase liegen die Kosten für Communication & IT im Geschäftsjahr 2012 höher. Die variablen Logistikkosten sind, einhergehend mit den höheren Nettoerlösen, angestiegen. Die Betriebskosten, netto, werden zudem durch den Buchgewinn aus dem Verkauf des Pressegeschäftes in Österreich im Oktober 2012 positiv beeinflusst.

Die Betriebskosten der Corporate Funktionen werden grundsätzlich abzüglich der generierten Logistikkumsätze mit Drittkunden verursachergerecht weiterverrechnet. Erträge und Aufwendungen ohne jeglichen Bezug zu den Marktdivisionen verbleiben im Segment Übrige.

G FINANZERGEBNIS UND STEUERN

Im Geschäftsjahr 2012 weist Valora ein Finanzergebnis von CHF – 12.6 Mio. aus im Vergleich zu CHF – 3.7 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den höheren Zinsaufwand zurückzuführen. Dabei resultieren CHF – 3.6 Mio. aus höheren Finanzaufwendungen, bedingt durch die Emission einer Anleihe über CHF 200 Mio. im Februar 2012 zur Refinanzierung der im Juli 2012 ausgelaufenen Anleihe in Höhe von CHF 140 Mio. Weitere CHF – 4.5 Mio. ergeben sich aus Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit dem im September 2012 abgeschlossenen Syndikatskredit über CHF 400 Mio. für die Finanzierung der Akquisition der Ditsch/Brezelkönig Gruppe und der gleichzeitigen Ablösung des CHF 300 Mio. Syndikatskredites. Der Devisenerfolg schliesst vor allem durch die stabile Entwicklung des EUR/CHF-Wechselkurses und der zu einem guten Teil natürlich abgesicherten internen Finanzierungsstruktur mit einem nahezu neutralen Effekt von CHF – 0.1 Mio.

Die Ertragsteuerquote wurde in 2012 um +0.2 Prozentpunkte auf – 14.7% reduziert und liegt damit deutlich unter der langfristig erwarteten Konzernsteuerquote von 17%. Der Steueraufwand von CHF – 7.9 Mio. setzt sich zusammen aus laufenden Ertragsteuern in Höhe von CHF – 9.9 Mio. und latenten Ertragsteuern in der Höhe von CHF 2.0 Mio.

H LIQUIDITÄT, CASHFLOW UND BILANZKENNZAHLEN

<i>Kennzahlen</i>	2012	2011
in Mio. CHF		
EBITDA	121.2	117.0
Flüssige Mittel ¹⁾	147.2	109.6
Free Cashflow ¹⁾	42.2	51.6
Eigenkapital	575.3	462.3
Eigenkapitalquote	35.9%	41.9%
Reingewinn Konzern	45.7	57.4
Nettoverschuldung ¹⁾	361.6	31.9
Net Working Capital ¹⁾	136.3	117.3
Net Working Capital in % des Nettoerlöses ¹⁾	4.8%	4.2%
Gewinn je Aktie ¹⁾	15.60	20.24

¹⁾ aus fortgeführten Geschäftsbereichen

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte im Vergleich zum Vorjahr um CHF +4.2 Mio gesteigert werden und beträgt im Geschäftsjahr CHF 121.2 Mio. Der Free Cashflow des Konzerns liegt im Wesentlichen durch einen Rückgang in den übrigen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2012 bei CHF 42.2 Mio. im Vergleich zu CHF 51.6 Mio im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2012 hat Valora mit der Übernahme der Ditsch/Brezelkönig Gruppe, der Convenience Concept GmbH sowie der K.Schmelzer- J. Bettenhausen GmbH & Co KG eine wichtige und solide Ausgangsbasis für weiteres profitables und nachhaltiges Wachstum gelegt und konnte die Strategie «Valora 4 Growth» frühzeitig abschliessen. Dies führte zu einer erhöhten Akquisitionstätigkeit im Berichtsjahr, welche CHF –247.9 Mio. über dem Vorjahr liegt und durch die neue Anleihe in Höhe von CHF 200 Mio. und den Syndikatskredit mit einem Rahmen von CHF 400 Mio. finanziert wurde. Die Flüssigen Mittel stiegen damit zum Jahresende um CHF +38 Mio. auf CHF 147 Mio. an. Die Nettoverschuldung erhöhte sich hierdurch auf CHF 364 Mio.

Die Eigenkapitalquote der Valora beträgt 35.9% und liegt –6.0 Prozentpunkte unter Vorjahr. Die Gründe für den Rückgang sind einerseits die Bilanzverlängerung durch die getätigten Akquisitionen, andererseits der Anstieg des langfristigen Fremdkapitals durch die Erhöhung aus der im Februar 2012 emittierten Anleihe über CHF 200 Mio. gegenüber der im Juli 2012 abgelösten Anleihe in Höhe von CHF 140 Mio. sowie über die höhere Ziehung aus dem neuen CHF 400 Mio. Syndikatskredit. Durch die Ausgabe von 635 599 Aktien an Ernst Peter Ditsch als Teilzahlung des Gesamtkaufpreises im Rahmen des Abschlusses der Akquisition Ditsch/Brezelkönig konnte eine Eigenkapitalerhöhung von CHF +108.8 Mio. durchgeführt werden.

I VALORA VALUE ADDED

<i>Valora Value Added</i>	2012	2011
in Mio. CHF		
Betriebsergebnis (EBIT)	65.8	70.5
Durchschnittlich investiertes Kapital	817.0	658.3
WACC	8.0%	8.0%
Kapitalkosten	65.4	52.7
Valora Value Added	0.4	17.8

Um die nachhaltige, über den Kapitalkosten liegende Rendite zu messen, führte die Valora Gruppe im Jahr 2008 den Valora Value Added (VVA) ein, der sich an die klassische Definition des Economic Value Added anlehnt. Um eine Vergleichbarkeit der betriebswirtschaftlichen Leistung zu erreichen, ermittelt sich der Valora Value Added aus dem Betriebsergebnis abzüglich der mit durchschnittlich 8 % verzinsten Kapitalkosten. Die 8 % entsprechen dabei dem WACC vor Steuern, dem gewichteten Eigen- und Fremdkapitalkostensatz, ermittelt aus Branchenvergleichen und Marktzinserwartungen. Valora prüft die zu Grunde liegenden WACC Berechnungen regelmässig und passt den VVA relevanten Kapitalkostensatz an, falls er eine definierte Bandbreite verlässt. Der Fokus des Managements liegt in der nachhaltigen Steigerung des VVA und damit in einer nachhaltigen Wertsteigerung des Unternehmens.

Im Berichtsjahr 2012 erwirtschaftete die Valora Gruppe einen VVA von CHF 0.4 Mio. Die Abweichung zum Vorjahr von CHF – 17 Mio. resultiert aus einem tieferen Betriebsergebnis und dem höheren durchschnittlich investierten Kapital, welches im Berichtsjahr aufgrund mehrerer Akquisitionen stark angestiegen ist. Das operative Ergebnis (EBIT) widerspiegelt jedoch aufgrund der pro-rata Konsolidierung noch nicht den vollen Effekt aus den getätigten Akquisitionen.

J AUSSICHTEN

Durch die Akquisition von Convenience Concept und der Ditsch/Brezelkönig Gruppe in 2012 konnte eine hervorragende Basis für weiteres Wachstum im Kerngeschäft geschaffen werden. Die Ende 2012 lancierte Strategie hat zum Ziel, die Kernkompetenzen im Retailbereich weiter zu stärken und die Profitabilität der Division nachhaltig zu steigern. Es gilt, die getätigten Akquisitionen im Konzern zu integrieren, damit das ausgezeichnete Potenzial innerhalb der Valora Gruppe optimal eingesetzt wird und Synergien mit bestehenden Formaten entstehen.

Bei Retail wurde in 2012 das Konzept Kiosk 3.0 – eine Anpassung des Warensortiments und dessen Mix sowie eine Optimierung des Shoplayouts – entwickelt. Erste Testergebnisse ergaben einen deutlichen Mehrumsatz. In 2013 wird dieses Modell nun auf mehr als 100 Verkaufsstellen ausgerollt. Die Integration der Akquisition Convenience Concept schreitet weiter nach Plan voran, mit dem Ziel, weitere Synergiepotenziale auszuschöpfen und die Vereinheitlichung der Formate zur Steigerung des Wiedererkennungswertes und Bekanntheitsgrades zu fördern.

Durch die Akquisition von Ditsch/Brezelkönig ergeben sich zusätzliche vielversprechende Aussichten. In den nächsten Jahren wird ein Umsatzwachstum von ca. +8% p.a. erwartet. Diese Steigerung ergibt sich zum einen aus der Eröffnung neuer Verkaufsstellen, zum anderen aus Wachstum durch Synergien: Es ist geplant, die hochwertigen Produkte von Ditsch/Brezelkönig auch anderen Formaten der Valora Gruppe anzubieten. Auf diese Weise kann das Sortiment der Retailformate wertvoll ergänzt und von der bestens integrierten, kosteneffizienten Wertschöpfungskette der Ditsch/Brezelkönig Gruppe profitiert werden.

Die Division Valora Services steht in einer Phase der Repositionierung. Nach dem Verkauf des Pressegeschäftes in Österreich per Oktober 2012 und der damit verbundenen Reduzierung der Presseabhängigkeit, wurde im laufenden ersten Halbjahr 2013 auch der Warengrosshandel Sales & Services Schweiz veräussert. Valora geht davon aus, dass der Rückgang im Pressemarkt weiterhin anhält. Aufgrund der angespannten Lage werden für die Schweiz und Luxemburg strategische Partnerschaften konkret geprüft. Positive Aussichten sind hinsichtlich des gut aufgestellten Logistiknetzes in der Schweiz gegeben, das in 2012 ein starkes Wachstum verzeichnen konnte. Die Erlöse dieses Geschäftszweigs betragen momentan noch weniger als 10% des Umsatzes der Division und bieten noch weiteres Potenzial.

Durch den Umschichtungsprozess des Principal-Portfolios und insbesondere den Distributionsaufbau von kleineren und mittelgrossen Marken in margenstarken Nischen-Bereichen setzt Valora Trade die bereits initiierten Aktivitäten fort. Um dem Margendruck in den klassischen Kategorien entgegenzuwirken sind eine Vielzahl von Massnahmen, wie zum Beispiel die Zusammenfassung von Aussendienst-Services, Diversifikation von Handelskanälen, die Neuverhandlung bestehender Principalverträge, die weitere Zentralisierung von Supply Chain Services und Effizienzsteigerungen durch verbesserte IT-Strukturen, eingeleitet, deren erste positiven Auswirkungen bereits im ersten Halbjahr 2013 erwartet werden.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind überzeugt, dass Valora im letzten Jahr eine solide Basis für rentables organisches Wachstum in der Zukunft geschaffen hat und ihre Retailkompetenz weiter ausbauen kann. Die angestossenen Initiativen sollen dabei die nachhaltige Sicherung der Profitabilität des Konzerns unterstützen.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen	2012	%	2011	%
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000 (ausser Angaben je Aktie)					
Nettoumsatzerlös	8	2 847 910	100.0	2 817 904	100.0
Waren- und Materialaufwand		- 1 907 566	- 67.0	- 1 941 531	- 68.9
Personalaufwand	9	- 385 528	- 13.5	- 409 295	- 14.5
Übriger Betriebsaufwand	10	- 448 677	- 15.8	- 358 075	- 12.7
Abschreibungen und Wertminderungen	20, 21, 22	- 55 450	- 2.0	- 46 522	- 1.7
Sonstiger Ertrag	11	30 165	1.1	8 697	0.3
Sonstiger Aufwand	11	- 15 079	- 0.5	- 652	0.0
Betriebsergebnis (EBIT)	8	65 775	2.3	70 526	2.5
Finanzaufwand	12	- 14 426	- 0.5	- 5 955	- 0.1
Finanzertrag	13	1 802	0.1	2 220	0.0
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures	25	469	0.0	255	0.0
Gewinn vor Ertragsteuern		53 620	1.9	67 046	2.4
Ertragsteuern	14	- 7 876	- 0.3	- 10 006	- 0.4
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		45 744	1.6	57 040	2.0
Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7	0	0.0	317	0.0
Reingewinn Konzern		45 744	1.6	57 357	2.0
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre		45 443	1.6	56 328	2.0
Nicht beherrschende Anteile		301	0.0	1 029	0.0
<i>Gewinn je Aktie</i>					
aus fortgeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	15	15.60		20.24	
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	7	0		0.11	
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	15	15.60		20.35	

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 103 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Erläuterungen	2012	2011
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
Reingewinn Konzern		45 744	57 357
Aktuarielle Gewinne/(Verluste) vor latenten Ertragsteuern	30	320	- 45 125
Latente Ertragsteuern	30	- 63	9 091
Aktuarielle Gewinne/(Verluste) nach latenten Ertragsteuern		257	- 36 034
Bewertungsgewinne/(-verluste) auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen vor latenten Ertragsteuern		- 64	67
Latente Ertragsteuern		16	- 17
Bewertungsgewinne/(-verluste) auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen nach latenten Ertragsteuern		- 48	50
Cash Flow Hedge		- 2 499	- 8 834
Umrechnungsdifferenzen		1 001	- 1 251
Sonstiges Gesamtergebnis		- 1 289	- 46 069
Gesamtergebnis		44 455	11 288
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre		44 049	10 373
Nicht beherrschende Anteile		406	915

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 103 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN

	Erläuterungen	31.12.2012	%	31.12.2011	%
in CHF 000					
<i>Umlaufvermögen</i>					
Flüssige Mittel	16	147 153		109 562	
Aktive derivative Finanzinstrumente	33	7		166	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	169 292		174 042	
Warenvorräte	18	233 136		236 299	
Laufende Ertragsteuerforderungen		1 780		4 453	
Übrige kurzfristige Forderungen	19	86 476		66 597	
Total Umlaufvermögen		637 844	39.8%	591 119	53.6%
<i>Anlagevermögen</i>					
Sachanlagen	20	230 269		219 302	
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	22	652 992		232 788	
Renditeliegenschaften	21	5 645		5 752	
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	25	4 554		4 291	
Finanzanlagen	24	22 647		8 881	
Vorsorgeaktivum	30	21 255		13 417	
Latente Ertragsteueraktiven	14	26 884		27 570	
Total Anlagevermögen		964 246	60.2%	512 001	46.4%
Total Aktiven		1 602 090	100.0%	1 103 120	100.0%

PASSIVEN

	Erläuterungen	31.12.2012	%	31.12.2011	%
in CHF 000					
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	16 187		141 869	
Passive derivative Finanzinstrumente	33	2 820		9 056	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	266 145		293 056	
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		36 597		12 565	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	140 034		144 846	
Kurzfristige Rückstellungen	29	5 481		0	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		467 264	29.2 %	601 392	54.5 %
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>					
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	495 521		3 644	
Langfristige Pensionsverpflichtungen	30	12 358		15 026	
Langfristige Rückstellungen	29	400		6 121	
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	14	51 231		14 605	
Total langfristige Verbindlichkeiten		559 510	34.9 %	39 396	3.6 %
Total Fremdkapital		1 026 774	64.1 %	640 788	58.1 %
<i>Eigenkapital</i>					
Aktienkapital	36	3 436		2 800	
Eigene Aktien		- 12 350		- 5 185	
Marktwertanpassung Finanzinstrumente		- 11 335		- 8 788	
Gewinnreserven		631 343		510 585	
Kumulative Umrechnungsdifferenzen		- 40 842		- 41 738	
Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre		570 252	35.6 %	457 674	41.5 %
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		5 064		4 658	
Total Eigenkapital		575 316	35.9 %	462 332	41.9 %
Total Passiven		1 602 090	100.0 %	1 103 120	100.0 %

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 103 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	Erläuterungen	2012	2011
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
Betriebsergebnis (EBIT)		65 775	70 526
<i>Elimination nicht-barer Transaktionen im Betriebsergebnis (EBIT)</i>			
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen und Renditeliegenschaften	20, 21	33 283	28 435
Amortisation immaterielles Anlagevermögen	22	22 167	18 087
Verluste/(Gewinne) aus Verkauf von Anlagevermögen, netto	11	12 255	- 449
Erfolg aus Verkauf von Tochtergesellschaften, netto	6	- 22 900	0
Anteilsbasierte Entschädigungen	31	642	483
Auflösung von Rückstellungen, netto	29	0	- 2 195
Abnahme Pensionsverpflichtungen		- 7 581	- 10 729
Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten		- 630	- 2 083
<i>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens ohne die Effekte aus Kauf und Verkauf von Geschäftseinheiten</i>			
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6 010	3 574
Abnahme/(Zunahme) Warenvorräte		6 436	- 12 336
Abnahme/(Zunahme) übriges Umlaufvermögen		633	- 2 525
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 14 490	20 896
Verwendung von Rückstellungen	29	- 753	- 181
Abnahme übrige Verbindlichkeiten		- 26 132	- 3 523
Betriebliche Netto-Einnahmen		74 715	107 980
Bezahlte Zinsen		- 19 139	- 6 273
Ertragsteuerzahlungen		- 2 332	- 7 250
Erhaltene Zinsen		1 085	2 294
Erhaltene Dividenden		194	239
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit		54 523	96 990

	Erläuterungen	2012	2011
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
<i>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit</i>			
Investitionen in Sachanlagen	20	- 50 530	- 38 055
Erhaltene Investitionszulagen	20	12	0
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen	20	59 828	9 485
Investition in Renditeliegenschaften	21	- 36	0
Einnahmen aus Verkauf von Renditeliegenschaften	21	17	0
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	6	- 318 614	- 40 263
Veräusserung von Tochtergesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	6	28 335	0
Kapitalerhöhung assoziierte Gesellschaft		0	- 54
Veräusserung Joint Venture		934	0
Veräusserung von Finanzanlagen		1 277	176
Erwerb von übrigen immateriellen Werten	22	- 21 702	- 17 006
Einnahmen aus Verkauf von übrigen immateriellen Werten	22	137	179
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit		- 300 342	- 85 538
<i>Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit</i>			
Zahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		- 17 271	- 1 476
Aufnahme/(Zahlung) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	26	283 035	- 2 230
Aufnahme von Anleihen		199 652	0
Rückzahlung von Anleihen		- 140 000	0
Kauf eigener Aktien		- 20 744	- 10 383
Verkauf eigener Aktien		11 634	15 267
Dividenden an Aktionäre der Valora Holding AG		- 31 888	- 31 893
Dividenden an nicht beherrschende Anteile		0	- 413
Kapitalerhöhungskosten der Valora Holding AG		- 1 949	0
Netto-Einnahmen/(Ausgaben) aus Finanzierungstätigkeit		282 469	- 31 128
Netto-Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		36 650	- 19 676
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		941	- 1 223
Flüssige Mittel Anfang Jahr		109 562	130 461
Flüssige Mittel Ende Jahr	16	147 153	109 562

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 103 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

Eigenkapital

	Eigenkapital der Valora Holding AG							
	Aktienkapital	Eigene Aktien	Marktwertanpassung Finanzinstrumente	Gewinnreserven	Kumulative Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre	Nicht beherr- schende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
in CHF 000								
Bestand am 31. Dezember 2010	2 800	- 9 484	- 4	521 275	- 40 601	473 986	4 156	478 142
Reingewinn				56 328		56 328	1 029	57 357
Sonstiges Gesamtergebnis			- 8 784	- 36 034	- 1 137	- 45 955	- 114	- 46 069
Gesamtergebnis			- 8 784	20 294	- 1 137	10 373	915	11 288
Anteilsbasierte Entschädigungen				- 247		- 247		- 247
Dividende				- 31 893		- 31 893	- 413	- 32 306
Zugang eigener Aktien		- 10 383				- 10 383		- 10 383
Abgang eigener Aktien		14 682		1 156		15 838		15 838
Bestand am 31. Dezember 2011	2 800	- 5 185	- 8 788	510 585	- 41 738	457 674	4 658	462 332
Reingewinn				45 443		45 443	301	45 744
Sonstiges Gesamtergebnis			- 2 547	257	896	- 1 394	105	- 1 289
Gesamtergebnis			- 2 547	45 700	896	44 049	406	44 455
Anteilsbasierte Entschädigungen				203		203		203
Dividende				- 31 888		- 31 888		- 31 888
Zugang eigener Aktien		- 20 744				- 20 744		- 20 744
Abgang eigener Aktien		13 579		- 1 457		12 122		12 122
Kapitalerhöhung	636			108 200		108 836		108 836
Bestand am 31. Dezember 2012	3 436	- 12 350	- 11 335	631 343	- 40 842	570 252	5 064	575 316

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 49 bis Seite 103 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

1 INFORMATIONEN ZUM KONZERN

Valora ist ein europaweit tätiger Handelskonzern. Die Muttergesellschaft Valora Holding AG mit Sitz in Muttenz, Schweiz, ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Konzernrechnung der Valora für das Geschäftsjahr 2012 ist vom Verwaltungsrat am 19. März 2013 freigegeben worden. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung am 18. April 2013.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses. Die Konzernrechnung der Valora basiert grundsätzlich auf der Anwendung des Anschaffungskostenprinzips, ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Konsolidierung basiert auf einheitlich erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Konzernwährung ist der Schweizer Franken (CHF). Sofern nichts Anderes angegeben, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf CHF Tausend (CHF 000) gerundet.

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS, OR und Kotierungsreglement. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt worden und entspricht ausserdem den Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange.

Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze.

Konsolidierungsgrundsätze. Die Konzernrechnung der Valora umfasst neben den Werten der Valora Holding AG, Muttenz, Schweiz, die Abschlüsse der Konzerngesellschaften nach folgenden Regeln:

Konsolidierte Gesellschaften. Konzerngesellschaften, welche direkt oder indirekt von der Valora Holding AG kontrolliert werden, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Zur Bestimmung, ob die Möglichkeit der Kontrolle besteht, werden auch potentielle Stimmrechte, die aktuell ausübbar beziehungsweise wandelbar sind, berücksichtigt. Erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an welchem die Kontrolle übergeht und zum Zeitpunkt dekonsolidiert, an welchem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode. Alle konzerninternen Bestände, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert. Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft auf den Erwerbszeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen der Kaufpreisleistung und den zum Verkehrswert verbuchten Nettoaktiven als Goodwill aktiviert. Ein nicht beherrschender Anteil ist das Eigenkapital eines Tochterunternehmens, das den Valora Holding AG Aktionären weder unmittelbar noch mittelbar zugeordnet wird. Nicht beherrschende Anteile werden in der Konzernrechnung, -gesamtergebnisrechnung und -bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Aktionäre der Valora Holding AG entfallenden Eigenkapital. Der Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile wird mit dem den Aktionären der Valora Holding AG zuzurechnenden Eigenkapital verrechnet.

Nicht konsolidierte Gesellschaften (assoziierte Gesellschaften / Joint Ventures). Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures werden nach der Equity Methode einbezogen. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die Valora einen massgeblichen Einfluss ausübt, die sie jedoch nicht kontrolliert. Massgeblicher Einfluss wird grundsätzlich bei einem Stimmenanteil von 20 bis 50% angenommen. Joint Ventures sind Gemeinschaftsunternehmen, die aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mit einem Partner zusammen geführt werden. Bei der Equity-Methode

wird die Beteiligung beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert und in der Position «Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» ausgewiesen. Nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil von Valora an den Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften/ Joint Ventures angepasst. Dabei werden die bei assoziierten Gesellschaften/ Joint Ventures erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungsgewinne/-verluste bei Valora im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Erhaltene Dividenden reduzieren den Beteiligungswert.

Konsolidierungskreis. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Erläuterung 38 aufgeführt.

Änderungen im Konsolidierungskreis. Valora übernahm per 1. Januar 2012 78% der Buchhandlung Karl Schmelzer-J.Bettenhausen GmbH & Co. KG sowie der dazugehörigen Komplementär GmbH, beide mit Sitz in Wien/ Österreich. Per 2. April 2012 erwarb Valora 100% der Convenience Concept GmbH mit Sitz in Ratingen/ Deutschland. Valora erwarb per 10. Oktober 2012 100% der Brezelbäckerei Ditsch GmbH, der Prisma Backwaren GmbH und der Brezelkönig GmbH & Co. KG, alle mit Sitz in Mainz/ Deutschland. Per 17. Oktober 2012 wurde der Geschäftsbetrieb der Valora Services Austria GmbH mit Sitz in Anif/ Österreich vollumfänglich veräußert.

Per 1. Januar 2011 erwarb die Valora Gruppe 100% der beiden wirtschaftlich verbundenen Gesellschaften Delvita Delikatessen GmbH und SaltySnackS GmbH, beide mit Sitz in Nettetal/ Deutschland. Am 23. August 2011 übernahm die Valora Gruppe 100% der Scandinavian Cosmetics AB mit Sitz in Malmö/ Schweden.

Zusätzliche Informationen sind in Erläuterung 6 ersichtlich.

Konsolidierungszeitraum. Der Konsolidierungszeitraum ist für alle Konzerngesellschaften das Kalenderjahr. Als Abschlussstichtag für den Finanzbericht gilt der 31. Dezember.

3 ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Umgesetzte International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen. Für die Jahresrechnung 2012 waren folgende Änderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen erstmals anzuwenden:

IAS 12 (überarbeitet) «Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte»

Die Änderungen von IAS 12 haben keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Valora Gruppe.

IFRS 7 (überarbeitet) «Übertragung von finanziellen Vermögenswerten»

Die Änderungen von IFRS 7 haben keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Valora Gruppe.

Künftige Umsetzung von International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen. Noch nicht angewendet wurden die folgenden Änderungen von bestehenden oder neuen Standards und Interpretationen, welche für die Valora Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2013 oder später verpflichtend sind:

Im Juni 2011 wurde eine Neufassung des IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» veröffentlicht. Der neu gefasste IAS 19 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Möglichkeit, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Personalvorsorgeeinrichtungen mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen nach der sogenannten Korridor-Methode zu erfassen, wird abgeschafft. Der Konzern macht von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch, sondern erfasst solche Gewinne und Verluste im sonstigen Gesamtergebnis. Die vom Konzern angewendete Methode wird durch den revidierten Standard künftig vorgeschrieben. Daher wird diese Änderung keine Auswirkungen auf die Jahresrechnung des Konzerns haben. Des Weiteren wird die bisherige Methode, den erwarteten Erträgen aus Planvermögen einen erwarteten Nettovermögensertrag zugrunde zu legen, abgelöst durch die Verwendung des Diskontierungssatzes, der zur Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen beigezogen wird. Ausserdem wird nachzuverrechenender Dienstzeitaufwand unmittelbar bei der Entstehung erfolgswirksam erfasst und die Risikoaufteilung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber ändert sich. Die Auswirkungen

dieser Änderungen auf die zukünftige Konzernerfolgsrechnung und Konzernbilanz können noch nicht abschliessend beurteilt werden. Eine vorzeitige Anwendung des neu gefassten Standards hätte den Reingewinn des Konzerns um schätzungsweise CHF 7.3 Mio. belastet, das sonstige Gesamtergebnis in gleicher Höhe entlastet und keine Auswirkungen auf das Gesamtergebnis des Konzerns zur Folge gehabt.

Ebenfalls ab 1. Januar 2013 anzuwenden sind die Änderungen von IAS 1 «Darstellung der Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses», IAS 27 «Konzern- und separate Einzelabschlüsse», IAS 28 «Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen», IFRS 7 «Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit», die neu anzuwendenden Standards IFRS 10 «Konzernabschluss», IFRS 11 «Joint Arrangements», IFRS 12 «Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen» und IFRS 13 «Bewertung zum beizulegenden Zeitwert», sowie die Annual Improvements 2009–11 Cycle (Jährliches Änderungsverfahren). Diese Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen haben, jedoch zu Anpassungen bei den Anhangsangaben und bei der Darstellung der Gesamtergebnisrechnung führen.

Folgende zukünftig anzuwendende IFRS-Änderungen und neue Standards werden derzeit analysiert: Ab 1. Januar 2014 sind die Änderung von IAS 32 «Saldierung eines finanziellen Vermögenswerts und einer finanziellen Verbindlichkeit» und die Annual Improvements 2010–12 Cycle (Jährliches Änderungsverfahren) anzuwenden. Ab 1. Januar 2015 ist der neue Standard IFRS 9 «Finanzinstrumente» anzuwenden. Wesentliche finanzielle Auswirkungen aus der Anwendung dieser Änderungen werden derzeit nicht erwartet.

4 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Umrechnung von Fremdwährungen. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs per Transaktionsdatum umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und die entstehenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet, sofern dies eine angemessene Näherung der Resultate ergibt, wie sie sich bei Anwendung der Transaktionskurse ergeben würde. Andernfalls werden Bewegungspositionen mit den effektiven Transaktionskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Konzerngesellschaften ergeben, werden in der Gesamtergebnisrechnung (sonstiges Gesamtergebnis) erfasst und separat ausgewiesen.

Umrechnungskurse der für Valora bedeutenden Fremdwährungen

	Durchschnittskurs 2012	Schlusskurs 31.12.2012	Durchschnittskurs 2011	Schlusskurs 31.12.2011
Euro, 1 EUR	1.205	1.208	1.234	1.214
Schwedische Krone, 100 SEK	13.86	14.07	13.68	13.64
Dänische Krone, 100 DKK	16.19	16.19	16.52	16.33
Norwegische Krone, 100 NOK	16.12	16.45	15.83	15.67

Nettoumsatzerlös und Ertragsrealisation. Der Nettoumsatzerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen und selbst hergestellten Produkten, abzüglich der Erlösminderungen, welche Rabatte, Skonti und andere vereinbarte Preisnachlässe umfassen. Einzelhandelsumsätze werden beim Verkauf an den Kunden erfasst. Die Bezahlung erfolgt bar oder gegen Kreditkarte. Der erfasste Umsatz entspricht dem erzielten Betrag abzüglich der Kreditkartengebühr. Grosshandelsumsätze werden erfasst, wenn die Waren geliefert wurden, der Kunde die Ware angenommen hat und die Einbringbarkeit der Forderung ausreichend sicher ist. Im Grosshandel können Waren mit Rückgaberecht verkauft werden. Der Nettoumsatzerlös wird in diesem Fall aufgrund von Erfahrungswerten und anderen geeigneten Annahmen um die geschätzte Rückgabequote reduziert. Bei Verkäufen für fremde Rechnung wird die Provision als Nettoumsatzerlös erfasst.

Anteilsbasierte Entschädigungen. Die Valora Gruppe richtet einen Teil der Entschädigungen in eigenen Aktien aus. Der in der Erfolgsrechnung erfasste Aufwand aus anteilsbasierten Entschädigungen ergibt sich durch Multiplikation der Anzahl erdienter Aktien mit dem am Tag der Zuteilung geltenden Marktwert der abzugebenden Aktien der Valora Holding AG (abzüglich allfällig von den Begünstigten zu zahlender Preis). Für Aktienpläne, die in jedem Fall mit Aktien ausgeglichen werden (equity settled), erfolgt die Aufwandsabgrenzung im Eigenkapital, für andere – nicht mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene Pläne – als Verbindlichkeit. Laufen die für die Zuteilung zu erfüllenden Bedingungen über mehrere Geschäftsjahre, wird der Aufwand unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung abgegrenzt.

Finanzergebnis. Nettogewinne und -verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten enthalten keine Dividenden- und Zinszahlungen. Diese werden separat als Dividenden- und Zinsertrag ausgewiesen (vgl. Erläuterungen 13).

Ertragsteuern. Die Ertragsteuern basieren auf den Steuergesetzen eines jeden Steuerhoheitsträgers und werden der Rechnungsperiode der Erfolgsrechnung belastet, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Es wird der effektive Steuersatz auf den Jahresgewinn angewendet.

Latente Ertragsteuern, welche aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten entstehen, werden als latente Steuerforderungen beziehungsweise latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche die Unterschiede verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Ertragsteuern werden die Steuersätze angewendet, die erwartungsgemäss in der Steuerperiode angewendet werden, in welcher das Aktivum realisiert oder die Verbindlichkeit beglichen sein wird. Latente Steuerverbindlichkeiten auf temporären Differenzen werden generell erfasst. Latente Steueraktiven werden nur angesetzt, wenn sie wahrscheinlich nutzbar sind. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Änderungen der latenten Steuerverpflichtungen oder -aktiven werden als Steueraufwand/-ertrag in der Erfolgsrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind latente Steuern, die sich auf Positionen beziehen, die im sonstigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Veräußerung von Geschäftseinheiten. Bei Devestitionen von Geschäftseinheiten, die keine aufgegebenen Geschäftsbereiche darstellen, wird das operative Ergebnis bis zum Datum der Veräußerung in den ordentlichen Positionen der Erfolgs- und Geldflussrechnung ausgewiesen.

Reingewinn/-verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. Beim Verkauf von Segmenten oder bedeutenden Geschäftsbereichen werden alle zugehörigen Erfolgsrechnungspositionen separat als Reingewinn/-verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. In der Geldflussrechnung werden nur die fortgeführten Geschäftsbereiche detailliert dargestellt. Die Netto-Einnahmen/-Ausgaben aus operativer Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche werden jeweils in einer Zeile zusammengefasst ausgewiesen.

Gewinn je Aktie. Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des den Valora Holding AG Aktionären zustehenden Reingewinns aus fortgeführten Geschäftsbereichen durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien der Muttergesellschaft Valora Holding AG. Für den verwässerten Gewinn je Aktie werden potentiell verwässernde Effekte in der Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt und der massgebende Gewinn angepasst.

Flüssige Mittel. Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben bei Banken sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Wertberichtigungen werden erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderung nicht vollständig einbringbar ist.

Warenvorräte. Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Vorräte der Division Valora Retail sind mit Hilfe des gleitenden Durchschnittsverfahrens bewertet, in den Divisionen Valora Services und Valora Trade wird die First-in, First-out-Methode (FiFo) angewendet. Bei Ditsch/Brezelkönig sind die unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten, alle anderen Vorräte zu gleitenden Durchschnittskosten bewertet. Unverkäufliche beziehungsweise unkurante Vorräte werden unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten teil- oder vollwertberichtigt.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Anlagevermögen wird als zur Veräußerung gehalten klassiert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, sofern der Buchwert im Wesentlichen durch den Verkauf anstelle weiterer betrieblicher Nutzung realisiert wird. Die entsprechenden Vermögenswerte müssen sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Stehen ganze Geschäftseinheiten zum Verkauf, werden alle zugehörigen Vermögenswerte wie auch direkt zurechenbare Schulden in der Bilanz separat als Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

Sachanlagen. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert. Sie werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für laufende Instandhaltung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Aktivierte Ausbauten und Installationen von gemieteten Räumen werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Mietvertragsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen für Anlagen, die sich über einen längeren Zeitraum im Bau befinden, werden aktiviert.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

	Jahre
Land, betrieblich	keine Abschreibung
Gebäude und Gebäudekomponenten, betrieblich	15–40
Maschinen, Einrichtungen, Installationen und Mobiliar	6–10
Fahrzeuge	5
EDV-Hardware	3–5

Renditeliegenschaften. Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die im Anhang angegebenen Fair Values basieren auf aktuellen Ertragswertberechnungen. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert. Sie werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für laufende Instandhaltung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

	Jahre
Land	keine Abschreibung
Gebäude	20–60

Wertminderungen bei Sachanlagen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und seinem Nutzungswert (value-in-use) entspricht, übersteigt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Eine zuvor erfasste Wertminderung wird nur rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung der Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. In diesem Fall wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Öffentliche Zuwendungen. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden erfolgswirksam unter den sonstigen Erträgen in den Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch diese Zuwendungen kompensiert werden. Zuwendungen für Investitionen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmässigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

Leasing. Aktiven, die aufgrund von Leasingverträgen übernommen werden und bei denen die Chancen und Risiken aus Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen, werden entsprechend der Eigenschaft der geleasten Sache als Anlagevermögen ausgewiesen. Dabei erfolgt die erstmalige Bilanzierung von Anlagen im Finanzleasing zum Marktwert der geleasten Sache oder zum tieferen Netto-Barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingvertrags. In gleicher Höhe wird eine Verbindlichkeit aus Finanzleasing angesetzt. Die Abschreibung des Leasinggutes erfolgt

über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder falls der Eigentumsübergang zum Ende der Leasingdauer nicht sicher ist, über die kürzere Vertragsdauer.

Analog werden Sachanlagen, die gegen Entgelt Dritten zur Nutzung überlassen werden, nicht als Sachanlagen ausgewiesen, sondern der Barwert der künftig zu erhaltenden Leasingzahlungen als Finanzanlage bilanziert, sofern die mit dem Halten der Anlagen verbundenen Chancen und Risiken im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übergehen.

Aufwand/Ertrag aus Operatingleasing wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill). Die immateriellen Anlagen werden in die Kategorien Software, immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer gegliedert. Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill) werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

Software. Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten von Software werden aktiviert, wenn Valora daraus zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet.

Immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmässig abgeschrieben. Sie werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test) und gegebenenfalls wertgemindert.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

	Jahre
Software	3 – 5
Immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer	3 – 20
Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer	keine Abschreibung

Wertminderungen bei immateriellen Anlagen. Die Werthaltigkeit des immateriellen Anlagevermögens (ohne Goodwill) wird immer überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und seinem Nutzungswert (value-in-use) entspricht, übersteigt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Eine zuvor erfasste Wertminderung beim immateriellen Anlagevermögen (ohne Goodwill) wird rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Goodwill. Goodwill ist der Betrag, den der Konzern bei einem Unternehmenserwerb über den Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Unternehmens hinaus bezahlt hat. In Übereinstimmung mit IFRS 3 wird der Goodwill aktiviert und der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit «CGU») zugeteilt. Dieser wird jährlich oder häufiger, sofern Anhaltspunkte auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, einem Impairment-Test unterzogen. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag stellt den höheren Betrag aus dem der zahlungsmittelgenerierenden Einheit beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert dar. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten ist der

Betrag, der durch den Verkauf einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräusserungskosten erzielt werden könnte. Übertrifft der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag, so wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Wertaufholungen sind unzulässig.

Finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen (at fair value through profit or loss)
- Darlehen und Forderungen (loans and receivables)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen (held to maturity)
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen (available for sale)

Die Klassierung hängt vom Zweck, für welchen die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden, ab und wird bei der erstmaligen Bilanzierung bestimmt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte. Darunter fallen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente aber auch andere Finanzanlagen, die bei der erstmaligen Bilanzierung in diese Kategorie eingeteilt wurden. Die Zuordnung in diese Kategorie erfolgt, wenn die Finanzanlagen mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurden. Finanzanlagen dieser Kategorie werden zu Handelszwecken gehalten oder innerhalb von 12 Monaten realisiert.

Darlehen und Forderungen. Darlehen und Forderungen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem Markt gehandelt werden und enthalten die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Sie werden als kurzfristig klassiert, ausser die Fälligkeit liegt mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen. Darunter fallen Finanzinvestitionen, für die die Absicht und Fähigkeit gegeben ist, sie bis zum Verfall zu halten. Valora verfügt über keine entsprechenden Finanzanlagen.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen. Die Kategorie enthält Minderheitsbeteiligungen (mit einem Beteiligungsanteil von weniger als 20%) und Finanzanlagen, die keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden als langfristig klassiert, ausser Instrumente, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag veräussert werden sollen.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst. Finanzanlagen, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten bewertet. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen werden bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert ohne Transaktionskosten und wie die «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» klassierten Finanzanlagen im Folgenden zum Marktwert bewertet. «Darlehen und Forderungen» und «bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen» werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die Bewertung von «zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen» erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der entweder dem Preis auf einem Markt entnommen oder wenn kein Markt besteht, mittels Bewertungsmethode ermittelt wird. Für Beteiligungswerte, die nicht an einem Markt gehandelt werden und für die auch keine für eine Bewertung genügenden Angaben verfügbar sind, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten (abzüglich Wertminderungen). Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Marktwertanpassungen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung wird der Wert mittels Impairment über die Erfolgsrechnung angepasst. Bei Veräusserung werden die im Eigenkapital kumulierten Marktwertanpassungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Verzinsliches Fremdkapital. Verzinsliche Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei Unterschiede zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbeträgen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten auf Basis der effektiven Zinssätze im Finanzaufwand erfasst werden.

Rückstellungen. Rückstellungen werden gebildet, wenn – durch vergangene Ereignisse verursacht – eine Verpflichtung entstanden ist, deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann und zu deren Erfüllung der Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist. Rückstellungen werden mit dem Barwert des per Bilanzstichtag geschätzten zukünftigen Mittelabflusses angesetzt.

Personalvorsorgeverpflichtungen. Valora leistet ihre Vorsorgebeiträge an verschiedene, aufgrund lokaler Bestimmungen errichteter, Personalvorsorgeeinrichtungen. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtung aufgrund jährlicher versicherungsmathematischer Gutachten nach der «Projected Unit Credit»-Methode ermittelt. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bilanzstichtag geleisteten Beitragsjahre sowie deren erwartete künftige Gehaltsentwicklung berücksichtigt. Der Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers und die Zinskosten sowie die erwarteten Erträge werden in derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in der sie entstehen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aber auch der Effekt einer allfälligen Begrenzung des Vorsorgeaktivums werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Der Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird laufend, periodengerecht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rechnungslegung derivativer Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) erfasst und an dessen Entwicklung angepasst. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist, dass sich die Wertveränderung der gesicherten Position und des Sicherungsinstruments über die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Wenn ein derivatives Finanzinstrument nicht als Sicherungsgeschäft designiert ist, beziehungsweise die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht erfüllt sind, werden die Gewinne und Verluste aus Veränderung des Fair Value von Derivaten in der Erfolgsrechnung erfasst. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung strikte Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion dokumentiert der Konzern das Verhältnis zwischen Sicherungsinstrumenten und abgesicherten Positionen sowie den Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung. Dieser Prozess beinhaltet auch die Verbindung aller Absicherungsderivate mit spezifischen Aktiven und Passiven beziehungsweise festen Zusagen und erwarteten Transaktionen. Die Gruppe dokumentiert sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung, inwiefern die zur Absicherung verwendeten derivativen Finanzinstrumenten die Veränderung des Fair Values der gesicherten Position in hohem Masse ausgleichen. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, entweder als a) Absicherung des Fair Values eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge) oder als c) Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft designiert.

Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten, die dem effektiven Teil der Fair Value Veränderung von derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (cash flow hedge) zuzuordnen sind, werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Der dem ineffektiven Teil zuzurechnende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst. Die im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht mehr erfüllt sind, verbleiben die im sonstigen Gesamtergebnis kumulierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital, bis das abgesicherte Grundgeschäft eintritt. Wenn das Grundgeschäft nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Gewinne und Verluste sofort in die Erfolgsrechnung übertragen.

5 SCHÄTZUNGEN, ANNAHMEN UND ERMESSENSAUSÜBUNG DES MANAGEMENTS

Wesentliche Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze.

Die Anwendung der Grundsätze der Rechnungslegung für die Gruppe bedingt wesentliche Ermessensentscheidungen durch das Management, die – ohne dass dazu Schätzungen verwendet werden – einen massgeblichen Einfluss auf die in der Konzernrechnung ausgewiesenen Beträge haben können. Einschätzungen durch das Management sind bei der Beurteilung der Substanz komplexer Transaktionen notwendig. Die vorliegende Konzernrechnung enthält nach Einschätzung des Managements keine Annahmen bezüglich der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze, die einen wesentlichen Einfluss haben.

Wesentliche Schätzungen. Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS bedingt die Anwendung von Schätzungen, welche die Zukunft betreffen und den Ausweis bestimmter Positionen der Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und zugehörigen Erläuterungen beeinflussen. Die den Werten der Konzernrechnung zugrunde liegenden Schätzungen basieren auf Erfahrungen und der zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Informationen. Schätzungen und Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Trotzdem können die späteren tatsächlichen Gegebenheiten von den Einschätzungen abweichen. Die Resultate aus der Anpassung von Schätzwerten fliessen im Jahr, in dem die Anpassung vorgenommen wird, in die Konzernrechnung ein. Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko betreffend künftiger wesentlicher Anpassungen von Buchwerten beinhalten, sind im Folgenden erläutert:

Sachanlagen. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden auf Basis von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der aktuellen technischen Gegebenheiten festgelegt. Die tatsächlichen Nutzungsdauern können als Folge des technologischen Wandels und durch veränderte Marktbedingungen von den ursprünglich festgelegten Nutzungsdauern abweichen. Bei derartigen Abweichungen erfolgt eine Anpassung der Restnutzungsdauern. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens aus diesen Anlagen. Die zukünftig effektiv erzielten Werte können von diesen Schätzungen abweichen (vgl. Erläuterung 20).

Goodwill. In der Konzernbilanz ist Goodwill mit einem Buchwert von CHF 469.6 Mio. enthalten (vgl. Erläuterung 22). Dieser wird, wie vorstehend erläutert, bei Anzeichen auf verminderte erzielbare Beträge beziehungsweise mindestens jährlich auf Impairment getestet.

Die Bewertung basiert auf den geschätzten künftigen freien Cashflows (DCF-Bewertung) der jeweiligen Einheiten (CGUs). Die Bewertung wird hauptsächlich von den geschätzten Nettoumsatzerlösen, der geschätzten Betriebsergebnismarge und dem angewandten Diskontierungszinssatz beeinflusst.

Vorsorgeaktivum. Die Gruppe unterhält eigene Vorsorgeeinrichtungen, deren Leistungen unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Daraus ist die jährliche Gegenüberstellung des Vorsorgevermögens mit dem dynamisch berechneten Barwert der Leistungsverpflichtungen erforderlich. Aus dieser Bewertung resultiert ein in der Konzernbilanz aktivierter Vermögensüberschuss für die schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen, der dem für die Gruppe künftig nutzbaren Anteil an der Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen entspricht. Das Resultat der Bewertung hängt von verschiedenen Annahmen ab. Die Wichtigsten sind der Diskontierungssatz zur Abzinsung künftiger Leistungen, die erwartete Rendite des angelegten Kapitals, die erwartete Rentenentwicklung sowie

die Gehaltsentwicklung der Versicherten (vgl. Erläuterung 30). Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den getroffenen Annahmen abweichen.

Latente Ertragsteueraktiven. Nach IFRS sind für steuerlich abzugsfähige Verlustvorträge latente Steueraktiven in dem Umfang zu bilden, in dem künftige Steuerersparnisse realisiert werden können (vgl. Erläuterung 14). Die Höhe der künftigen Steuervorteile ist von der Höhe der künftigen Gewinne, die innerhalb der Zeitspanne bis zum Verfall der Verlustvorträge erzielt werden, abhängig. Entsprechend können künftige Ergebnisse durch Wertberichtigungen auf Steueraktiven belastet werden, wenn die künftigen Ergebnisse unter den Schätzungen liegen beziehungsweise zusätzliche Steuerentlastungen anfallen, sofern sie darüber hinaus gehen.

Rückstellungen. Für Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist, werden Rückstellungen gebildet, sofern ein zukünftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Eine weitere Voraussetzung für die Rückstellungsbildung ist, dass deren Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen ist, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen zum Bilanzstichtag zur Anwendung. Da neue Erkenntnisse und Gegebenheiten einen wesentlichen Erfolgseinfluss haben können, werden die Schätz- und Annahmewerte bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt angepasst (vgl. Erläuterung 29).

6 AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON GESCHÄFTSEINHEITEN

Transaktionen im Jahr 2012.

Veräußerung Services Austria. Die vollumfängliche Veräußerung des Geschäftsbetriebs der Valora Services Austria GmbH mit Sitz in Anif (Österreich) erfolgte per 17. Oktober 2012. Der Veräußerungserfolg wird in der Erfolgsrechnung in der Position sonstiger Ertrag ausgewiesen (vgl. Erläuterung 11).

Veräusserte Nettoaktiven, Nettoverkaufspreis, Geldzufluss

	Buchwerte
in CHF 000	
Umlaufvermögen	20 923
Anlagevermögen	20 857
Kurzfristiges Fremdkapital	- 22 105
Langfristiges Fremdkapital	- 5 743
= Veräusserte Nettoaktiven	13 932
Erfolg aus Veräußerung Konzerngesellschaft	22 900
Umgliederung von Umrechnungsdifferenzen	- 1 381
Umgliederung von Bewertungsgewinnen auf zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	- 64
= Nettoverkaufspreis	35 387
Ausstehender Nettoverkaufspreis	- 7 005
Veräusserte flüssige Mittel	- 47
= Geldzufluss aus Veräußerungen von Tochtergesellschaften	28 335

Akquisitionen

Erworbene Nettoaktiven, Kaufpreisleistung, Geldabfluss

in CHF 000	Ditsch/Brezelkönig Fair Value (vorläufig)	Convenience Concept Fair Value	Schmelzer- Bettenhausen Fair Value
Umlaufvermögen	46 958	13 714	1 163
Immaterielle Anlagen	87 500	23 624	108
Sonstiges Anlagevermögen	79 684	15 039	856
Kurzfristiges Fremdkapital	- 56 714	- 27 291	- 1 289
Latente Ertragsteuerepassiven	- 32 496	- 7 848	- 6
Sonstiges langfristiges Fremdkapital	- 1 082	0	- 341
= Erworbene Nettoaktiven	123 850	17 238	491
Zuvor gehaltener Anteil	0	0	- 108
Goodwill aus Unternehmenserwerb	244 564	72 459	1 332
= Kaufpreisleistung	368 414	89 697	1 715
Ausstehender Kaufpreis	0	- 6 737	0
Durch Verrechnung geleisteter Kaufpreis	- 20 472	0	0
Durch Ausgabe eigener Aktien geleisteter Kaufpreis	- 110 785	0	0
= Durch flüssige Mittel bezahlter Kaufpreis	237 157	82 960	1 715
Erworbene flüssige Mittel	- 3 119	- 17	- 82
= Geldabfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften	234 038	82 943	1 633

Akquisition Ditsch / Brezelkönig. Die Valora Gruppe erwarb per 10. Oktober 2012 100% der Brezelbäckerei Ditsch GmbH, der Prisma Backwaren GmbH und der Brezelkönig GmbH & Co. KG, alle mit Sitz in Mainz (Deutschland). Die Brezelkönig GmbH & Co. KG betreibt ihr operatives Geschäft in der Schweiz, die Brezelbäckerei Ditsch GmbH und die Prisma Backwaren GmbH sind in Deutschland tätig. Die Gesellschaften produzieren und vertreiben Backwaren sowohl im Einzel- als auch im Grosshandel. Die 230 Verkaufsstellen in Deutschland und der Schweiz werden als Agenturen geführt. Die Akquisition ermöglicht Valora den Einstieg in den stark wachsenden Sofortverzehr-Markt. Aufgrund seiner Geschäftstätigkeit und -struktur wird die Performance von Ditsch / Brezelkönig intern separat rapportiert und überwacht und stellt somit ein separates berichtspflichtiges Segment dar. Es liegen noch nicht alle Informationen für die definitive Bestimmung der Nettoaktiven und der Kaufpreisleistung vor. Entsprechend sind die Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Kaufpreisleistung noch vorläufig.

Der vorläufige Goodwill von CHF 244.6 Mio. resultiert aus den nicht aktivierungsfähigen Anteilen des Kaufpreises für Wachstums- und Synergiepotentiale. Es wird erwartet, dass der Goodwill teilweise steuerlich abzugsfähig ist.

Die vorläufige Kaufpreisleistung des Erwerbs beträgt CHF 368.4 Mio., wovon CHF 237.1 Mio. durch flüssige Mittel, CHF 110.8 Mio. durch die Ausgabe eigener Aktien und CHF 20.5 Mio. durch Verrechnung geleistet wurden.

Ditsch / Brezelkönig erzielte seit dem Erwerbszeitpunkt einen Nettoumsatzerlös von CHF 50.1 Mio. und einen Reingewinn von CHF 4.7 Mio. Wäre die Akquisition per 1. Januar 2012 erfolgt, hätten der Nettoumsatzerlös CHF 185.4 Mio. und der Reingewinn CHF 19.7 Mio. insgesamt betragen.

Akquisition Convenience Concept. Die Valora Gruppe übernahm per 2. April 2012 100% der Convenience Concept GmbH mit Sitz in Ratingen (Deutschland). Das Unternehmen verfügt über mehrere Retailkonzepte und ein Netzwerk von über 1200 Verkaufsstellen. Das Standortnetzwerk wird ausschliesslich von selbständigen Partnern oder Franchisenehmern betrieben. Mit der Akquisition

verstärkt Valora ihre Position im kleinflächigen Einzelhandel an Hochfrequenzlagen in Deutschland. Convenience Concept wird als Teil des operativen Segments Retail ausgewiesen.

Der Goodwill von CHF 72.5 Mio. ergibt sich aus den nicht aktivierungsfähigen Anteilen des Kaufpreises für erwartete Synergien aus der Akquisition sowie der Stärkung der Marktposition gegenüber dem Grosshandel. Es wird nicht erwartet, dass der ausgewiesene Goodwill steuerlich abzugsfähig ist.

Die Kaufpreisleistung des Erwerbs beträgt CHF 89.7 Mio., wovon CHF 83.0 Mio. bezahlt wurden und CHF 6.7 Mio. ausstehend sind. Die Kaufpreisleistung enthält eine Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangement»), die von der Erreichung einer Umsatzkennzahl abhängig ist und im Jahr 2015 fällig wird. Der mögliche, undiskontierte Mittelabfluss beträgt entweder null oder CHF 7.2 Mio. Da die Erreichung der Umsatzkennzahl sehr wahrscheinlich ist, wurde der Barwert der Verpflichtung von CHF 6.7 Mio. erfasst.

Das Umlaufvermögen beinhaltet insgesamt Forderungen mit einem Verkehrswert von CHF 13.7 Mio. Der Bruttobetrag der Forderungen beträgt CHF 15.0 Mio., wovon per Erwerbszeitpunkt CHF 1.3 Mio. wertberichtigt sind.

Convenience Concept GmbH erzielte seit dem Erwerbszeitpunkt Nettoumsatzerlöse von CHF 38.2 Mio. und einen Reingewinn von CHF 3.0 Mio. Wäre die Akquisition per 1. Januar erfolgt, hätten die Nettoumsatzerlöse CHF 50.7 Mio. und der Reingewinn CHF 4.0 Mio. insgesamt betragen.

Akquisition Schmelzer-Bettenhausen. Die Valora Gruppe übernahm per 1. Januar 2012 78% der Buchhandlung Karl Schmelzer-J.Bettenhausen GmbH & Co. KG sowie der dazugehörigen Komplementär-GmbH, beide mit Sitz in Wien (Österreich). Einschliesslich der bereits bestehenden Beteiligungen von 22% hält Valora alle Anteile der genannten Gesellschaften.

Das Unternehmen betreibt insgesamt 10 Verkaufsstellen an österreichischen Bahnhöfen und am Flughafen Wien. Schmelzer-Bettenhausen wurde in Valora Retail Austria umbenannt und wird als Teil des operativen Segments Retail ausgewiesen.

Der Goodwill von CHF 1.3 Mio. ergibt sich aus den nicht aktivierungsfähigen Anteilen des Kaufpreises für den Markteintritt und die Expansionsmöglichkeiten im österreichischen Einzelhandel sowie für erwartete Synergien mit dem Retail-Format P&B. Es wird nicht erwartet, dass der ausgewiesene Goodwill steuerlich abzugsfähig ist.

Die Kaufpreisleistung des Unternehmenserwerbs beträgt CHF 1.7 Mio. und wurde vollumfänglich bezahlt.

Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert des bisher gehaltenen Anteils an Schmelzer-Bettenhausen beträgt CHF 0.1 Mio. Der Betrag des Gewinns aufgrund der Neubewertung des bisher gehaltenen Anteils beträgt CHF 0.1 Mio. und wird im anteiligen Ergebnis assoziierter Gesellschaften ausgewiesen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet insgesamt Forderungen mit einem Verkehrswert von CHF 0.2 Mio. Die Forderungen sind nicht wertberichtigt und der gesamte vertraglich festgelegte Betrag ist einbringlich.

Schmelzer-Bettenhausen erzielte seit dem Erwerbszeitpunkt einen Nettoumsatzerlös von CHF 16.5 Mio. und einen Reinverlust von CHF 0.8 Mio.

Transaktionskosten. Die direkt den Akquisitionen zuordenbaren Transaktionskosten belaufen sich auf insgesamt CHF 5.4 Mio., wovon auf Ditsch/Brezelkönig CHF 3.8 Mio. und auf Convenience Concept CHF 1.5 Mio. entfallen. Diese sind im operativen Ergebnis in der Position «Übriger Betriebsaufwand» enthalten und in Höhe von CHF 1.7 Mio. bereits in 2011 angefallen.

Transaktionen im Jahr 2011.

Akquisitionen

Erworbene Nettoaktiven, Kaufpreisleistung, Geldabfluss

in CHF 000	Delvita und Salty Snacks Fair Value	Scandinavian Cosmetics Fair Value
Umlaufvermögen	3 092	17 915
Immaterielle Anlagen	1 751	11 702
Sonstiges Anlagevermögen	79	105
Kurzfristiges Fremdkapital	- 1 277	- 13 572
Latente Ertragsteuerpassiven	- 560	- 4 127
= Erworbene Nettoaktiven	3 085	12 023
Goodwill aus Unternehmenserwerb	1 409	26 031
= Kaufpreisleistung	4 494	38 054
Ausstehender Kaufpreis	- 873	0
= Bezahlter Kaufpreis	3 621	38 054
Erworbene flüssige Mittel	- 647	- 765
= Geldabfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften	2 974	37 289

Akquisition Delvita und Salty Snacks. Die Valora Gruppe übernahm per 1. Januar 2011 100% der Delvita Delikatessen GmbH und der SaltySnacks GmbH, beide mit Sitz in Nettetal (Deutschland). Die Gesellschaften wurden nach dem Erwerb zur Salty Snacks Delikatessen GmbH fusioniert und der Sitz nach Mülheim a.d. Ruhr (Deutschland) verlegt. Das Unternehmen ist im traditionellen Handelsgeschäft tätig und vertreibt für mittelständische Lieferanten und Principals mehrheitlich salzige Snacks sowie spezialisierte Trendprodukte. Delvita und Salty Snacks werden als Bestandteil des operativen Segments Valora Trade ausgewiesen.

Der Goodwill von CHF 1.4 Mio. ergibt sich aus den nicht aktivierungsfähigen Anteilen des Kaufpreises für erwartete Synergien aus der Akquisition, durch die Ergänzung und Erweiterung des Sortiments von Valora Trade Germany sowie der Stärkung der Markposition gegenüber dem Handel. Es wird nicht erwartet, dass der ausgewiesene Goodwill steuerlich abzugsfähig ist.

Die Kaufpreisleistung des Erwerbs betrug CHF 4.5 Mio., wovon CHF 3.6 Mio. bezahlt wurden und CHF 0.9 Mio. für eine Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen (contingent consideration arrangement) ausstehend sind. Die bedingte Zahlung ist abhängig von der Erreichung von zwei einzelnen leistungsbezogenen Meilensteinen und wird in den Jahren 2012 und 2013 fällig. Der mögliche, undiskontierte Mittelabfluss liegt zwischen null und EUR 0.7 Mio. (CHF 0.9 Mio.). Da die Erreichung der Meilensteine höchstwahrscheinlich ist, wurde eine Verpflichtung in voller Höhe erfasst.

Im Berichtsjahr wurden CHF 0.3 Mio. ausbezahlt. Per 31. Dezember 2012 ist für diesen Vertrag, basierend auf der letzten Managementeinschätzung, noch eine Verpflichtung von CHF 0.4 Mio. erfasst.

Das Umlaufvermögen beinhaltet insgesamt Forderungen mit einem Verkehrswert von CHF 1.7 Mio. Die Forderungen sind nicht wertgemindert und der gesamte vertraglich festgelegte Betrag ist einbringlich.

Delvita und Salty Snacks trugen seit dem Erwerbszeitpunkt einen Nettoumsatzerlös von CHF 12.2 Mio. sowie einen Reingewinn von CHF 0.9 Mio. zum Konzernergebnis bei.

Akquisition Scandinavian Cosmetics. Die Valora Gruppe übernahm am 23. August 2011 100% der Scandinavian Cosmetics mit Sitz in Malmö (Schweden). Die Gesellschaft ist der führende Distributionsanbieter für Kosmetikartikel in Schweden. Scandinavian Cosmetics wurde in die Division Valora Trade integriert.

Der Goodwill von CHF 26.0 Mio. ergibt sich aus den nicht aktivierungsfähigen Anteilen des Kaufpreises für den Eintritt in neue geografische Märkte und zu erwartenden Synergien aus der Schaffung einer länderübergreifenden skandinavischen Plattform in der Kategorie «Cosmetics». Es wird nicht erwartet, dass der ausgewiesene Goodwill steuerlich abzugsfähig ist.

Der für die Akquisition bezahlte Kaufpreis betrug insgesamt CHF 38.1 Mio. (SEK 308 Mio.), wovon ein Viertel des Kaufpreises, entsprechend CHF 9.5 Mio. (SEK 77 Mio.), für eine bedingte Gegenleistung auf ein Sperrkonto einbezahlt wurde. Dieses wird nach Ablauf von 3 Jahren vollumfänglich (inklusive aufgelaufener Zinsen) zugunsten des Verkäufers freigegeben, sofern die fünf wichtigsten Vertragsbeziehungen zu diesem Zeitpunkt unverändert Gültigkeit haben. Da die Erfüllung dieser Bedingung höchstwahrscheinlich ist, entspricht der gesamte bezahlte Kaufpreis der Kaufpreisleistung. Per 31.12.2012 war diese Bedingung vollumfänglich erfüllt.

Das Umlaufvermögen beinhaltet insgesamt Forderungen mit einem Verkehrswert von CHF 4.3 Mio. Die Forderungen sind nicht wertgemindert und der gesamte vertraglich festgelegte Betrag ist einbringlich.

Scandinavian Cosmetics trug seit dem Erwerbszeitpunkt einen Nettoumsatzerlös von CHF 31.5 Mio. sowie einen Reingewinn von CHF 2.0 Mio. zum Konzernergebnis bei. Wäre die Akquisition per 1. Januar 2011 erfolgt, hätten der Nettoumsatzerlös CHF 69.9 Mio. und der Reingewinn CHF 2.4 Mio. insgesamt betragen.

Transaktionskosten. Die direkt den Akquisitionen zuordenbaren Transaktionskosten belaufen sich auf insgesamt CHF 0.7 Mio. Diese sind im operativen Ergebnis der laufenden Periode in der Position «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen.

7 AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Im Jahr 2011 konnten durch endgültigen Ablauf der Gewährleistung für Sørlandchips AS die verbleibenden Rückstellungen in Höhe von CHF 0.3 Mio. vollumfänglich aufgelöst werden.

Im Jahr 2012 bestehen keine entsprechenden, erfolgswirksamen Sachverhalte.

Erfolgsrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche

	2012	2011
1. Januar – 31. Dezember, in CHF 000		
Nettoumsatzerlös	0	0
Bruttogewinn	0	0
Betriebskosten	0	0
Sonstige Erträge, netto	0	317
Betriebsergebnis (EBIT)	0	317
Finanzergebnis	0	0
Gewinn vor Ertragsteuern	0	317
Ertragsteuern	0	0
Gewinn aus Geschäftstätigkeit	0	317
Ausbuchung kumulierter Umrechnungsdifferenzen	0	0
Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	317

Der Gewinn je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt CHF 0.00 (2011: CHF 0.11). In den Jahren 2012 und 2011 bestanden keine verwässernden Effekte.

8 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Valora Gruppe ist ein europaweit tätiger Handelskonzern, dessen Geschäftstätigkeit in die vier nachfolgenden berichtspflichtigen Segmente aufgeteilt ist:

Valora Retail: Valora Retail betreibt in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Österreich kleinflächige Ladenkonzepte an Hochfrequenzlagen. Die Division agiert als flächendeckendes Marketing- und Distributionssystem für Presseerzeugnisse, Tabak und Konsumprodukte des täglichen Bedarfs und im Bereich der Impulskäufe. Valora Retail tritt am Markt mit den Formaten k kiosk, k presse + buch, avec., P&B, tabacon, ServiceStore DB, CIGO sowie Caffè Spettacolo auf.

Ditsch/Brezelkönig: Ditsch/Brezelkönig produziert in Deutschland und der Schweiz Laugen- und andere Backwaren, welche sowohl an eigenen Verkaufsstellen (Agenturen), als auch über den Grosshandel verkauft werden. Das Segment wurde per 10. Oktober 2012 in den Konsolidierungskreis aufgenommen (vgl. Erläuterung 6).

Valora Services: Valora Services betreibt den Vertrieb von Presseerzeugnissen und Grosshandelsaktivitäten. Im Vertrieb von Presseerzeugnissen an Eigenstellen und Handelspartner in der Schweiz und Luxemburg ist die Division Marktführer sowohl für die klassische physische Distribution als auch für weitere Dienstleistungen. In der Schweiz tätigt Valora Services zusätzlich den Vertrieb von Food und Non-Food Artikeln an Handelspartner.

Valora Trade: Mit kundenspezifischen Vertriebs- und Marketinglösungen vertreibt Valora Trade Markenartikel aus dem Bereich Fast Moving Consumer Goods in sieben europäischen Ländern an den organisierten sowie den unabhängigen Einzelhandel.

Übrige: Die Konzernsupportfunktionen Finanzen, Personal, Business Development, Legal Services und Kommunikation sowie die Informatik und die zentrale Logistikfunktion für Valora Retail Schweiz und Valora Services Schweiz sind in «Übrige» zusammengefasst. Die Nettoerlöse entsprechen den erbrachten Logistikdienstleistungen. Die Segmentaktiven enthalten überwiegend Darlehen an Konzerngesellschaften, flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen. In den Segmentverbindlichkeiten sind im Wesentlichen die in Erläuterung 26 aufgeführte Anleihe sowie der Syndikatskredit enthalten.

Als Grundlage zur Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente werden sowohl die Art der Vertriebsmethode als auch die Art der Produkte verwendet. Die berichtspflichtigen Segmente umfassen verschiedene Formate und geografische Regionen. Die Nettoerlöse der berichtspflichtigen Segmente betreffen überwiegend den Verkauf von Waren. Die langfristigen Vermögenswerte betreffen das Sachanlagevermögen, die Renditeliegenschaften und die immateriellen Anlagen (Zugänge ohne Konsolidierungskreisänderungen). Die interne und externe Berichterstattung basiert auf den gleichen Bewertungsgrundsätzen.

Segmentinformationen nach Divisionen

2012

	Valora Retail	Ditsch/ Brezelkönig	Valora Services	Valora Trade	Übrige	Intersegment Elimination	Total Konzern
in CHF 000							
<i>Nettoumsatzerlöse</i>							
Total	1 663 375	50 085	464 977	792 537	13 612	- 136 676	2 847 910
Mit Dritten	1 660 952	50 085	335 241	788 020	13 612	0	2 847 910
Mit anderen Divisionen	2 423	0	129 736	4 517	0	- 136 676	0
<i>Betriebsergebnis (EBIT)</i>							
Total	¹⁾ 25 345	7 135	11 979	8 106	13 210	0	65 775
Abschreibungen und Wertminderungen	30 537	3 441	3 462	3 332	14 678	0	55 450
<i>Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten</i>							
Total	43 486	3 674	886	5 895	14 799	0	68 740
<i>Segmentaktiven</i>							
Total	639 004	455 334	155 448	376 394	441 552	- 465 642	1 602 090
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	0	0	0	4 554	0	0	4 554
<i>Segmentverbindlichkeiten</i>							
Total	549 259	88 607	83 111	212 923	558 516	- 465 642	1 026 774

¹⁾ Das Betriebsergebnis der Division Retail beinhaltet den Verlust aus dem Verkauf der Liegenschaft in Muttenz von CHF 14.2 Mio.

Die mit Dritten erzielten Nettoumsatzerlöse entfallen mit CHF 2712 Mio. auf den Verkauf von Waren, mit CHF 95 Mio. auf die Erbringung von Dienstleistungen und mit CHF 41 Mio. auf den Verkauf selbst hergestellter Produkte. Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten Wertminderungen des Segments Valora Retail in Höhe von TCHF 952, Wertminderungen des Segments Valora Services in Höhe von TCHF 75 und Wertminderungen der Übrigen von TCHF 115.

2011

	Valora Retail	Valora Services	Valora Trade	Übrige	Intersegment Elimination	Total Konzern
in CHF 000						
<i>Nettoumsatzerlöse</i>						
Total	1 613 174	599 742	744 522	10 829	- 150 363	2 817 904
Mit Dritten	1 611 226	456 665	739 184	10 829	0	2 817 904
Mit anderen Divisionen	1 948	143 077	5 338	0	- 150 363	0
<i>Betriebsergebnis (EBIT)</i>						
Total	41 793	19 954	16 335	- 7 556	0	70 526
Abschreibungen und Wertminderungen	24 575	4 511	3 222	14 214	0	46 522
Bildung von Rückstellungen	0	0	0	753	0	753
Auflösung von Rückstellungen	- 2 948	0	0	0	0	- 2 948
<i>Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten</i>						
Total	29 386	1 505	1 755	22 032	0	54 678
<i>Segmentaktiven</i>						
Total	574 325	213 394	361 858	337 590	- 384 047	1 103 120
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	0	2	4 289	0	0	4 291
<i>Segmentverbindlichkeiten</i>						
Total	463 760	132 084	204 605	224 386	- 384 047	640 788

Die mit Dritten erzielten Nettoumsatzerlöse entfallen mit CHF 2753 Mio. auf den Verkauf von Waren und mit CHF 65 Mio. auf die Erbringung von Dienstleistungen. Die Abschreibungen und Wertminderungen des Segments Valora Retail beinhalten Wertminderungen in Höhe von TCHF 814.

Segmentinformation nach Regionen

2012

	Schweiz	Deutschland	Übriges Europa	Total Konzern
in CHF 000				
Nettoumsatzerlös mit Dritten	1 646 079	412 693	789 138	2 847 910
Langfristige Vermögenswerte	322 384	422 125	144 397	888 906

2011

	Schweiz	Deutschland	Übriges Europa	Total Konzern
in CHF 000				
Nettoumsatzerlös mit Dritten	1 731 815	324 416	761 673	2 817 904
Langfristige Vermögenswerte	245 275	50 699	161 868	457 842

Die Informationen zu den Umsatzerlösen sowie langfristigen Vermögenswerten (Sachanlagen, Renditeliegenschaften und immaterielle Anlagen) basieren auf dem Standort der Konzerngesellschaft. Auf keinen externen Kunden entfallen mehr als 10% der Nettoumsatzerlöse mit Dritten.

9 PERSONALAUFWAND

	2012	2011
in CHF 000		
Löhne und Gehälter	321 580	348 162
Sozialaufwand	48 413	47 063
Anteilsbasierte Entschädigungen	642	483
Übriger Personalaufwand	14 893	13 587
Total Personalaufwand	385 528	409 295
Personalbestand in Vollzeitstellen per 31.12.	5 962	5 801

Der Sozialaufwand enthält Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne von TCHF 4233 (2011: TCHF 3664). Der übrige Personalaufwand enthält insbesondere an Personalvermittler bezahlte Entschädigungen für Temporärpersonal und Aufwand für Ausbildung und Personalrekrutierung. Der Personalbestand erhöhte sich akquisitionsbedingt.

10 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2012	2011
in CHF 000		
Miete	152 291	127 410
Liegenschaftsaufwand	8 057	6 359
Energie	25 371	22 333
Versicherungen	1 874	1 707
Kommunikation und IT	28 625	20 641
Werbung und Verkauf	69 429	59 643
Versand und Spedition	61 737	61 720
Verwaltung und Administration	30 478	28 542
Kapital- und sonstige Steuern	987	1 320
Agenturgebühren	51 575	11 767
Operating Leasing	5 420	3 643
Sonstiger Betriebsaufwand	12 833	12 990
Total übriger Betriebsaufwand	448 677	358 075

11 SONSTIGER ERTRAG UND SONSTIGER AUFWAND

	2012	2011
in CHF 000		
Mieterträge	3 114	2 510
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen	2 392	1 033
Erfolg aus Veräusserung Konzerngesellschaft (vgl. Erläuterung 6)	22 900	0
Übrige Erträge	1 759	5 154
Total sonstiger Ertrag	30 165	8 697

Die Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen im Jahr 2012 resultieren überwiegend aus der Veräusserung von Liegenschaften. Der übrige Ertrag im Jahr 2011 enthält die Auflösung einer Rückstellung für Rechtsfälle (vgl. Erläuterung 29).

	2012	2011
in CHF 000		
Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	- 14 647	- 584
Übriger Aufwand	- 432	- 68
Total sonstiger Aufwand	- 15 079	- 652

Die Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen im Jahr 2012 resultieren überwiegend aus dem Verkauf der Liegenschaft in Muttenz.

12 FINANZAUFWAND

	2012	2011
in CHF 000		
Aufwand für Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	6 106	1 966
Zinsen Anleihe	7 958	4 352
Zinsen Finanzleasing	89	115
Zinseffekt langfristige Rückstellungen (vgl. Erläuterung 29)	113	- 899
Nettoverluste aus derivativen Finanzinstrumenten	160	0
Fremdwährungsverluste, netto	0	421
Total Finanzaufwand	14 426	5 955

13 FINANZERTRAG

	2012	2011
in CHF 000		
Zinserträge aus Flüssigen Mitteln, Darlehen und Forderungen	695	653
Zinserträge aus Finanzleasing	318	334
Nettoauflösung Wertberichtigungen Darlehen	598	0
Nettogewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	0	1 217
Dividendenerträge aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	85	16
Fremdwährungsgewinne, netto	106	0
Total Finanzertrag	1 802	2 220

14 ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
in CHF 000		
Aufwand für laufende Ertragsteuern	9 854	3 939
(Ertrag)/Aufwand für latente Ertragsteuern	- 1 978	6 067
Total Ertragsteuern	7 876	10 006

Ein laufender Steuervorteil von TCHF 198 wurde im 2012 (2011: TCHF 0) direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Überleitung der Ertragsteuern zum erwarteten Konzernsteuersatz zu den ausgewiesenen Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

	2012	2011
in CHF 000		
Gewinn vor Ertragsteuern	53 620	67 046
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	17.36 %	20.44 %
Ertragsteuern zum erwarteten Konzernsteuersatz	9 308	13 704
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen / nicht steuerbare Erträge	2 637	1 267
Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	- 2 067	- 786
Periodenfremde Effekte auf laufenden Ertragsteuern	- 706	- 3 054
Bildung von Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	7 763	2 652
Auflösung von Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	- 8 001	- 3 985
Steuersatzänderungen	- 344	0
Sonstige Effekte	- 714	208
Total ausgewiesene Ertragsteuern	7 876	10 006
Effektiver Steuersatz	14.7 %	14.9 %

Bei der Berechnung des erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes werden die individuellen Steuersätze der Steuersubjekte gewichtet berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz niedriger, da bei Gesellschaften mit einer niedrigeren Steuerquote ein anteiliger höheres Vorsteuerergebnis angefallen ist.

Die Veränderung der latenten Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

<i>Veränderung latente Steueraktiven/-passiven</i>	latente Steueraktiven	latente Steuerpassiven	Netto-Aktiven/ (Netto-Verbindlichkeiten)
in CHF 000			
Bestand am 31. Dezember 2010	31 154	- 15 911	15 243
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	- 3 307	- 2 760	- 6 067
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern	19	9 055	9 074
Zugang Konsolidierungskreis	0	- 4 687	- 4 687
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 296	- 302	- 598
Bestand am 31. Dezember 2011	27 570	- 14 605	12 965
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	- 698	2 676	1 978
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern	13	- 60	- 47
Zugang Konsolidierungskreis	0	- 40 350	- 40 350
Abgang Konsolidierungskreis	0	1 303	1 303
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1	- 195	- 196
Bestand am 31. Dezember 2012	26 884	- 51 231	- 24 347

Die bilanzierten latenten Ertragsteueraktiven und -verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Latente Ertragsteueraktiven gemäss Ursprung der Differenz</i>	2012	2011
in CHF 000		
Umlaufvermögen	486	590
Sachanlagen	768	82
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	10 253	19 208
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1 423	2 102
Steuerliche Verlustvorträge	15 458	8 123
Total	28 388	30 105
<i>Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten gemäss Ursprung der Differenz</i>		
Umlaufvermögen	- 340	- 1 546
Sachanlagen	- 10 826	- 3 833
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	- 36 201	- 7 512
Personalvorsorgeaktivum	- 4 186	- 2 723
Übriges Anlagevermögen	- 1 165	- 938
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 17	- 588
Total	- 52 735	- 17 140
<i>Ausweis in der Bilanz</i>		
Latente Ertragsteueraktiven	26 884	27 570
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 51 231	- 14 605
Total latente Ertragsteueraktiven, netto	- 24 347	12 965

Es bestehen steuerlich anerkannte Verlustvorträge von CHF 209.2 Mio. (2011: CHF 218.8 Mio.). Für CHF 160.7 Mio. (2011: CHF 193.4 Mio.) dieser Verlustvorträge wurden latente Steueraktiven im Umfang von CHF 48.1 Mio. (2011: CHF 58.8 Mio.) nicht gebildet, da deren Realisierung unwahrscheinlich ist. Diese Verlustvorträge verfallen nach mehr als 5 Jahren oder sind unverfallbar.

Es bestehen temporäre Differenzen in Höhe von CHF 261.0 Mio. (2011: CHF 210.4 Mio.) für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

15 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des Reingewinns, welcher den Aktionären der Valora Holding AG zusteht, mit der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien.

	2012	2011
in CHF 000		
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	45 744	57 040
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn	- 301	- 1 029
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen der Valora Holding AG Aktionäre	45 443	56 011
Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	317
Reingewinn aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen der Valora Holding AG Aktionäre	45 443	56 328
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, Stück	2 913 674	2 767 795
Gewinn je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	15.60	20.24
Gewinn je Aktie aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (in CHF)	15.60	20.35

In den Jahren 2012 und 2011 bestanden keine verwässernden Effekte.

16 FLÜSSIGE MITTEL

	2012	2011
in CHF 000		
Barbestände und Sichtguthaben	146 745	109 180
Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate	408	382
Total flüssige Mittel	147 153	109 562
davon verpfändet	6 341	9 826

17 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2012	2011
in CHF 000		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	173 622	177 811
Wertberichtigungen	- 4 330	- 3 769
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	169 292	174 042

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	2012	2011
in CHF 000		
Bestand am 1. Januar	3 769	2 934
Abgang Konsolidierungskreis	- 33	0
Erfolgswirksame Bildung von Wertberichtigungen	2 543	2 133
Erfolgswirksame Auflösung von Wertberichtigungen	- 386	- 321
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	- 1 570	- 960
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	- 17
Bestand am 31. Dezember	4 330	3 769

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Altersstruktur der überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

	2012	2011
in CHF 000		
Bis 10 Tage überfällig	6 247	9 552
Mehr als 10 Tage, aber weniger als einen Monat überfällig	15 107	10 027
Mehr als einen Monat, aber weniger als zwei Monate überfällig	1 434	2 767
Mehr als zwei Monate, aber weniger als vier Monate überfällig	538	1 121
Mehr als vier Monate überfällig	253	399

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto entfallen auf die folgenden Währungen:

	2012	2011
in CHF 000		
CHF	67 397	69 636
DKK	30 225	29 467
EUR	36 340	39 792
NOK	10 573	12 169
SEK	24 748	22 957
Übrige	9	21
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	169 292	174 042

18 WARENVORRÄTE

	2012	2011
in CHF 000		
Handelswaren	228 644	236 189
Halb- und Fertigfabrikate	2 594	0
Sonstige Vorräte	1 898	110
Total Warenvorräte	233 136	236 299

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf Vorräten über CHF 6.0 Mio. (2011: CHF 5.7 Mio.) dem Warenaufwand belastet.

19 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2012	2011
in CHF 000		
Umsatz- und Verrechnungssteuerguthaben	4 350	6 183
Rechnungsabgrenzungen	20 977	19 875
Kurzfristige Forderungen Finanzleasing	620	621
Sonstige Forderungen	60 529	39 918
Total übrige kurzfristige Forderungen	86 476	66 597

Die sonstigen Forderungen enthalten insbesondere Kostenrückerstattungsforderungen sowie Forderungen gegenüber Sozialwerken und Versicherungen. Zusätzliche Informationen zu den kurzfristigen Forderungen Finanzleasing sind in Erläuterung 23 ersichtlich.

20 SACHANLAGEN

	Land	Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Projekte in Arbeit	Total
in CHF 000					
<i>Anschaffungskosten</i>					
Bestand am 31. Dezember 2010	18 590	144 396	353 025	7 941	523 952
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	184	0	184
Zugänge	0	11	24 106	13 790	37 907
Abgänge	- 2 193	- 4 584	- 18 756	0	- 25 533
Umgliederungen	0	0	4 461	- 5 121	- 660
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 179	- 378	- 1 886	- 32	- 2 475
Bestand am 31. Dezember 2011	16 218	139 445	361 134	16 578	533 375
Zugang Konsolidierungskreis	6 427	14 506	66 995	7 379	95 307
Abgang Konsolidierungskreis	- 5 996	- 8 378	- 7 868	0	- 22 242
Zugänge	0	8 687	39 302	1 405	49 394
Abgänge	- 9 676	- 131 451	- 32 544	0	- 173 671
Umgliederungen	0	6 659	15 187	- 21 829	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 31	- 86	- 200	- 22	- 339
Bestand am 31. Dezember 2012	6 942	29 382	442 006	3 511	481 841
<i>Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen</i>					
Bestand am 31. Dezember 2010	0	- 58 917	- 247 329	0	- 306 246
Zugänge	0	- 2 584	- 24 908	0	- 27 492
Wertminderungen	0	0	- 814	0	- 814
Abgänge	0	1 948	17 075	0	19 023
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	172	1 284	0	1 456
Bestand am 31. Dezember 2011	0	- 59 381	- 254 692	0	- 314 073
Abgang Konsolidierungskreis	0	5 330	6 103	0	11 433
Zugänge	0	- 2 546	- 29 662	0	- 32 208
Wertminderungen	0	0	- 959	0	- 959
Abgänge	0	54 771	29 293	0	84 064
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	36	135	0	171
Bestand am 31. Dezember 2012	0	- 1 790	- 249 782	0	- 251 572
<i>Buchwert</i>					
Am 31. Dezember 2011	16 218	80 064	106 442	16 578	219 302
Am 31. Dezember 2012	6 942	27 592	192 224	3 511	230 269

Die Sachanlagen beinhalten Maschinen und Einrichtungen im Finanzleasing im Buchwert von CHF 2.8 Mio. (2011: CHF 1.1 Mio.).

<i>Brandversicherungswerte</i>	2012	2011
in CHF 000		
Immobilien (inkl. Renditeliegenschaften)	78 362	171 544
Maschinen und Anlagen	456 329	408 044
Total	534 691	579 588

21 RENDITELIEGENSCHAFTEN

Die Anschaffungskosten und Buchwerte der Renditeliegenschaften stellen sich wie folgt dar:

<i>Renditeliegenschaften</i>	2012	2011
in CHF 000		
<i>Anschaffungskosten</i>		
Bestand am 1. Januar	10 146	10 317
Zugänge	36	0
Abgänge	- 213	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 29	- 171
Bestand am 31. Dezember	9 940	10 146
<i>Kumulierte Abschreibungen</i>		
Bestand am 1. Januar	- 4 394	- 4 378
Zugänge	- 116	- 129
Abgänge	196	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	19	113
Bestand am 31. Dezember	- 4 295	- 4 394
Total Buchwert	5 645	5 752

Der geschätzte Marktwert (basierend auf Ertragswertberechnungen) der Renditeliegenschaften beträgt CHF 6.5 Mio. (2011: CHF 7.8 Mio.). Die Mieterträge der Renditeliegenschaften beliefen sich auf CHF 1.2 Mio. (2011: CHF 1.1 Mio.) und der entsprechende Liegenschaftsaufwand auf CHF 0.4 Mio. (2011: CHF 0.2 Mio.).

22 GOODWILL, SOFTWARE UND ÜBRIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

	Goodwill aus Akquisitionen	Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer	Software und immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer	Projekte in Arbeit	Total
in CHF 000					
<i>Anschaffungskosten</i>					
Bestand am 31. Dezember 2010	124 674	0	128 111	6 263	259 048
Zugang Konsolidierungskreis	27 440	0	13 453	0	40 893
Abgang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	7 256	9 515	16 771
Abgänge	0	0	- 6 601	0	- 6 601
Umgliederungen	0	0	4 594	- 3 934	660
Währungsumrechnungsdifferenzen	1 521	0	- 350	- 76	1 095
Bestand am 31. Dezember 2011	153 635	0	146 463	11 768	311 866
Zugang Konsolidierungskreis	318 355	48 753	62 477	2	429 587
Abgang Konsolidierungskreis	- 3 831	0	- 22 716	0	- 26 547
Zugänge	0	0	14 382	4 928	19 310
Abgänge	0	0	- 2 040	0	- 2 040
Umgliederungen	0	0	5 336	- 5 353	- 17
Währungsumrechnungsdifferenzen	1 465	0	402	- 28	1 839
Bestand am 31. Dezember 2012	469 624	48 753	204 304	11 317	733 998
<i>Kumulierte Amortisationen / Wertminderungen</i>					
Bestand am 31. Dezember 2010	0	0	- 68 315	0	- 68 315
Abgang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	- 18 087	0	- 18 087
Abgänge	0	0	6 423	0	6 423
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	901	0	901
Bestand am 31. Dezember 2011	0	0	- 79 078	0	- 79 078
Abgang Konsolidierungskreis	0	0	18 227	0	18 227
Zugänge	0	0	- 21 984	0	- 21 984
Wertminderungen	0	0	- 183	0	- 183
Abgänge	0	0	1 904	0	1 904
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	108	0	108
Bestand am 31. Dezember 2012	0	0	- 81 006	0	- 81 006
<i>Buchwert</i>					
Am 31. Dezember 2011	153 635	0	67 385	11 768	232 788
Am 31. Dezember 2012	469 624	48 753	123 298	11 317	652 992

Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer betreffen die Marken Ditsch und Brezelkönig.

Software und immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer. Unter Software und immateriellen Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer sind CHF 34.4 Mio. (2011: CHF 40.7 Mio.) Software und CHF 88.9 Mio. (2011: CHF 26.7 Mio.) immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer enthalten, wovon CHF 20.0 Mio. Belieferungsverträge der Convenience Concept und CHF 38.1 Mio. Kundenbeziehungen von Ditsch/Brezelkönig betreffen (vgl. Erläuterung 6).

Goodwill Impairment-Test. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeteilt. Die Zuordnung erfolgt in erster Linie auf Basis der Segmente und dort wiederum nach geographisch zusammenhängenden Märkten. Die Goodwillpositionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Segment	Erwerbsjahr	2012	2011
in CHF 000				
Valora Trade Nordics Dänemark	Trade	2001	14 028	14 028
Valora Trade Nordics Schweden	Trade	2001	2 294	2 294
Scandinavian Cosmetics	Trade	2011	29 647	28 733
EMH Norwegen	Trade	2010	10 470	9 975
Valora Trade Austria	Trade	1995	9 312	9 312
Valora Trade Germany	Trade	1997 / 2011	4 069	4 076
Valora Services Luxemburg (MPK)	Services	2000	43 342	43 342
Valora Services Österreich (PGV)	Services	2004	0	3 850
Valora Retail Schweiz	Retail	2002	12 774	12 774
Valora Retail Kiosk Deutschland	Retail	2008 / 2010	17 855	17 947
Konrad Wittwer Deutschland	Retail	2009	7 267	7 304
Convenience Concept Deutschland	Retail	2012	72 676	0
Schmelzer-Bettenhausen Österreich	Retail	2012	1 326	0
Ditsch Deutschland und Brezelkönig Schweiz	Ditsch/Brezelk.	2012	244 564	0
Total Buchwert per 31. Dezember			469 624	153 635

Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt mindestens jährlich oder bei Anhaltspunkten für eine mögliche Wertminderung. Dabei wird der erzielbare Betrag durch Berechnung des jeweiligen Nutzungswertes (value-in-use) ermittelt und dem Buchwert gegenübergestellt. Eine Wertminderung erfolgt nur dann, wenn der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Wert übersteigt. Die Bewertung erfolgt aufgrund der geschätzten zukünftigen freien Cashflows (DCF-Methode) der Geschäftseinheiten, denen der Goodwill zugeordnet ist. Die zukünftigen Cashflows werden unter Verwendung eines gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes vor Steuern (weighted average cost of capital) diskontiert.

Die prognostizierten Cashflows werden über einen Zeitraum von drei Jahren den jeweiligen, vom Verwaltungsrat genehmigten Businessplänen entnommen, welche die Einschätzung des Managements widerspiegeln. Für die im Oktober erworbene Unternehmensgruppe Ditsch/Brezelkönig wurde ein langfristiger Businessplan 2013–2017 zugrunde gelegt, wobei der auf dem letzten Planjahr basierende Residualwert eine Wachstumsrate von 1.5% beinhaltet. Den Businessplänen wurden die folgenden wesentlichen Annahmen zugrunde gelegt:

Valora Trade Nordics, Scandinavian Cosmetics, EMH Norwegen. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die drei Planjahre beträgt zwischen 3% und knapp 5% bei gleichbleibender oder leicht steigender Margenentwicklung.

Valora Trade Austria. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die drei Planjahre beträgt rund 9% bei steigender Margenentwicklung.

Valora Trade Germany. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die drei Planjahre beträgt rund 5% bei steigender Margenentwicklung.

Valora Services Luxemburg (MPK). Für die drei Planjahre wird eine leicht sinkende Umsatz- und rückläufige Margenentwicklung angenommen.

Convenience Concept. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die drei Planjahre beträgt rund 10% bei steigender Margenentwicklung.

Schmelzer-Bettenhausen. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die drei Planjahre beträgt rund 5% bei steigender Margenentwicklung.

Ditsch / Brezelkönig. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die Planperiode beträgt gut 8% bei stabiler Margenentwicklung.

Valora Retail Schweiz. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die drei Planjahre beträgt gut 1% bei stabiler Margenentwicklung.

Valora Retail Kiosk Deutschland, Konrad Wittwer. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die drei Planjahre beträgt zwischen -3% und 0% bei leicht steigender resp. stabiler Margenentwicklung.

Für Cashflows, die nach diesem Zeitraum anfallen, wird ein auf der Basis des dritten Planjahres basierender Residualwert verwendet, der keine Wachstumsrate beinhaltet. Die verwendeten Diskontierungssätze berücksichtigen Daten des Schweizer Finanzmarkts und werden um währungs- und länderspezifische Risiken angepasst. Folgende Diskontierungssätze (pre-tax) wurden verwendet:

	Währung	2012	2011
in CHF 000			
Valora Trade Nordics Dänemark	DKK	8.1 %	7.7 %
Valora Trade Nordics Schweden	SEK	7.3 %	7.1 %
Scandinavian Cosmetics	SEK	8.1 %	8.0 %
EMH Norwegen	NOK	9.0 %	8.1 %
Valora Trade Austria	EUR	8.3 %	7.6 %
Valora Trade Germany	EUR	7.7 %	7.1 %
Valora Services Luxemburg (MPK)	EUR	8.6 %	7.9 %
Valora Services Österreich (PGV)	EUR	-	7.2 %
Valora Retail Schweiz	CHF	6.4 %	6.2 %
Valora Retail Kiosk Deutschland	EUR	7.8 %	7.2 %
Konrad Wittwer Deutschland	EUR	7.5 %	6.7 %
Convenience Concept Deutschland	EUR	7.8 %	-
Schmelzer-Bettenhausen Österreich	EUR	8.4 %	-
Ditsch Deutschland und Brezelkönig Schweiz	EUR	8.4 %	-

Es wurde weder im Jahr 2012 noch im Jahr 2011 ein Impairment der Erfolgsrechnung belastet.

Bei folgenden zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten könnten mögliche Veränderungen der wesentlichen Annahmen dazu führen, dass in zukünftigen Perioden der Buchwert den Nutzwert übersteigt:

Der Impairment-Test der Goodwillposition Valora Services Luxemburg (MPK) ergab einen Nutzwert, der den Buchwert der Netto-Aktiven um CHF 1.9 Mio. übersteigt. Eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0.2 Prozentpunkte würde unter sonst gleich bleibenden Annahmen dazu führen, dass der Buchwert gerade noch durch den Nutzwert gedeckt ist. Bei allen anderen Einheiten zeigen die Impairment Tests für 2012 und 2011, dass auch bei einer für möglich eingeschätzten Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1.5 Prozentpunkte sämtliche Buchwerte unter den resultierenden Nutzwerten liegen.

Für Valora Trade Austria übersteigt der Nutzwert den Buchwert um CHF 4.8 Mio. Falls eine stagnierende Umsatzentwicklung gegenüber 2012 (Nullwachstum) eintreten würde, so wäre die Goodwillposition um CHF 0.2 Mio. nicht mehr gedeckt. Bei allen anderen Einheiten ist die Werthaltigkeit des Goodwills bei Nullwachstum gegeben.

Bei einer kombinierten Betrachtung der beiden genannten Parameter (Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1.5% und Nullwachstum) wären die Goodwillpositionen für folgende Einheiten um die genannten Beträge wertgemindert: Valora Trade Nordics Dänemark (CHF 1.8 Mio.), Valora Trade Nordics Schweden (CHF 1.1 Mio.), Valora Trade Austria (CHF 3.6 Mio.), Valora Services Luxemburg (CHF 9.5 Mio.). Der Impairment-Test der Goodwillposition Valora Trade Nordics Dänemark und Valora Trade Nordics Schweden ergab Nutzwerte, welche die Buchwerte um CHF 18.1 Mio. respektive CHF 4.7 Mio. übersteigen.

23 FORDERUNGEN AUS MIETVERTRÄGEN UND LEASING

<i>Forderungen aus Mietverträgen</i>	2012	2011
in CHF 000		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	18 853	4 896
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	15 488	3 946
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	13 475	3 358
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	11 174	3 104
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	9 091	2 719
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	6 296	2 508
Nach mehr als 5 Jahren	8 750	7 020
Total zukünftige Forderungen aus Mietverträgen	64 274	22 655

<i>Forderungen aus übrigem Operatingleasing</i>	2012	2011
in CHF 000		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	3 666	373
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	3 293	361
Innerhalb von 1–2 Jahren	2 945	280
Innerhalb von 2–3 Jahren	2 602	206
Innerhalb von 3–4 Jahren	2 266	133
Innerhalb von 4–5 Jahren	2 016	38
Nach mehr als 5 Jahren	2 232	0
Total zukünftige Forderungen aus übrigem Operatingleasing	15 354	1 018

Beim übrigen Operatingleasing handelt es sich um Verkaufsstelleneinrichtungen, die an Franchisenehmer in Deutschland vermietet werden.

<i>Forderungen aus Finanzleasing</i>	2012	2011
in CHF 000		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	642	643
<i>Fälligkeiten der Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	643	643
Innerhalb von 1–2 Jahren	643	643
Innerhalb von 2–3 Jahren	643	643
Innerhalb von 3–4 Jahren	643	643
Innerhalb von 4–5 Jahren	643	643
Nach mehr als 5 Jahren	3 332	3 975
Total zukünftige Forderungen aus Finanzleasing	6 547	7 190
Abzüglich zukünftige Zinsgutschriften	– 1 783	– 2 100
Total Forderungen aus Finanzleasing (Barwert)	4 764	5 090
Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 19)	– 620	– 621
Langfristige Forderungen aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 24)	4 144	4 469

<i>Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindesteinnahmen</i>	2012	2011
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	620	621
Innerhalb von 1–2 Jahren	582	582
Innerhalb von 2–3 Jahren	546	546
Innerhalb von 3–4 Jahren	512	512
Innerhalb von 4–5 Jahren	480	480
Nach mehr als 5 Jahren	2 024	2 349
Total Barwerte der Finanzleasing Mindesteinnahmen	4 764	5 090

Beim Finanzleasing handelt es sich um die Mieterausbauten im ehemaligen Hauptsitz in Bern, welche vom Nachmieter genutzt werden.

24 FINANZANLAGEN

	2012	2011
in CHF 000		
Darlehen	149	2 094
Forderungen aus Finanzleasing	4 144	4 469
Übrige langfristige Forderungen	17 525	0
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	829	2 318
Total Finanzanlagen	22 647	8 881

Zusätzliche Informationen zu den Forderungen aus Finanzleasing sind in Erläuterung 23 ersichtlich.

In den zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind im Betrag von TCHF 649 (2011: TCHF 647) nicht kotierte Beteiligungsrechte enthalten, für die weder ein aktiver Markt besteht, noch genügend Informationen für eine Bewertung vorliegen. Die Bilanzierung erfolgt daher zu Anschaffungskosten abzüglich Impairment für dauernde Wertminderung.

Die übrigen langfristigen Forderungen betreffen die Kaufpreisrestanz aus der Veräusserung der Liegenschaft in Muttenz, welche durch ein grundpfandlich gesichertes Nutzungsrecht über die nächsten 10 Jahre verrechnet wird.

25 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES

Zusammengefasste Bilanz der assoziierten Gesellschaften

	2012	2011
in CHF 000		
Umlaufvermögen	29	1 231
Anlagevermögen	20 142	20 652
Kurzfristige Verbindlichkeiten	- 7 702	- 10 058
Langfristige Verbindlichkeiten	- 2 349	- 2 328
Eigenkapital	10 120	9 497
Anteiliges Eigenkapital	4 554	4 291

Zusammengefasste Erfolgsrechnung der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

	2012	2011
in CHF 000		
Nettoerlös	2 171	24 339
Betriebsergebnis (EBIT)	1 410	1 268
Reingewinn	918	600
Anteiliger Reingewinn	413	255
Neubewertung sukzessiver Unternehmenszusammenschluss	56	0
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures	469	255

Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften betrifft 45% an der Borup Kemi Holding A/S, Dänemark (Valora Trade). Die Buchhandlung Karl Schmelzer – J. Bettenhausen, Österreich, wird seit 1. Januar 2012 vollkonsolidiert (vgl. Erläuterung 6). Die Beteiligung an Joint Ventures betraf 50% an der Kaumy S.r.o., Tschechien (Valora Trade). Diese Beteiligung wurde im Dezember 2011 veräussert. Der Verkaufserlös ist am 3. Januar 2012 eingegangen.

26 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

<i>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	2012	2011
in CHF 000		
Kurzfristige Bankschulden	15 340	1 651
Anleihe	0	139 844
Kurzfristiger Teil der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	847	374
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16 187	141 869

<i>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</i>	2012	2011
in CHF 000		
Bankdarlehen	283 069	- 1 737
Anleihe	199 700	0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	1 906	667
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10 846	4 714
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	495 521	3 644

Zusätzliche Informationen zu den Verpflichtungen aus Finanzleasing sind in Erläuterung 32 ersichtlich.

Die Bankdarlehen betreffen den Syndikatskredit der Valora Holding AG, welcher mit variablem Zinssatz aufgenommen wurde. Seit 24. September 2012 besteht ein neuer Syndikatskreditvertrag mit Kreditfazilitäten von CHF 100 Mio. und EUR 250 Mio., welcher den vorherigen Vertrag mit einer Fazilität von CHF 300 Mio. ersetzt. Die Transaktionskosten des Syndikatskredits werden über die Laufzeit von 5 Jahren amortisiert. Die Valora Gruppe hat sich in den Kreditverträgen verpflichtet, über die Laufzeit Kennzahlen bezüglich Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad einzuhalten (Covenants).

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TCHF 7897 (2011: TCHF 690) und übrige Verbindlichkeiten in Höhe von TCHF 2949 (2011: TCHF 4024).

<i>Anleihe</i>	Brutto	Netto-Disagio	2012 Netto	2011 Netto
in CHF 000				
2.50% Anleihe 2012–2018	200 000	300	199 700	0
2.875% Anleihe 2005–2012	0	0	0	139 844

Der Effektivzins der 2.5% Anleihe beträgt 3.4% (2.875% Anleihe: 3.1%).

<i>Per Ende Jahr bestanden folgende Fälligkeiten</i>	2012	2011
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	16 187	141 869
Innerhalb von 1–2 Jahren	31 744	518
Innerhalb von 2–3 Jahren	24 301	- 148
Innerhalb von 3–4 Jahren	24 036	- 217
Innerhalb von 4–5 Jahren	211 964	- 312
Nach mehr als 5 Jahren	200 527	- 221
Total Finanzverbindlichkeiten	508 759	141 489
Kurzfristiger Teil der Finanzverbindlichkeiten	- 16 187	- 141 869
Total langfristiger Teil der Finanzverbindlichkeiten	492 572	- 380

Langfristige Bankdarlehen (Syndikatskredit) wurden 2012 in Höhe von umgerechnet CHF 283.0 Mio. aufgenommen (2011: keine). Die negativen Werte bei den Fälligkeiten 2011 resultieren aus den Transaktionskosten des Syndikatskredits.

Die Zinssätze der Finanzverbindlichkeiten bewegten sich zwischen 2.6% und 4.4% (2011: zwischen 2.2% und 4.0%). Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten betrug 3.7% (2011: 3.1%). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

	2012	2011
in CHF 000		
CHF	201 624	- 1 629
DKK	581	586
EUR	290 367	663
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	492 572	- 380
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (CHF)	2 949	4 024
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	495 521	3 644

27 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf folgende Währungen:

	2012	2011
in CHF 000		
CHF	152 118	163 029
DKK	22 092	23 963
EUR	60 519	77 894
NOK	6 019	5 065
SEK	24 856	22 650
Übrige	541	455
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266 145	293 056

28 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2012	2011
in CHF 000		
Mehrwert- und sonstige Steuern	13 390	20 215
Personal- und Sozialeinrichtungen	1 539	1 255
Abgrenzungen für Überzeitguthaben, Ferienansprüche und variable Lohnanteile	15 444	13 642
Verpflichtungen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	2 858	1 781
Passive Rechnungsabgrenzungen	63 926	74 659
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	42 877	33 294
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	140 034	144 846

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Presseaufwandsabgrenzungen, Zinsaufwandsabgrenzungen und diverse sonstige Aufwandsabgrenzungen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Mieten und Mietnebenkosten, Verbindlichkeiten aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen sowie diverse übrige Verbindlichkeiten.

29 RÜCKSTELLUNGEN

	Gewährleistungen	Rechtsfälle	Restrukturierung	Total
in CHF 000				
Bestand am 31. Dezember 2010	5 584	4 002	181	9 767
Bildung	0	753	0	753
Verwendung	0	0	- 181	- 181
Erfolgswirksame Auflösung	- 317	- 2 948	0	- 3 265
Zinseffekt	104	- 1 003	0	- 899
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3	- 51	0	- 54
Bestand am 31. Dezember 2011	5 368	753	0	6 121
Zugang Konsolidierungskreis	0	400	0	400
Bildung	0	0	0	0
Verwendung	0	- 753	0	- 753
Erfolgswirksame Auflösung	0	0	0	0
Zinseffekt	113	0	0	113
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Bestand am 31. Dezember 2012	5 481	400	0	5 881
Kurzfristige Rückstellungen	5 481	0	0	5 481
Langfristige Rückstellungen	0	400	0	400
Total Rückstellungen	5 481	400	0	5 881

Gewährleistungen. Diese Position umfasst per 31. Dezember 2012 vertragliche Gewährleistungen im Zusammenhang mit den Verkäufen von Fotolabo und Own Brands.

Veränderungen 2011: Durch endgültigen Ablauf einer Gewährleistung konnten Rückstellungen in Höhe von CHF 0.3 Mio. erfolgswirksam aufgelöst werden.

Die Gewährleistungen im Zusammenhang mit den Verkäufen Fotolabo und Own Brands können bis maximal 2013 geltend gemacht werden.

Rechtsfälle. Veränderungen 2012: Die für einen Rechtsfall in der Schweiz im Jahr 2011 gebildete Rückstellung in Höhe von CHF 0.8 Mio. wurde 2012 vollumfänglich verwendet. Der Konsolidierungskreiszugang betrifft einen Rechtsfall in Deutschland.

Die Rückstellungen, welche in Deutschland im Zusammenhang mit einem Betrugsfall und für hängige Prozesse von Valora Retail im Jahr 2003 gebildet wurden, konnten 2011 vollumfänglich aufgelöst werden. Ein zukünftiger Mittelabfluss für diese Verpflichtungen ist nicht mehr wahrscheinlich.

Restrukturierungen. Für Restrukturierungsmassnahmen im Schweizer Geschäft wurden im Jahr 2011 CHF 0.2 Mio. verwendet.

30 PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die meisten Mitarbeitenden sind nach den gesetzlichen Vorschriften durch Vorsorgeeinrichtungen versichert, welche durch die Valora Gruppe und die Mitarbeitenden finanziert werden. Die entsprechenden Einrichtungen sind staatliche oder firmeneigene Versicherungen, private Versicherer, unabhängige Stiftungen oder Unterstützungskassen. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, basieren hauptsächlich auf dem Dienstalter und dem durchschnittlichen Gehalt der Mitarbeitenden und decken in der Regel die Risiken von Alter, Tod und Invalidität in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften über die berufliche Vorsorge.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung wurde per 31. Dezember 2012 erstellt. Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Annahmen entsprechen den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Länder, in denen die Vorsorgepläne bestehen. Das Vermögen der Pensionseinrichtungen ist gemäss den lokalen Anlagevorschriften angelegt. Valora leistet ihre Beiträge an die Pensionseinrichtungen nach den durch die Vorsorgeeinrichtung festgelegten Regeln.

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen

	2012	2011
in CHF 000		
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen zu Jahresbeginn	595 172	594 074
Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers	15 900	16 168
Arbeitnehmerbeiträge	7 887	9 138
Zinskosten	13 657	16 481
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	- 22 532	- 24 989
Ausbezahlte Leistungen	- 48 803	- 39 781
Unternehmenszusammenschlüsse	2 687	0
Abgang Konsolidierungskreis	- 3 879	0
Aktuarielle Verluste / (Gewinne) auf Verpflichtungen	23 091	24 483
Währungsverluste/-(gewinne)	308	- 402
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	583 488	595 172
Vorsorgevermögen zu Marktwerten zu Jahresbeginn	593 563	625 578
Erwarteter Nettovermögensertrag	22 275	24 930
Arbeitgeberbeiträge	11 335	13 533
Arbeitnehmerbeiträge	7 887	9 138
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	- 19 551	- 20 552
Ausbezahlte Leistungen	- 48 270	- 38 380
Unternehmenszusammenschlüsse	1 735	0
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) auf Vermögen	23 411	- 20 642
Währungsgewinne/-(verluste)	0	- 42
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am Jahresende	592 385	593 563

Durch Annahmeänderungen bezüglich Diskontierungssatz resultierte im Jahr 2012 ein aktuarieller Verlust auf den Vorsorgeverpflichtungen. Der aktuarielle Gewinn des Vorsorgevermögens entstand durch eine höhere Performance als erwartet.

Der Konzern rechnet für das Jahr 2013 mit Arbeitgeberbeiträgen in Höhe von CHF 10.4 Mio. für seine fondsfinanzierten Pläne.

Die Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne erhöhte sich um CHF 7.1 Mio. (2011: Reduktion CHF 32.8 Mio.). Dies hauptsächlich aufgrund der über der Erwartung liegenden Performance des Vorsorgevermögens.

<i>Bilanzwerte</i>	2012	2011
in CHF 000		
Dynamischer Barwert der fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	- 571 829	- 580 146
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	592 385	593 563
Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne	20 556	13 417
Dynamischer Barwert der nicht fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	- 11 659	- 15 026
Total Nettovorsorgeposition	8 897	- 1 609
davon als Vorsorgeaktivum bilanziert	21 255	13 417
davon als langfristige Pensionsverpflichtung bilanziert	- 12 358	- 15 026

Die langfristigen Pensionsverpflichtungen betreffen nicht fondsfinanzierte Pläne in Höhe von CHF 11.7 Mio. (2011: CHF 15.0 Mio.). Langfristige Pensionsverpflichtungen für fondsfinanzierte Pläne bestehen in Höhe von CHF 0.7 Mio. (2011: keine).

<i>Erfolgsrechnung</i>	2012	2011
in CHF 000		
Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers	- 15 900	- 16 168
Zinskosten	- 13 657	- 16 481
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	2 981	4 437
Erwarteter Nettovermögensertrag	22 275	24 930
Nachzuerrechnender Vorsorgeaufwand	0	- 923
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand	- 4 301	- 4 205

<i>Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste actuarielle Gewinne/Verluste</i>	2012	2011
in CHF 000		
1. Januar	- 77 565	- 41 531
Aktuarielle Gewinne/(Verluste)	320	- 45 125
Latente Steuern	- 63	9 091
31. Dezember	- 77 308	- 77 565

Wichtigste aktuarielle Annahmen

	2012	2011
Diskontierungssatz	1.75 %	2.25 %
Erwarteter Nettovermögensertrag	3.25 %	3.75 %
Künftige Lohnerhöhung	1.00 %	1.50 %
Künftige Rentenerhöhung	0.25 %	0.25 %

In der Schweiz wurde mit der Sterblichkeitstabelle BVG 2010 gerechnet.

Vermögensallokation

	2012	Langfristig erwarteter Ertrag	Beitrag zum Vermögensertrag	2011
Flüssige Mittel	6.70 %	0.50 %	0.03 %	8.10 %
Obligationen	30.30 %	2.00 %	0.61 %	28.10 %
Aktien	25.90 %	5.75 %	1.49 %	23.40 %
Immobilien	32.70 %	3.50 %	1.14 %	36.40 %
Übrige	4.40 %	3.00 %	0.13 %	4.00 %
Total	100.00 %		3.40 %	100.00 %
Kosten			- 0.15 %	
Nettoertrag			3.25 %	

Die effektiven Erträge aus Planvermögen betragen CHF 45.7 Mio. (2011: CHF 4.3 Mio.). Die effektive Rendite 2012 betrug 7.7% (2011: 0.7%). Die Personalvorsorgeeinrichtungen besitzen keine Wertpapiere der Valora Holding AG und vermieten keine wesentlichen Anteile der Immobilien an die Valora Gruppe.

Über- / Unterdeckungen

	2012	2011	2010	2009	2008
in CHF 000					
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	- 583 488	- 595 172	- 594 074	- 575 658	- 539 310
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	592 385	593 563	625 578	598 069	569 500
Nichterfasstes Vorsorgevermögen	0	0	0	- 8 243	0
Nichterfasster nachzuverrechnender Vorsorgeaufwand	0	0	923	1 846	0
Nettovorsorgeposition	8 897	- 1 609	32 427	16 014	30 190

Erfahrungsorientierte Anpassungen

Erfahrungsorientierte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen	4 765	3 785	6 343	8 078	17 091
Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen	- 27 856	- 28 268	- 13 328	- 33 147	29 044
Erfahrungsorientierte Anpassung des Vorsorgevermögens	23 411	- 20 642	12 354	9 489	- 127 445
Aktuarielle Gewinne/(Verluste)	320	- 45 125	5 369	- 15 580	- 81 310

31 ANTEILSBASIERTE ENTSCHÄDIGUNGEN

Es bestehen die folgenden Programme anteilsbasierter Entschädigungen für Verwaltungsrat, Management und Mitarbeiter:

Aktienprogramm des Verwaltungsrats und der Konzernleitung LTP. Für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung besteht seit Januar 2009 eine aktienbasierte, langfristig ausgelegte Entschädigungskomponente (Long Term Plan LTP), welche einen integrierten Bestandteil der Gesamtentschädigung darstellt.

Gegenstand des LTP ist die Ermöglichung des Kaufs einer bestimmten Anzahl Aktien, welche vom Nomination and Compensation Committee für die jeweiligen Teilnehmer gemäss der vorgängig umschriebenen Entschädigungsstruktur festgesetzt wird. Der Plan sieht vor, dass der Teilnehmer zwei Tranchen mit jeweils unterschiedlichen Eintrittsdaten (Beginn Sperrfrist) und jeweils unterschiedlichen Ablaufdaten (Ende Sperrfrist) erwerben kann. Grundsätzlich beträgt die Sperrfrist zwischen 27 und 45 Monate.

Der Einstandspreis je Aktie entspricht dem Durchschnittswert des Schlusskurses an der SIX während der letzten 20 Handelstage vor dem LTP-Eintrittsdatum. Jeder Teilnehmer finanziert den Kauf der Aktien persönlich und mittels eines Bankdarlehens. Die Aktien der Teilnehmer sind als Sicherheit gegenüber der kreditgewährenden Bank verpfändet.

Valora wird am letzten Tag der jeweiligen Sperrfrist den Planteilnehmern ein Rückkaufangebot zum Tagesschlusskurs der Aktien an der SIX für die Aktien der jeweiligen Tranche unterbreiten. Teilnehmer, welche das Rückkaufangebot annehmen, müssen Valora am letzten Tag der jeweiligen Sperrfrist die Anzahl Aktien melden, welche sie der Valora veräussern wollen. Über diejenigen Aktien, welche nicht an Valora verkauft werden, kann nach Ablauf der Sperrfrist frei verfügt werden. Liegt der Verkaufspreis (Marktpreis) der Aktie nach Beendigung der Sperrfrist tiefer als der zu Beginn des LTP festgelegte Einstandspreis, so verpflichtet sich Valora gegenüber der kreditgewährenden Bank und dem Teilnehmer, die daraus entstehende Differenz zu erstatten inkl. eines allfälligen auf den jeweiligen Teilnehmer entfallenden Steuereffekts. Die Garantieleistung gegenüber der Bank erlischt in jedem Fall nach Ablauf der zweiten Sperrfrist. Die Finanzierungskosten für Valora beschränken sich auf die Zinsaufwendungen. Mit einer vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses seitens des Arbeitgebers vor Ablauf der Ersten oder Zweiten Sperrfrist ist der Planteilnehmer verpflichtet, die Aktien zum Einstandspreis pro rata zurück zu verkaufen. Das Darlehen ist vollständig zu tilgen. Wird der Arbeitsvertrag durch den Teilnehmenden gekündigt, sind sämtliche ihm zugeteilten Aktien, welche sich innerhalb einer Sperrfrist befinden, der Valora vollständig zum Einstandspreis zurück zu verkaufen. Ein pro rata Anspruch liegt entsprechend nicht vor. Dabei wird ein Rücktritt oder Verzicht auf Wiederwahl eines Verwaltungsrats der Kündigung durch einen Teilnehmenden gleichgestellt.

Der Verwaltungsrat hat Conrad Löffel anstelle von Aktien Optionen mit ausschliesslicher Barabgeltung zugesprochen.¹⁾ Die übrigen Bestimmungen des Plans bleiben dabei unverändert. Die Gesamtkosten aus dem LTP-Programm für Verwaltungsrat und Konzernleitung für 2012 belaufen sich auf insgesamt TCHF 953 (2011: TCHF 362).

¹⁾ Der Ausübungspreis betrug CHF 199.85 für die zweite Tranche des LTP 2011 resp. CHF 301.75 für die erste Tranche des LTP 2011 und entspricht dem Durchschnittskurs der letzten zwanzig Handelstage vor Eintritt ins LTP Programm. Der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Gewährung betrug CHF 219.20 für die zweite Tranche des LTP 2011 resp. CHF 291 für die erste Tranche des LTP 2011. Der mittels der Black-Scholes Methode bestimmte beizulegende Zeitwert der Optionen erfolgte mit den folgenden wesentlichen Parametern:

Plan	2. Tranche LTP 2011	1. Tranche LTP 2011
Anzahl Optionen	1883	1850
Erwartete Laufzeit	30.10.2015	30.10.2013
Erwartete Volatilität	35 %	35 %
Risikoloser Zinssatz	0.523 %	0.523 %
Beizulegender Zeitwert pro Option	CHF 38.56	CHF 2.09

Der Buchwert der Verbindlichkeit aus der Barabgeltungsoption per Stichtag beträgt TCHF 76 (2011: TCHF 87).

Aktienprogramm für bestimmte Kadermitarbeiter ISPP. Im Jahr 2012 wurde für bestimmte Kadermitarbeiter (Konzernleitungsmitglieder ausgenommen) eine freiwillige, individuelle Vergütungskomponente in Form von Aktien als Teil der gesamten Entschädigung vereinbart. Die per 1. April 2012 aus diesem ISPP (International Share Participation Program) zugeteilten Aktien wurden mit einem Erdienungszeitraum (Vesting Period) bis zum 31. März 2014 (für die erste Retention Period) und bis zum 31. März 2016 (für die zweite Retention-Periode) versehen und gehen danach in das Eigentum der Teilnehmer über. Der Personalaufwand aus diesem Programm wird über die Vesting Period verteilt und betrug im Jahr 2012 CHF 0.3 Mio.

Mitarbeiteraktienprogramm. Die Mitarbeitenden in der Schweiz (Konzernleitungsmitglieder sind vom Programm ausgeschlossen) haben nach bestimmten Kriterien und abgestuft nach Funktion/Managementstufe jährlich zu Beginn des Folgejahres Anrecht auf den Erwerb von Aktien der Valora Holding AG zu einem Vorzugspreis. Der Preis entspricht 60% des durchschnittlichen Börsenkurses im November des Berichtsjahres. Die Aktien werden mit allen Rechten erworben, können aber während 3 Jahren nicht veräussert werden. Die vereinnahmten Zahlungen der Mitarbeitenden werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben.

<i>Erfasster Personalaufwand für anteilsbasierte Entschädigungen</i>	2012	2011
in CHF 000		
Aufwendungen für Mitarbeiter- und Managementbeteiligungspläne der Valora Gruppe aus Aktiengewährung (equity settled)	569	426
Aufwendungen für Mitarbeiter- und Managementbeteiligungspläne der Valora Gruppe aus Aktiengewährung (cash settled)	73	57
Total erfasster Aufwand für anteilsbasierte Entschädigungen	642	483

32 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, VERPFLICHTUNGEN AUS LEASING UND ÜBRIGEN VERTRÄGEN

<i>Eventualverbindlichkeiten</i>	2012	2011
in CHF 000		
Bürgschaften	162	152
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	12 668	14 470
Total Eventualverbindlichkeiten	12 830	14 622

<i>Zukünftige Verpflichtungen aus Operatingleasing und übrigen Verträgen</i>	2012	2011
in CHF 000		
Zukünftige Mietverpflichtungen	525 536	264 543
Zukünftige Verpflichtungen aus übrigen Operatingleasing	8 416	6 279
Zukünftige Verpflichtungen aus übrigen Verträgen	82 506	106 637
Total zukünftige Verpflichtungen	616 458	377 459

<i>Mietverträge</i>	2012	2011
in CHF 000		
Minimal-Mietaufwand im Berichtsjahr	115 631	47 990
Bedingter Mietaufwand im Berichtsjahr	36 660	79 420
Total Mietaufwand im Berichtsjahr	152 291	127 410
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Mietverpflichtungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	122 217	65 147
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	107 606	55 138
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	84 737	44 868
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	70 468	31 892
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	55 807	23 636
Nach mehr als 5 Jahren	84 701	43 862
Total zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen	525 536	264 543

Die langfristigen Mietverträge betreffen überwiegend die langfristige Standortsicherung der Kioskbetriebe. Die Mieten sind teilweise umsatzabhängig.

<i>Übriges Operatingleasing</i>	2012	2011
in CHF 000		
Total Aufwand für übriges Operatingleasing im Berichtsjahr	5 420	3 643
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus übrigem Operatingleasing</i>		
Innerhalb eines Jahres	4 239	3 220
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	2 754	2 039
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	1 192	898
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	219	119
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	12	3
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total zukünftige Verpflichtungen aus übrigem Operatingleasing	8 416	6 279

Die zukünftigen Verpflichtungen aus übrigem Operatingleasing bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit Fahrzeugleasing.

<i>Übrige Verträge</i>	2012	2011
in CHF 000		
Total Aufwand für übrige Verträge im Berichtsjahr	13 793	2 664
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus übrigen Verträgen</i>		
Innerhalb eines Jahres	12 945	23 790
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	12 330	13 242
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	11 992	12 829
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	11 677	12 496
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	11 390	12 165
Nach mehr als 5 Jahren	22 172	32 115
Total zukünftige Verpflichtungen aus übrigen Verträgen	82 506	106 637

Die zukünftigen Verpflichtungen aus übrigen Verträgen bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit IT-Outsourcing Vereinbarungen.

<i>Verpflichtungen aus Finanzleasing</i>	2012	2011
in CHF 000		
Total Zahlungen (Zins und Amortisation) im Berichtsjahr	667	578
<i>Fälligkeiten der Verpflichtungen aus Finanzleasing</i>		
Innerhalb eines Jahres	959	439
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	852	320
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	729	226
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	437	140
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	0	39
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing	2 977	1 164
Abzüglich zukünftige Zinsbelastungen	- 224	- 123
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (Barwert)	2 753	1 041
Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 26)	- 847	- 374
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 26)	1 906	667

<i>Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindestzahlungen</i>	2012	2011
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	847	374
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	783	289
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	694	206
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	429	134
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	0	38
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total Barwerte der Finanzleasing Mindestzahlungen	2 753	1 041

Die Verpflichtungen aus Finanzleasing bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit Leasing von Verkaufsstelleneinrichtungen und IT-Hardware.

33 RISIKOMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTE

Die Valora Gruppe ist durch ihre internationale Geschäftstätigkeit und Finanzierungsstruktur verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese bestehen aus Marktrisiken wie dem Fremdwährungsrisiko und dem Zinsrisiko, beinhalten aber auch das Liquiditätsrisiko und das Kreditrisiko. Das finanzielle Risikomanagement der Valora hat zum Ziel, diese Risiken zu begrenzen. Die grundlegende Finanzpolitik wird von der Konzernleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat überwacht. Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Finanzpolitik sowie für das finanzielle Risikomanagement liegt beim zentralen Corporate Treasury.

Zur Darstellung der Marktrisiken werden Sensitivitätsanalysen genutzt, welche die Auswirkungen aus hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf den Gewinn vor Ertragsteuern und auf das sonstige Gesamtergebnis zeigen. Diese Auswirkungen werden eruiert, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf die Finanzinstrumente bezogen werden. Die

hypothetischen Änderungen bei Zinsen entsprechen den Differenzen zwischen den erwarteten Zinssätzen per Ende des Folgejahres und den aktuellen Werten am Bilanzstichtag. Die hypothetischen Änderungen bei Währungen entsprechen der 1-Jahres-Volatilität per Bilanzstichtag.

Fremdwährungsrisiken. Transaktionsrisiken entstehen, dass der Wert in Lokalwährung von Zahlungen aus in Fremdwährungen fixierten Geschäften durch Schwankungen des Kurses zu- oder abnehmen kann. Für Valora entstehen Transaktionsrisiken durch Leistungsbezüge bei ausländischen Geschäftspartnern und gruppeninternen Transaktionen. Die meisten Gruppengesellschaften tätigen ihre Transaktionen überwiegend in Lokalwährung. Um die Transaktionsrisiken zu begrenzen, werden punktuell Devisenderivate eingesetzt. Translationsrisiken entstehen bei der Umrechnung der Bilanzen von ausländischen Konzerngesellschaften für die Konsolidierung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragsteuern und das sonstige Gesamtergebnis aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Währungskurse bei den Finanzinstrumenten.

<i>Währungssensitivitätsanalyse</i>	Hypothetische Veränderung (Prozente) 2012	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2012	Auswirkung auf sonstiges Gesamtergebnis 2012	Hypothetische Veränderung (Prozente) 2011	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2011	Auswirkung auf sonstiges Gesamtergebnis 2011
in CHF 000						
CHF / DKK	+/- 1.7 %	+/- 328	+/- 0	+/- 16.3 %	+/- 2 467	+/- 0
CHF / EUR	+/- 1.7 %	+/- 505	+/- 1 690	+/- 16.3 %	+/- 7 875	+/- 14 615
CHF / NOK	+/- 5.8 %	+/- 339	+/- 767	+/- 19.1 %	+/- 1 133	+/- 2 390
CHF / SEK	+/- 7.0 %	+/- 896	+/- 4 566	+/- 19.9 %	+/- 837	+/- 12 698
DKK / NOK	+/- 5.9 %	+/- 244	+/- 0	+/- 7.8 %	+/- 8	+/- 0

Die Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften werden ebenfalls periodisch analysiert und das Risiko anhand der Volatilitäten der entsprechenden Währungen bewertet. Diese Analysen ergeben ein, im Vergleich zum Konzerneigenkapital, tragbares Translationsrisiko. Die Translationsrisiken werden nicht abgesichert.

Zinsrisiken. Die verzinslichen Vermögenswerte der Gruppe bestehen vorwiegend aus den flüssigen Mitteln. Aufgrund der variablen Verzinsung der flüssigen Mittel wird die Höhe der Erträge durch die Entwicklung des Marktzinsniveaus beeinflusst. Das Zinsrisiko der Gruppe entsteht im Normalfall auf finanziellen Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz führen zu einem Cashflow-Zinsrisiko für die Gruppe. Finanzielle Verbindlichkeiten mit festem Zinssatz dagegen führen zu einem Marktwert-Zinsrisiko. Um den gewünschten Mix zwischen fester und variabler Verzinsung zu erreichen, werden gegebenenfalls Zinnsicherungsgeschäfte eingegangen. Die verzinslichen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der 2.5% Anleihe und dem Syndikatskredit (vgl. Erläuterung 26).

Bei der Sensitivitätsanalyse des Zinsänderungsrisikos ergeben sich Auswirkungen ausschliesslich bei Positionen mit variabel vereinbarten Zinssätzen. Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragsteuern aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Marktzinssätze.

Zinssensitivitätsanalyse

in CHF 000	Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2012	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2012	Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2011	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2011
CHF	+/- 3	+/- 6	+/- 47	+/- 39
DKK	+/- 3	+/- 1	+/- 12	+/- 5
EUR	+/- 10	+/- 60	+/- 131	+/- 355
NOK	+/- 9	+/- 8	+/- 36	+/- 13
SEK	+/- 4	+/- 5	+/- 204	+/- 72

In der Tabelle für 2012 nicht enthalten sind die für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Syndikatskredits eingesetzten Zinsswaps (vgl. Instrumente des Risikomanagements) mit einer hypothetischen Zinsänderung auf der relevanten 5-jährigen Swaprate von +/- 167 Basispunkten und einer hypothetischen Auswirkung auf das sonstige Gesamtergebnis von +/- CHF 17.2 Mio. per 31. Dezember 2012.

In der Tabelle für 2011 nicht enthalten ist der CHF 100 Mio. Forward-Starting Zinsswap (vgl. Instrumente des Risikomanagements) mit einer hypothetischen Zinsänderung auf der relevanten 6-jährigen Swaprate von +/- 25 Basispunkten und einer hypothetischen Auswirkung auf das sonstige Gesamtergebnis von +/- CHF 1.7 Mio. per 31. Dezember 2011.

Liquiditätsrisiken. Unter Liquiditätsrisikomanagement wird die jederzeitig fristgerechte und im vollen Umfang mögliche Zahlungsbereitschaft der Gruppe verstanden. Die Gruppenliquidität der Valora wird laufend überwacht und durch Cash-Pool Strukturen optimiert. Mit Liquiditätsreserven in Form von Kreditlimiten und Barmitteln wird die ständige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sichergestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten. Berücksichtigt werden alle Instrumente, welche per Ende Jahr im Bestand sind. Zur Berechnung der variablen Zinszahlungen werden die zuletzt vor dem Abschlussstichtag fixierten Zinssätze verwendet.

in CHF 000	Bis zu 1 Monat	Ab 1 bis zu 3 Monaten	Ab 3 Monaten bis zu 1 Jahr	Ab 1 bis zu 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 31. Dezember 2012					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	407	2 768	13 471	0	0
Passive derivative Finanzinstrumente	54	90	2 599	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239 767	26 354	24	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	72 034	9 445	14 244	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	95	7 231	6 836	346 398	205 479
Total	312 357	45 888	37 174	346 398	205 479
Per 31. Dezember 2011					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 397	630	144 039	0	0
Passive derivative Finanzinstrumente	122	8 856	56	22	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252 784	40 259	13	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	48 695	42 468	11 059	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	1 357	0
Total	302 998	92 213	155 167	1 379	0

Die Valora Gruppe verfügt über verschiedene committed und uncommitted Kreditfazilitäten, um die Liquidität jederzeit optimal zu bewirtschaften.

Kreditrisiken. Kreditrisiken entstehen, wenn Vertragspartner nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Die Forderungen der Valora werden laufend überprüft und so gesteuert, dass keine wesentlichen Kredit- und Klumpenrisiken entstehen. Per Ende 2012 und 2011 hatte die Valora Gruppe keine Forderungen gegenüber einzelnen Kunden, welche mehr als 6.0% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen darstellten.

Der Valora Konzern arbeitet mit einer ausgewählten Anzahl erstklassiger Bankinstitute zusammen. Bestimmte Situationen erfordern die Zusammenarbeit zwischen Tochtergesellschaften und zusätzlichen Banken. Die Aufnahme neuer und die Auflösung bestehender Bankverbindungen erfolgt in Absprache mit Corporate Treasury. Das Corporate Treasury überprüft die Bankverbindungen regelmässig anhand von externen Ratings und definiert Kreditlimiten zu allen Gegenparteien. Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte von CHF 413 Mio. (2011: CHF 347 Mio.) entspricht den Buchwerten (vgl. Erläuterung 34).

Die folgende Tabelle zeigt die Sichtguthaben, die Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monaten bei Bankinstituten nach Ratings der Gegenparteien. Verwendet werden die Rating-codes der Rating-Agentur Standard & Poor's.

**Sichtguthaben, Bankterminguthaben und Festgeldanlagen
 < 3 Monate bei Bankinstituten**

	2012	2011
in CHF 000		
AAA und/oder Staatsgarantie (AAA Staaten)	10 069	3 808
AA	42 647	25 755
A	56 776	48 689
Kein Rating	2 185	2 018
Total Sichtguthaben, Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate bei Bankinstituten ¹⁾	111 677	80 270

¹⁾ Der übrige Bestand der Bilanzposition Flüssige Mittel besteht aus Barbeständen (inkl. Cash in Transit).

Instrumente des Risikomanagements (Absicherung). Die Valora Gruppe nutzt Terminkontrakte (Forwards), um Fremdwährungsrisiken zu vermindern. Des Weiteren werden Zinsswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Risikopositionen, die aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

Zur Absicherung von 50% des Zinsaufwandes der am 1. Februar 2012 begebenen Anleihe (vgl. Erläuterung 26), wurde im ersten Halbjahr 2011 ein Forward-Starting Zinsswap eingegangen. Dieser Zinsswap wurde als Sicherungsinstrument für die Absicherung der Zinszahlungsströme der Anleihe designiert (Cash Flow Hedge). Der Fair Value dieses Zinsswaps entspricht dem negativen Wiederbeschaffungswert und betrug am 31. Dezember 2011 CHF 8.8 Mio. Am 1. Februar 2012 wurde der Zinsswap mit einem negativen Wiederbeschaffungswert von CHF 10.4 Mio. geschlossen. Die Veränderung des negativen Wiederbeschaffungswertes im 2012 wurde mit CHF 1.4 Mio. im sonstigen Gesamtergebnis und mit CHF 0.2 Mio. im Finanzaufwand erfasst. Im 2012 wurden CHF 1.4 Mio. vom Eigenkapital in den Finanzaufwand umgegliedert. Die abgesicherten Zahlungsströme betreffen die Jahre 2012 bis 2018 und sind in diesem Zeitraum ergebniswirksam.

Zur Absicherung des Zinsaufwandes des EUR 250 Mio. Syndikatskredites (davon wurden EUR 84 Mio. amortisierend und EUR 166 Mio. nicht-amortisierend aufgenommen, vgl. Erläuterung 26), wurden per 31.10.2012 zwei Zinsswaps eingegangen. Diese Zinsswaps wurden als Sicherungsinstrumente für die Absicherung der Zinszahlungsströme des EUR-Syndikatskredites designiert (Cash Flow Hedge). Der Fair Value dieser Zinsswaps entspricht dem negativen Wiederbeschaffungswert von CHF 2.5 Mio. und wurde im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die abgesicherten Zahlungsströme betreffen die Jahre 2012 bis 2017 und sind in diesem Zeitraum ergebniswirksam.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, nach Kategorien gegliedert, die Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge sowie den entsprechenden Wiederbeschaffungswert der einzelnen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Die Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko. Der Wiederbeschaffungswert wird entweder anhand der Bewertungen durch die Gegenpartei, Kurswerte per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 oder mit Hilfe von marktbasiereten Standard-Preisbestimmungsmodellen ermittelt.

<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	Kontraktwerte 2012	Kontraktwerte 2011	Wiederbeschaffungswerte 2012	Wiederbeschaffungswerte 2011
in CHF 000				
<i>Währungsinstrumente</i>				
Terminkontrakte (Forwards)/ Aktive derivative Finanzinstrumente	4 239	17 117	7	166
Terminkontrakte (Forwards)/ Passive derivative Finanzinstrumente	13 051	17 189	201	135
<i>Zinsinstrumente</i>				
Zinssatz-Swap/Passive derivative Finanzinstrumente	301 925	100 000	2 542	8 834
Total Aktive derivative Finanzinstrumente	4 239	17 117	7	166
Total Passive derivative Finanzinstrumente	314 976	117 189	2 743	8 969

<i>Kontraktwerte der derivativen Finanzinstrumente nach Fälligkeiten</i>	2012	2011
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	29 971	134 306
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	25 362	0
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	25 362	0
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	25 362	0
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	213 158	0
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total Kontraktwerte der derivativen Finanzinstrumente	319 215	134 306

Kapitalsteuerung. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Valora Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Valora Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Valora Gruppe verschiedene Massnahmen verabschieden, wie zum Beispiel Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentsatz des Eigenkapitals (inklusive nicht beherrschende Anteile) am Gesamtvermögen berechnet wird. Das Kapital und die Eigenkapitalquote des Konzerns sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

	2012	2011
in CHF 000		
Eigenkapital der Valora Holding AG Aktionäre	570 252	457 674
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	5 064	4 658
Total Eigenkapital	575 316	462 332
Eigenkapitalquote	35.9%	41.9%

Die Valora Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind. Die minimalen Anforderungen an die Eigenkapitalquote werden aus den Financial Covenants in den Bankkreditverträgen abgeleitet (vgl. Erläuterung 26).

Risikobeurteilung nach OR. Der Valora-Konzern hat sowohl im Jahr 2012 als auch im Jahr 2011 zwischen Oktober und November mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung ein Risk Assessment durchgeführt. Ziel dieser Aktivität ist es, die Transparenz bezüglich der Top-Risiken der Valora zu erhöhen, die Qualität des Risikodialoges zu verbessern sowie pragmatische Massnahmen zur Adressierung von Top-Risiken der Valora zu definieren. Die Resultate wurden in einer Sitzung mit dem Verwaltungsrat besprochen und der entsprechende Massnahmenplan verabschiedet. Zusätzliche Informationen zum Prozess und den definierten Risiken sind im Corporate Governance Bericht unter 3.6.1 ersichtlich.

34 FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte, Fair Value und Bewertungskategorien

	Bewertungs- kategorie	Buchwert 2012	Buchwert 2011	Fair Value 2012	Fair Value 2011
in CHF 000					
<i>Aktiven</i>					
Flüssige Mittel	LaR	147 153	109 562	147 153	109 562
Aktive derivative Finanzinstrumente (Hierarchiestufe 2)	FAHfT	7	166	7	166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	169 292	174 042	169 292	174 042
Übrige kurzfristige Forderungen (Anteil Finanzinstrumente)	LaR	73 486	54 548	73 486	54 548
Langfristige verzinsliche Finanzanlagen	LaR	4 293	6 562	4 293	6 562
Übrige langfristige Forderungen	LaR	17 525	–	17 525	–
Zur Veräusserung verfügbare Finanz- anlagen zu Anschaffungskosten bewertet	AfS	649	647	n/a	n/a
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zu Fair Value bewertet (Hierarchiestufe 2)	AfS	180	1 671	180	1 671
<i>Passiven</i>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	16 187	141 869	16 187	143 089
Passive derivative Finanzinstrumente (Hierarchiestufe 2)	FLHfT	2 743	8 969	2 743	8 969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	266 145	293 056	266 145	293 056
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	FLAC	95 722	104 107	95 722	104 107
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	492 572	– 380	502 172	– 380
<i>Nach Bewertungskategorien</i>					
Darlehen und Forderungen	LaR	411 749	344 714	411 749	344 714
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	FAHfT	7	166	7	166
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	AfS	829	2 318	n/a	n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	870 626	538 652	880 226	539 872
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	FLHfT	2 743	9 056	2 743	9 056

Für alle kurzfristigen Finanzinstrumente, mit Ausnahme der Anleihe (vgl. Erläuterung 26), besteht die Annahme, dass die Buchwerte vernünftige Annäherungen der Fair Values darstellen, da die Diskontierungseffekte unwesentlich sind. Der Fair Value der Anleihe entspricht dem Nominalwert multipliziert mit der Kursnotierung per Bilanzstichtag. Angaben zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind in den Erläuterungen 4, 24 und 33 ersichtlich. Die Fair Values der übrigen langfristigen festverzinslichen Finanzinstrumente wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

35 TRANSAKTIONEN UND BESTÄNDE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Valora Holding AG als oberste Konzerngesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt beherrschten Konzerngesellschaften, welche in Erläuterung 38 aufgeführt sind.

Transaktionen. Mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden in folgendem Umfang Geschäfte getätigt:

<i>Warenverkäufe und Dienstleistungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2012	2011
in CHF 000		
<i>Verkauf von Waren an</i>		
Assoziierte Gesellschaften	0	3 044
Sonstige nahe stehenden Unternehmen und Personen	1 082	0
<i>Dienstleistung an</i>		
Assoziierte Gesellschaften	272	278
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	161	160
Total Verkauf von Waren und Dienstleistungen	1 515	3 482

<i>Waren- und Dienstleistungsbezüge von nahe stehenden Personen und Gesellschaften</i>	2012	2011
in CHF 000		
<i>Kauf von Waren von</i>		
Sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen	2 590	2 238
<i>Dienstleistungsbezüge von</i>		
Sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen	677	284
Total Waren- und Dienstleistungsbezüge	3 267	2 522

Entschädigungen an Management und Verwaltungsrat. Die Entschädigungen an das Management und den Verwaltungsrat beinhalten alle in der Konzernrechnung erfassten Aufwendungen, die direkt mit Personen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats in Verbindung stehen.

<i>Entschädigungen an Management und Verwaltungsrat</i>	2012	2011
in CHF 000		
Löhne und andere kurzfristige Leistungen ¹⁾	4 251	4 386
Pensionspläne	299	365
Anteilsbasierte Entschädigungen	953	362
Total Entschädigungen an Management und Verwaltungsrat ²⁾	5 503	5 113

¹⁾ Beinhaltet über den Arbeitgeber abgerechnete Fahrzeugkosten.

²⁾ Im 2012 wurden für ein ehemaliges Konzernleitungsmitglied Entschädigungen von insgesamt TCHF 37 (2011: TCHF 628) ausgerichtet.

Detailangaben bezüglich Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Valora Holding AG sowie die Beteiligungen der bedeutenden Aktionäre (gemäss OR 663bbis, OR 663c) sind im Anhang des Einzelabschlusses der Valora Holding AG in Erläuterung 5 beziehungsweise 6 ersichtlich.

Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Bedingungen für Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen den üblichen Bedingungen für Geschäfte der betroffenen Gesellschaften. Die Valora Gruppe hat für Forderungen und Verbindlichkeiten weder Garantien abgegeben noch Sicherheiten erhalten.

<i>Forderungen gegenüber nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2012	2011
in CHF 000		
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	0	299
Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	323	362
Total Forderungen	323	661

<i>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2012	2011
in CHF 000		
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	5 387	184
Total Verbindlichkeiten	5 387	184

Eventualverbindlichkeiten und Garantien. Ausser der in Erläuterung 31 beschriebenen Garantie im Rahmen des LTP-Aktienprogrammes bestehen keine weiteren Garantien oder andere Eventualverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen.

36 EIGENKAPITAL

<i>Anzahl ausstehende Aktien</i>	2012	2011
in Stück		
Total Namenaktien	3 435 599	2 800 000
<i>Davon eigene Aktien</i>		
Bestand per 1. Januar	19 920	46 630
Zugänge	90 397	34 654
Abgänge	- 58 615	- 61 364
Total eigene Aktien per 31. Dezember	51 702	19 920
Total ausstehende Aktien (nach Abzug eigener Aktien) per 31. Dezember	3 383 897	2 780 080
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (nach Abzug eigener Aktien)	2 913 674	2 767 795

Im 2012 wurde eine Dividende von CHF 11.50 je Aktie für das Geschäftsjahr 2011 gezahlt (2011: CHF 11.50 je Aktie für das Geschäftsjahr 2010). Basis für die Dividendenausschüttung bilden Jahresgewinn und Gewinnvortrag der Muttergesellschaft Valora Holding AG.

Das Aktienkapital besteht aus 3 435 599 Aktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Es besteht ein bedingtes Kapital von 84 000 Aktien, das der Verwaltungsrat zur Sicherstellung bestehender und künftiger Managementbeteiligungspläne ausgeben kann. Am 31. Dezember 2012 waren keine entsprechenden Aktien ausgegeben.

An der ordentlichen Generalversammlung der Valora Holding AG vom 15. April 2011 stimmten die Valora Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital in Höhe von maximal CHF 840 000 oder 840 000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert bis spätestens zum 15. April 2013 zu. Am 6. November 2012 wurden zum Vollzug der Akquisition Ditsch/Brezelkönig (vgl. Erläuterung 6) von diesem genehmigten Kapital 635 599 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert ausgegeben.

Die mit der Kapitalerhöhung verbundenen Transaktionskosten, welche im Eigenkapital verbucht wurden, belaufen sich auf CHF 1.9 Mio.

37 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Valora Holding AG am 19. März 2013 freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. April 2013, die Konzernrechnung zu genehmigen.

38 DIE WICHTIGSTEN GESELLSCHAFTEN DER VALORA GRUPPE

	Währung	Grundkapital in Mio.	Beteiligungquote in %	Corporate	Valora Retail	Ditsch / Brezelkönig	Valora Services	Valora Trade
<i>Schweiz</i>								
Valora Management AG, MuttENZ	CHF	0.5	100.0	•				
Valora International AG, MuttENZ	CHF	20.0	100.0	•	•			
Valora Schweiz AG, MuttENZ	CHF	5.2	100.0	•	•		•	•
Alimarca AG, MuttENZ	CHF	0.1	100.0			•		
<i>Deutschland</i>								
Valora Holding Germany GmbH, Hamburg	EUR	0.4	100.0	•				
Stilke Buch & Zeitschriftenhandels GmbH, Hamburg	EUR	3.8	100.0		•			
Sussmann's Presse & Buch GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		•			
BHG Bahnhofs-Handels-Vertriebs GmbH, Hamburg	EUR	0.5	100.0		•			
Delvita GmbH, Mülheim a.d. Ruhr	EUR	0.1	100.0					•
Valora Retail Services GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		•			
Konrad Wittwer GmbH Bahnhofsbuchhandlungen, Hamburg	EUR	0.3	100.0		•			
Valora Retail Kiosk GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0	•	•			
Valora Trade Germany GmbH, Mülheim a.d. Ruhr	EUR	0.2	68.0					•
Convenience Concept GmbH, Ratingen	EUR	0.1	100.0		•			
Brezelbäckerei Ditsch GmbH, Mainz	EUR	0.1	100.0			•		
Brezelkönig GmbH + Co. KG, Mainz	EUR	0.8	100.0			•		
<i>Luxemburg</i>								
Valora Europe Holding S.A., Luxemburg	EUR	0.1	100.0	•				
Valora Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	EUR	7.0	100.0		•		•	
Messengeries du livre S.a r.l., Luxemburg	EUR	1.5	100.0		•			

	Währung	Grundkapital in Mio.	Beteiligungquote in %	Corporate	Valora Retail	Ditsch / Brezelkönig	Valora Services	Valora Trade
<i>Grossbritannien</i>								
Valora Holding Finance Ltd., Guernsey	CHF	555.4	100.0	•				
<i>Österreich</i>								
Valora Holding Austria AG, Anif	EUR	1.1	100.0	•				
Valora Trade Austria GmbH + Co. KG, Neunkirchen	EUR	3.6	100.0					•
Plagemann Lebensmittelhandels GmbH + Co. KG, Neunkirchen	EUR	0.1	100.0					•
Valora Retail Austria GmbH + Co. KG, Wien	EUR	0.1	100.0		•			
<i>Schweden</i>								
Valora Holding Sweden AB, Stockholm	SEK	0.5	100.0	•				
Valora Trade Sweden AB, Stockholm	SEK	12.0	100.0					•
Scandinavian Cosmetics AB, Malmö	SEK	0.5	100.0					•
<i>Norwegen</i>								
Valora Holding Norway AS, Royken	NOK	10.0	100.0	•				
Valora Trade Norway AS, Royken	NOK	2.0	100.0					•
Engelschjon Marwell Hauge AS, Oslo	NOK	2.7	80.0					•
<i>Dänemark</i>								
Valora Trade Denmark A/S, Herlev	DKK	43.0	100.0					•
Valora Trade Denmark Beverages A/S, Herlev	DKK	2.0	75.0					•
<i>Finnland</i>								
Oy Valora Trade Finland AB, Helsinki	EUR	0.1	100.0					•

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG, MUTTENZ

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Valora Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 42 bis 103) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Martin Gröli
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefanie Walter
Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 19. März 2013

ERFOLGSRECHNUNG

	2012	2011
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000		
<i>Ertrag</i>		
Beteiligungsertrag	22 100	40 100
Anpassung Wertberichtigung auf Beteiligung	14 300	0
Zinsertrag	1 735	619
Währungsgewinne	635	685
Wertschriftenertrag	43	301
Übriger Ertrag	0	4 001
Total Ertrag	38 813	45 706
<i>Aufwand</i>		
Zinsaufwand	- 10 491	- 5 567
Währungsverluste	- 582	- 574
Wertschriftenverluste	- 2 973	- 3 161
Allgemeine Verwaltungskosten	- 9 094	- 3 897
Total Aufwand	- 23 140	- 13 199
Jahresgewinn	15 673	32 507

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG

AKTIVEN

	2012	2011
<i>Per 31. Dezember, in CHF 000</i>		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	505	550
Wertschriften	9 588	3 741
Rechnungsabgrenzung	307	117
Kurzfristige Forderungen	396	197
	1 456	1 265
	1 456	1 265
Total Umlaufvermögen	12 252	5 870
<i>Anlagevermögen</i>		
Beteiligungen	745 331	594 225
Darlehen an Konzerngesellschaften	16 755	16 902
Disagio / Emissionskosten aus Syndikatskredit/Anleihen	6 475	1 879
Total Anlagevermögen	768 561	613 006
Total Aktiven	780 813	618 876

PASSIVEN

	2012	2011
<i>Per 31. Dezember, in CHF 000</i>		
<i>Fremdkapital</i>		
Banken / Kontokorrentvorschüsse	0	19
Kurzfristige Verbindlichkeiten	498	456
	Dritte	
	Konzerngesellschaften	105 263
Rechnungsabgrenzung	5 074	2 719
	Dritte	
Syndikatskredit	36 231	0
Anleihen	200 000	140 000
Rückstellungen	64 000	64 000
Total Fremdkapital	388 913	312 457
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	3 436	2 800
Allgemeine gesetzliche Reserve	560	560
Reserve für eigene Aktien	12 350	5 185
Reserve aus Kapitaleinlagen ¹⁾	119 299	20 188
Freie Reserve	192 948	198 164
Bilanzgewinn	47 634	47 015
	Gewinnvortrag	
	Jahresgewinn	32 507
Total Eigenkapital	391 900	306 419
Total Passiven	780 813	618 876

¹⁾ Die Erhöhung der Reserven aus Kapitaleinlagen von TCHF 99 111 wurde der Eidg. Steuerverwaltung gemeldet und kann bis zu deren schriftlichen Bestätigung Gegenstand einer entsprechenden Anpassung sein.

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

A GRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung der Valora Holding AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts (OR) erstellt.

B ERLÄUTERUNGEN

1 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN. Am 31. Dezember 2012 betragen die Eventualverbindlichkeiten, bestehend aus Bürgschaften, Rangrücktritts- und Patronatserklärungen sowie Garantie- und übrige Eventualverpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften insgesamt CHF 241.8 Mio. (2011: CHF 210.1 Mio.) sowie CHF 1.0 Mio. gegenüber Dritten (2011: CHF 1.0 Mio.).

2 ANLEIHENS OblIGATION

	Zinssatz	Verfall	31.12.2012	31.12.2011
in CHF 000				
Anleihe 2012–2018	2.50%	02.03.2018	200 000	0
Anleihe 2005–2012	2.875%	12.07.2012	0	140 000

3 EIGENE AKTIEN BEI DER GESELLSCHAFT UND BEI TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	2012 Anzahl Aktien	2012 Buchwert	2011 Anzahl Aktien	2011 Buchwert
in CHF 000				
Anfangsbestand (1. Januar)	19 920	3 722	46 630	14 819
Verkäufe	– 58 615	– 11 996	– 61 364	– 18 319
Käufe	90 397	20 744	34 654	10 383
Bewertungsverlust (-)/-gewinn	–	– 2 900	–	– 3 161
Endbestand (31. Dezember)	51 702	9 570	19 920	3 722

Die Käufe im Jahr 2012 erfolgten zu Marktpreisen zwischen CHF 174.30 und CHF 301.75.

Im Jahr 2012 wurden seitens der Valora Holding AG 90 397 Aktien zu CHF 229.48 gekauft und 58 615 Aktien zu CHF 204.66 verkauft (Durchschnittspreise).

Der Anteil der eigenen Aktien am gesamten Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2012 1.5 % (2011: 0.71%).

4 NETTOAUFLÖSUNG STILLE RESERVEN. Im Geschäftsjahr 2012 wurden stille Reserven von CHF 14.3 Mio. (2011: keine) aufgelöst.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Entschädigungen 2012

in CHF 000	Honorar/ Basisgehalt	Short Term Plan (STP) ¹⁾	Long Term Plan (LTP) ²⁾	Sachleistungen	Abgangs- entschädigung	Andere Entschädi- gungen ⁴⁾	Total 2012
Verwaltungsrat							
Rolando Benedick Präsident und CEO	716.7	-	64.2	-	-	48.8	829.7
Markus Fiechter Vizepräsident und Lead Director	160.0	-	22.6	-	-	16.0	198.6
Bernhard Heusler Mitglied	110.0	-	15.5	-	-	8.8	134.3
Franz Julen Vorsitz Nomination and Compensation Committee	120.0	-	16.9	-	-	9.7	146.6
Conrad Löffel ³⁾ Vorsitz Audit Committee	120.0	-	115.5	-	-	15.3	250.8
Total Entschädigungen an Mitglieder Verwaltungsrat	1 226.7	-	234.7	-	-	98.6	1 560.0
Konzernleitung							
Lorenzo Trezzini CFO	400.1	102.9	633.5	15.0	-	198.7	1 350.2
Total Entschädigungen an gegenwärtige Mitglieder der Konzernleitung	2 089.7	402.4	717.9	82.5	-	613.8	3 906.3
Total Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung	16.7	4.2	-	7.2	-	8.8	36.9
Total Entschädigungen Konzernleitung	2 106.4	406.6	717.9	89.7	-	622.6	3 943.2

¹⁾ Es handelt sich um die effektiven Aufwendungen der für das Geschäftsjahr 2012 zugesprochenen Boni, welche im April 2013 ausbezahlt werden.

²⁾ Die Gesamtanzahl Aktien die dem LTP gegenübersteht, beträgt 67098. Die LTP Kosten umfassen Zinszahlungen zur Finanzierung des Aktienprogramms (LTP) für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die Differenz zwischen dem Marktpreis der Aktien zum Zuteilungsdatum und dem Durchschnittskurs der letzten zwanzig Handelstage vor Eintritt ins LTP Programm.

³⁾ Die Entschädigungen aus dem Optionsprogramm von 3733 Optionen belaufen sich auf TCHF 115.5. Der Ausübungspreis betrug CHF 301.75 für die erste Tranche resp. CHF 199.85 für die zweite Tranche des LTP 2011 und entspricht dem Durchschnittskurs der letzten zwanzig Handelstage vor Eintritt ins LTP Programm. Der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Gewährung betrug CHF 291.00 für die erste Tranche resp. CHF 219.20 für die zweite Tranche des LTP 2011. Der mittels der Black-Scholes Methode bestimmte beizulegende Zeitwert der Optionen erfolgte mit den folgenden wesentlichen Parametern:

Plan	2. Tranche LTP 2011	1. Tranche LTP 2011
Anzahl Optionen	1883	1850
Erwartete Laufzeit	30.10.2015	30.10.2013
Erwartete Volatilität	35%	35%
Risikoloser Zinssatz	0.523%	0.523%
Beizulegender Zeitwert pro Option	CHF 38.56	CHF 2.09

⁴⁾ Diese Beträge umfassen Zahlungen an Pensionspläne und andere Sozialleistungen.

Entschädigungen 2011

in CHF 000	Honorar/ Basisgehalt	Short Term Plan (STP) ¹⁾	Long Term Plan (LTP) ²⁾	Sachleistungen	Abgangs- entschädigung	Andere Entschädi- gungen ⁴⁾	Total 2011
Verwaltungsrat							
Rolando Benedick Präsident	450.0	–	49.5	–	–	32.3	531.8
Markus Fiechter Vizepräsident	160.0	–	16.8	–	–	12.3	189.1
Bernhard Heusler Mitglied	110.0	–	11.2	–	–	8.4	129.6
Franz Julen Vorsitz Nomination and Compensation Committee	120.0	–	13.2	–	–	9.3	142.5
Conrad Löffel ³⁾ Vorsitz Audit Committee	120.0	–	87.5	–	–	24.8	232.3
Total Entschädigungen an Mitglieder Verwaltungsrat	960.0	–	178.2	–	–	87.1	1 225.3
Konzernleitung							
Thomas Vollmoeller CEO	600.0	204.3	88.3	20.0	–	171.6	1 084.2
Total Entschädigungen an gegenwärtige Mitglieder der Konzernleitung inkl. CEO	2 080.7	432.8	146.5	80.0	–	519.2	3 259.2
Total Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung	400.8	100.0	37.6	15.0	–	74.7	628.1
Total Entschädigungen Konzernleitung inkl. CEO	2 481.5	532.8	184.1	95.0	–	593.9	3 887.3

¹⁾ Es handelt sich um die effektiven Aufwendungen der für das Geschäftsjahr 2011 zugesprochenen Boni, welche im April 2012 ausbezahlt werden.

²⁾ Die Gesamtanzahl Aktien die dem LTP gegenübersteht, beträgt 81863. Die LTP Kosten umfassen Zinszahlungen zur Finanzierung des Aktienprogramms (LTP) für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die Differenz zwischen dem Marktpreis der Aktien zum Zuteilungsdatum und dem Durchschnittskurs der letzten zwanzig Handelstage vor Eintritt ins LTP Programm.

³⁾ Die Entschädigungen aus dem Optionsprogramm von 3197 Optionen belaufen sich auf TCHF 87.5. Der Ausübungspreis betrug CHF 148.05 für die zweite Tranche des LTP 2009 resp. CHF 301.75 für die erste Tranche des LTP 2011 und entspricht dem Durchschnittskurs der letzten zwanzig Handelstage vor Eintritt ins LTP Programm. Der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Gewährung betrug CHF 161 für die zweite Tranche des LTP 2009 resp. CHF 291 für die erste Tranche des LTP 2011. Der mittels der Black-Scholes Methode bestimmte beizulegende Zeitwert der Optionen erfolgte mit den folgenden wesentlichen Parametern:

	LTP 2009	LTP 2011
Plan		
Anzahl Optionen	1347	1850
Erwartete Laufzeit	31.01.2012	30.10.2013
Erwartete Volatilität	38%	35%
Risikoloser Zinssatz	0.175%	0.523%
Beizulegender Zeitwert pro Option	CHF 48.50	CHF 11.65

⁴⁾ Diese Beträge umfassen Zahlungen an Pensionspläne und andere Sozialleistungen.

An gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahe stehende Personen wurden keine nicht marktüblichen Entschädigungen gewährt.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat werden direkt in der Valora Holding AG verbucht. Die Entschädigungen an die Konzernleitungsmitglieder erfolgen über die Valora Management AG als deren Arbeitgeberin.

Darlehen und Kredite. Per 31. Dezember 2012 und 2011 bestanden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung noch an ihnen nahe stehende Personen.

Beteiligungen. Per 31. Dezember 2012 und 2011 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahe stehende Personen) die folgende Anzahl an Aktienpapieren an der Valora Holding AG:

	2012 Anzahl Aktien	2012 Stimmrechts- anteil in %	2012 davon Aktien mit Veräusserungssperre	2011 Anzahl Aktien	2011 Stimmrechts- anteil in %	2011 davon Aktien mit Veräusserungssperre
Verwaltungsrat						
Rolando Benedick Präsident und CEO (seit Mai 2012)	29 772	0.87	6 937: 31.10.2013 7 063: 31.10.2015	22 709	0.81	5 049: 31.01.2012 6 937: 31.10.2013
Markus Fiechter Vizepräsident und Lead Director	8 344	0.24	2 467: 31.10.2013 2 511: 31.10.2015	5 833	0.21	1 683: 31.01.2012 2 467: 31.10.2013
Bernhard Heusler Mitglied	4 544	0.13	1 696: 31.10.2013 1 726: 31.10.2015	3 940	0.14	1 122: 31.01.2012 1 696: 31.10.2013
Franz Julen Vorsitz Nomination and Com- pensation Committee	6 876	0.20	1 850: 31.10.2013 1 883: 31.10.2015	4 993	0.18	1 346: 31.01.2012 1 850: 31.10.2013
Conrad Löffel Vorsitz Audit Committee	0	0.00	keine	0	0.00	keine

	2012 Anzahl Aktien	2012 Stimmrechts- anteil in %	2012 davon Aktien mit Veräusserungssperre	2011 Anzahl Aktien	2011 Stimmrechtsan- teil in %	2011 davon Aktien mit Veräusserungssperre
Konzernleitung						
Thomas Vollmoeller CEO (bis 31.05.2012)	0	0.00	keine	22 269	0.80	10 098: 31.01.2012 12 171: 31.10.2013
Michael Mueller ¹⁾ CFO (ab 1.11.2012)	12 000	0.35	6 000: 31.10.2013 6 000: 31.10.2015	0	0.00	keine
Lorenzo Trezzini CFO (bis 31.10.2012)	0	0.00	keine	9 465	0.34	4 232: 31.01.2012 5 233: 31.10.2013
Andreas Berger Divisionsleiter Valora Retail (ab 17.01.2011)	12 145	0.35	6 073: 30.04.2013 6 072: 30.04.2015	12 145	0.43	6 073: 30.04.2013 6 072: 30.04.2015
Alexander Theobald Divisionsleiter Valora Services	7 315	0.21	3 657: 30.04.2013	7 315	0.26	3 658: 30.04.2012 3 657: 30.04.2013
Alex Minder Divisionsleiter Valora Trade	11 618	0.34	207: 03.04.2013 96: 22.04.2013 4 710: 31.10.2013 709: 02.04.2014 4 795: 31.10.2015	10 632	0.38	3 809: 31.01.2012 120: 21.03.2012 828: 28.03.2012 207: 03.04.2013 96: 22.04.2013 4 710: 31.10.2013 709: 02.04.2014
Total Verwaltungsrat und Konzernleitung	92 614	2.69		99 301	3.55	

¹⁾ Zusätzlich hält Michael Mueller 575 000 (nicht von der Gesellschaft geschriebene) OTC-Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 200 bei einem Bezugsverhältnis von 100:1. Der Verfalltag ist der 19.12.2014, wobei eine ausserordentliche Handelssperre bis zum 30. April 2014 besteht.

6 BEDEUTENDE AKTIONÄRE. An der ordentlichen Generalversammlung 2010 wurde die statutarische Eintragungsbeschränkung (Vinkulierung) von 5 % des Aktienkapitals aufgehoben. Per 31.12.2012 entsprachen 5 % der Namenaktien 171 780 Namenaktien.

Per 31. Dezember 2012 hält die Credit Suisse Funds AG (vormals Credit Suisse Asset Management Funds AG), Zürich, 151 034 Namenaktien, was einer Beteiligung von 4.40 % (2011: 6.66 %) entspricht.

Per 31. Dezember 2012 war Herr Ernst Peter Ditsch mit 635 599 Namenaktien, was einer Beteiligung von 18.50 % (2011: 0.00 %) entspricht, im Aktienregister eingetragen.

Per 31. Dezember 2012 war die UBS Fund Management (Switzerland) AG mit 191 139 Namenaktien, was einer Beteiligung von 5.56 % (2011: 6.58 %) entspricht, im Aktienregister eingetragen.

7 WESENTLICHE BETEILIGUNGEN DER VALORA HOLDING AG

	31.12.2012 Anteil in %	31.12.2011 Anteil in %
<i>Schweiz</i>		
Valora International AG, Muttenz	100.0	100.0
Valora Management AG, Muttenz	100.0	100.0
<i>Deutschland</i>		
Valora Holding Germany GmbH, Hamburg	5.1	5.1
Brezelkönig GmbH & Co. KG, Mainz	100.0	0.0
<i>Grossbritannien</i>		
Valora Holding Finance Ltd, Guernsey	100.0	100.0

8 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten auch den Anteil der Valora Holding AG am Cash Pool. Die Cash Pool Bankbeziehung für die ganze Valora Gruppe wird von einer Tochtergesellschaft der Valora Holding AG gepflegt.

9 GENEHMIGTE UND BEDINGTE KAPITALERHÖHUNG. Die Generalversammlung vom 11. Mai 2000 hat die Schaffung von bedingtem Kapital in der Höhe von CHF 84000 beschlossen. Per 31. Dezember 2012 waren keine entsprechenden Aktien ausgegeben.

An der ordentlichen Generalversammlung der Valora Holding AG vom 15. April 2011 stimmten die Valora Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital in Höhe von maximal CHF 840000 oder 840000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert bis spätestens zum 15. April 2013 zu.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Übernahme der Ditsch/Brezelkönig Unternehmensgruppe führte die Valora am 6. November 2012 eine Kapitalerhöhung durch und erhöhte dabei das Aktienkapital von CHF 2800000 um CHF 635599 auf CHF 3435599 durch die Ausgabe von 635599 Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 1. Die 635599 neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre ausgegeben. Die Ausgabe der neuen Aktien an Herrn Ernst Peter Ditsch erfolgte gegen Sacheinlage der Anteile an der Brezelkönig GmbH & Co. KG und der Zweite Brezelkönig Verwaltungs GmbH, beide mit Sitz in Mainz, Deutschland, und in teilweiser Abgeltung des für diese Gesellschaften im Rahmen der Akquisition bezahlten Kaufpreises.

10 RISIKOBEURTEILUNG. Der Valora-Konzern führt jährlich zwischen Oktober und November mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung ein Risk Assessment durch. Ziel dieser Aktivität ist es, die Transparenz bezüglich der Top-Risiken der Valora zu erhöhen, die Qualität des Risikodialoges zu verbessern sowie pragmatische Massnahmen zur Adressierung von Top-Risiken der Valora zu definieren. In einem ersten Schritt finden auf Stufe Konzernleitung strukturierte Einzelinterviews statt. In einem zweiten Schritt werden die Ergebnisse in einem Konzernleitungs-Workshop besprochen und die Top-Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und entsprechende Massnahmen geplant. Die Resultate werden in einer Sitzung mit dem Verwaltungsrat besprochen und der entsprechende Massnahmenplan verabschiedet.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS UND KAPITALAUSSCHÜTTUNG

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2012	2011
in CHF 000		
Jahresgewinn	15 673	32 507
+ Vortrag aus dem Vorjahr ¹⁾	47 634	47 015
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	63 307	79 522
<i>Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung</i>		
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	- 127	0
Dividende	- 22 847	- 32 200
Vortrag auf neue Rechnung	40 333	47 322
<i>Antrag auf Ausschüttung zu Lasten der Reserve aus Kapitaleinlagen</i>		
Reserve aus Kapitaleinlagen (vor Ausschüttung)	119 299	20 188
Ausschüttung (unter vorheriger Umqualifizierung in eine freie Reserve)	- 20 098	0
Reserve aus Kapitaleinlagen (nach Ausschüttung)	99 201	20 188
<i>Ausschüttung pro Aktie (in CHF)</i>		
Ausschüttung aus freier Reserve (verrechnungssteuerfrei)	5.85	0.00
Dividende brutto	6.65	11.50
- 35% Verrechnungssteuer	- 2.33	- 4.03
Auszahlung netto (in CHF)	10.17	7.47

¹⁾ Auf die durch die Gesellschaft per Ausschüttungsdatum gehaltenen Aktien von 27 168 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Damit erhöht sich der Gewinnvortrag um TCHF 312.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERAL- VERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG, MUTTENZ

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Valora Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seite 105 bis 113) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Martin Gröli
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefanie Walter
Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 19. März 2013

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSCHÄDIGUNGSBERICHT

Valora fühlt sich den Ansprüchen an die Corporate Governance verpflichtet. Das Ziel ist es, grösstmögliche Transparenz im Rahmen von Best-Practice-Standards gegenüber allen Interessengruppen zu erreichen. Darunter versteht Valora den Aufbau der Unternehmensorganisation und der Kontroll- und Führungsinstrumente. Die Transparenz soll insbesondere die Interessen der Aktionäre wahren und für alle anderen Anspruchsgruppen wertschaffend sein.

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind insbesondere in den Statuten, dem Organisationsreglement sowie den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse festgelegt, welche regelmässig auf ihre Aktualität hin überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Im 2009 hat die Konzernleitung den Valora Verhaltenskodex verabschiedet. Dieser beschreibt die Verhaltensweisen, die von den Valora Mitarbeitenden erwartet werden und geht über die reine Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinaus.

Der Corporate-Governance und Entschädigungs-Teil des Geschäftsberichtes folgt der Struktur der SIX-Richtlinien:

1	Konzernstruktur und Aktionariat	S. 116
2	Kapitalstruktur	S. 119
3	Verwaltungsrat	S. 121
4	Konzernleitung	S. 127
5	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	S. 128
6	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	S. 130
7	Abwehrmassnahmen und Kontrollwechsel	S. 132
8	Revisionsstelle	S. 132
9	Informationspolitik	S. 133

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 KONZERNSTRUKTUR. Die Valora Holding AG, die Muttergesellschaft des Konzerns, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Sie hält direkt oder indirekt 33 Beteiligungen an voll zu konsolidierenden, nicht kotierten wesentlichen Gesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist auf der Seite 26 dargestellt.

1.1.1 KOTIERTE GESELLSCHAFTEN. Die einzige kotierte Gesellschaft der Gruppe ist die Valora Holding AG mit Sitz in Muttenz. Die Gesellschaft ist im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange und an der BX Berne eXchange kotiert (Valorennummer 208897, Telekurs VALN, Reuters VALN.S, Bloomberg VALN.SW, ISIN-Nr. CH0002088976). Von den total ausgegebenen 3435 599 Aktien befinden sich 1.5% im eigenen Besitz. Die Börsenkapitalisierung der Valora Holding AG betrug per 31. Dezember 2012 CHF 626 Mio. Die Börsenkapitalisierung der letzten 5 Jahre ist auf Seite 137 aufgeführt.

1.1.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS. Die wesentlichen konsolidierten Gesellschaften der Gruppe sind mit Angaben zu Firma und Sitz, Kapital, Kotierung und der gehaltenen Beteiligungsquote in den Erläuterungen zur Konzernrechnung auf den Seiten 102 bis 103 aufgeführt.

1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE. Gemäss den eingegangenen Meldungen halten folgende Aktionäre oder Aktionärsgruppen mehr als 3% respektive 5% an der Valora Holding AG:

Aktionär	Eingang Mitteilung	Anteil
Credit Suisse Funds AG	13.11.2012	> 3 %
Ernst Peter Ditsch	09.11.2012	> 5 %
Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA	01.04.2010	> 3 %
Pictet Funds S.A.	23.08.2012	< 3 %
UBS Fund Management (Switzerland) AG	26.01.2011	> 5 %

Die detaillierten Bewegungen im Aktionariat werden folgend separat ausgewiesen. Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Gemäss Artikel 20 des Börsengesetzes BEHG haben folgende bedeutende Aktionäre ihre Beteiligungen an der Valora Holding AG gemeldet:

Credit Suisse Funds AG: Gemäss Mitteilung vom 13. November 2012 hält Credit Suisse Funds AG, Kalandergasse 4, 8045 Zürich, Schweiz per 9. November 2012 aufgrund der Kapitalerhöhung der Valora Holding AG einen Anteil von 4.1845 % (143 763 Aktien) an der Valora Holding AG.

Gemäss Mitteilung vom 24. September 2012 hat Credit Suisse Funds AG, Kalandergasse 4, 8045 Zürich, Schweiz per 19. September 2012 in Folge Erwerb von Aktien den Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 5.0096 % (140 269 Namenaktien) erhöht.

Gemäss Mitteilung vom 14. August 2012 hat Credit Suisse Funds AG, Kalandergasse 4, 8045 Zürich, Schweiz per 8. August 2012 in Folge Veräusserung von Aktien den Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 4.9199 % (137 757 Namenaktien) gesenkt.

Gemäss Mitteilung vom 2. Mai 2012 hat Credit Suisse Funds AG, Kalandergasse 4, 8045 Zürich, Schweiz per 25. April 2012, in Folge Erwerb von Aktien den Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 5.0317 % (140 888 Namenaktien) gesteigert.

Gemäss Mitteilung vom 31. Januar 2012 hat Credit Suisse Funds AG (vormals Credit Suisse Asset Management Funds AG), Kalandergasse 4, 8045 Zürich, Schweiz per 25. Januar 2012 in Folge Veräusserung von Aktien den Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 4.965 % (139 029 Namenaktien) gesenkt.

Gemäss Mitteilung vom 9. Mai 2011 hat Credit Suisse Asset Management Funds AG, Kalandergasse 4, 8045 Zürich, Schweiz per 3. Mai 2011 in Folge Erwerb von Aktien den Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 5.005 % (140 146 Namenaktien) erhöht.

Ernst Peter Ditsch: Gemäss Mitteilung vom 9. November 2012 hält Ernst Peter Ditsch, 55131 Mainz, Deutschland per 9. November 2012 aufgrund der Kapitalerhöhung der Valora Holding AG einen Anteil von 18.50 % (635 599 Aktien) an der Valora Holding AG.

Gemäss Mitteilung vom 27. September 2012 hält Ernst Peter Ditsch, 55131 Mainz, Deutschland per 24. September 2012 in Folge Verkauf der eigenen Gesellschaften Brezelkönig GmbH & Co. KG und deren Komplementärin, die Zweite Brezelkönig Verwaltungs GmbH, beide mit Sitz in Mainz, an die Valora Holding AG und als Teil des Kaufpreises einen Anteil von 22.70 % (635 599 Aktien) an der Valora Holding AG.

Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA (früher Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA): Im Berichtsjahr sind keine Meldungen eingegangen.

Gemäss Mitteilung vom 1. April 2010 hält Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA (LODHFM), Avenue des Morgines 2, 1213 Petit-Lancy, Schweiz, am 31. März 2010 über ihre Fonds LODH Swiss Cap (ex-SMI) (40 220 Aktien / 1.44 %), IF IST2 Actions Suisses Val. Compl. (42 462 Aktien / 1.52 %), IS Valiant Swiss Equities SPI Index + (750 Aktien / 0.03 %) und IF IST2 Actions Suisses SPI Plus (683 Aktien / 0.02 %), IF IST2 European Small Mid Cap (1135 Aktien / 0.04 %) insgesamt 85 250 Namenaktien der Valora Holding AG. Die Gesamtbeteiligung entspricht somit einem Stimmrechtsanteil von 3.04 %.

Pictet Funds S.A.: Gemäss Mitteilung vom 23. August 2012 hat Pictet Funds S.A., Route des Acacias 60, 1211 Genève, Suisse über ihre Fonds Pictet (CH) Swiss Mid Small Cap (2.24%), Pictet (CH) Enhanced Swiss Equities (0.21%), Pictet Institutional Swiss Equities Tracker (0.18%), Pictet (CH) Swiss Market Tracker (0.14%), Ethos – Equities CH Indexed Corporate Governance (0.10%), Pictet-Ethos (CH) Swiss Sustainable Equities (0.03%), Raiffeisen Index Fonds (0.02%), Pictet (CH) Swiss Equities (0.02%), Subvenimus Institutional Fund (0.01%) per 22. August 2012 in Folge Veräusserung von Aktien den Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 2.94% (82 205 Namenaktien) gesenkt.

Gemäss Mitteilung vom 18. Mai 2012 hat Pictet Funds S.A., Route des Acacias 60, 1211 Genève, Suisse über ihre Fonds Pictet (CH) Swiss Mid Small Cap (2.63%), Pictet Institutional – Swiss Equities Segment (0.60%), Pictet (CH) Solutions – Swiss Equities (0.51%), Ethos – Equities CH Mid & Small (0.25%), Pictet (CH) Enhanced – Swiss Equities 130/30 (0.20%), Pictet Institutional – Swiss Equities Tracker (0.18%), Pictet (CH) – Swiss Market Tracker (0.16%), Pictet (CH) Swiss Equities (0.15%), Ethos – Equities CH Indexed Corporate Governance (0.10%), Pictet-Ethos (CH) – Swiss Sustainable Equities (0.03%), Raiffeisen Index Fonds SPI (0.02%), Subvenimus Institutional Fund (0.01%) per 15. Mai 2012 in Folge Veräusserung von Aktien den Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 4.84% (135 539 Namenaktien) gesenkt.

Gemäss Mitteilung vom 1. November 2011 hat Pictet Funds S.A., Route des Acacias 60, 1211 Genève, Suisse über ihre Fonds Pictet-Institutional Swiss Equities Segment (1.79%), Pictet (CH) Swiss Mid Small Cap (1.68%), Pictet (CH) Swiss Equities (0.43%), Pictet (CH) Enhanced Swiss Equities 130/30 (0.39%), Ethos Fondations Suisse pour un Développement Durable (0.25%), Pictet – Swiss Market Tracker (0.16%), Pictet – Ethos (CH) Swiss sustainable equities (0.15%), Pictet Institutional Swiss Equities Tracker (0.15%), Ethos (0.08%), Raiffeisen Index Fonds – SPI (0.02%), Pictet (CH) Swiss Equities Pool (0.02%), Subvenimus Institutional Fund (0.01%) per 31. Oktober 2011 in Folge Erwerb von Aktien den Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 5.12% (143 461 Namenaktien) erhöht.

UBS Fund Management (Switzerland) AG: Im Berichtsjahr sind keine Meldungen eingegangen.

Gemäss Mitteilung vom 26. Januar 2011 hat UBS Fund Management (Switzerland) AG, Postfach, CH-4002 Basel, am 20. Januar 2011 in Folge Erwerb von Aktien ihren Anteil an Namenaktien der Valora Holding AG auf 5.20% (145 724 Aktien) erhöht.

Valora Holding AG: Gemäss Mitteilung vom 27. September 2012 wonach aufgrund einer Vertragsbestimmung bei Veräusserung der durch Ernst Peter Ditsch gehaltenen Aktien nach Ablauf der Lock-up Periode der Valora Holding AG das Vorkaufsrecht zusteht, hält die Valora Holding AG mit Sitz in 4132 Muttenz, Hofackerstrasse 40, Schweiz die Erwerbsrechte über 22.70% bzw. 635 599 Aktien. Zudem hält Valora Holding AG 1.90% (53 130 Aktien) eigene Aktien. Der Gesamtbestand der Valora Holding AG beträgt damit 24.60% (Beteiligungspapiere 1.90% und Erwerbsrechte 22.70%).

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN. Es gibt keine meldepflichtigen Kreuzbeteiligungen zwischen der Valora Holding AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 KAPITALSTRUKTUR AM 31. DEZEMBER 2012. Das ordentliche Kapital der Valora Holding AG beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 3 435 599 eingeteilt in 3 435 599 dividenden- und stimmberechtigte Einheits-Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 nominal. Sämtliche Namenaktien der Valora Holding AG sind vollständig liberiert und am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange sowie BX Berne eXchange kotiert. Das bedingte Kapital beträgt CHF 84 000, entsprechend 84 000 Einheits-Namenaktien zu je CHF 1.00 nominal.

2.2 BEDINGTES UND GENEHMIGTES KAPITAL. Das bedingte Kapital im Umfang von maximal CHF 84 000, entsprechend 84 000 Namenaktien zu CHF 1.00 Nennwert, wurde von der Generalversammlung am 11. Mai 2000 genehmigt. Die Aktien können jederzeit durch den Verwaltungsrat zur Deckung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Bedingungen gewährt werden, ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist hinsichtlich des bedingten Kapitals für Mitarbeiterbeteiligungen ausgeschlossen. Es besteht keine zeitliche Limitierung. Bis zum 31. Dezember 2012 wurden keine Aktien ausgegeben. Das bedingte Kapital in der Höhe von CHF 84 000 ist unverändert geblieben.

An der ordentlichen Generalversammlung der Valora Holding AG vom 15. April 2011 stimmten die Valora Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital in Höhe von maximal CHF 840 000 oder 840 000 neuen Aktien zu CHF 1.00 Nennwert bis spätestens zum 15. April 2013 zu. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat legt den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgaben, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberichtigung fest. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Die Details und Bedingungen sind in Art. 3b der Statuten der Gesellschaft festgelegt.

2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN. Die ordentliche Generalversammlung der Valora Holding AG hat am 15. April 2011 den Verwaltungsrat ermächtigt, zum Zweck der Herabsetzung des Aktienkapitals einen Rückkauf von bis zu 280 000 Namenaktien der Gesellschaft durchzuführen. Der Verwaltungsrat kann das Verfahren zum Rückkauf der Aktien selbständig und in eigenem Ermessen festlegen.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Übernahme der Ditsch/Brezelkönig Unternehmensgruppe führte Valora am 6. November 2012 eine Kapitalerhöhung durch und erhöhte dabei das Aktienkapital von CHF 2 800 000 um CHF 635 599 auf CHF 3 435 599 durch die Ausgabe von 635 599 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1. Die 635 599 neuen Aktien werden unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre ausgegeben. Die Ausgabe der neuen Aktien an Herrn Ernst Peter Ditsch erfolgt gegen Sacheinlage der Anteile an der Brezelkönig GmbH & Co. KG und der Zweite Brezelkönig Verwaltungs GmbH, beide mit Sitz in Mainz, Deutschland, und in teilweiser Abgeltung des für diese Gesellschaften im Rahmen der Akquisition bezahlten Kaufpreises.

Die Veränderung der Reserven und des gesamten Eigenkapitals der Valora Holding AG sind aus der im Finanzbericht dargestellten Bilanz (Seite 107) und dem Anhang zur Jahresrechnung der Valora Holding AG (Seite 108) ersichtlich.

2.4 AKTIEN, PARTIZIPATIONSSCHEINE UND GENUSSSCHEINE. Alle 3 435 599 Einheits-Namenaktien haben einen Nennwert von CHF 1.00 und sind voll einbezahlt. Alle Aktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der durch die Valora Holding AG selbst gehaltenen Titel. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Valora Holding AG hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausgegeben.

2.5 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN. Am 31. Dezember 2012 hatte die Valora Holding AG weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

2.6 BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN. Angaben zur Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen sind im Kapitel 6.1 dieses Corporate Governance Berichts ersichtlich.



3 VERWALTUNGSRAT

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS. Der Verwaltungsrat der Valora Holding AG besteht per 31. Dezember 2012 aus fünf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:



Rolando Benedick, 1946, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats und CEO (seit Mai 2012).
Bisherige Tätigkeiten: CEO Innovazione, CEO Manor Group, Verwaltungsratspräsident Manor Group, Verwaltungsrat Jacobs Holding AG, Verwaltungsrat Barry Callebaut.
Derzeitige Tätigkeiten: Verwaltungsratspräsident Manor Sud (1999), Verwaltungsrat MCH Group AG (2004), Galfa Group Paris (2009).



Markus Fiechter, 1956, Schweiz, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Lead Director, Dipl. Chem. Ing. ETH und lic. oec. HSG.
Bisherige Tätigkeiten: SBU Leiter Mettler Toledo AG, Manager bei The Boston Consulting Group, CEO Minibar Group, CEO der Jacobs Holding AG.
Derzeitige Tätigkeiten: Verwaltungsrat Barry Callebaut (2004), Verwaltungsrat Minibar AG (2005), Verwaltungsrat W. Schmid AG (2012).



Bernhard Heusler, 1963, Schweiz, Rechtsanwalt, Doktorat und Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Universität Basel und Nachdiplomstudien an der University of California Davis.
Bisherige Tätigkeiten: Temporary Associate Davis Polk & Wardwell, New York, Anwaltskanzlei Wenger Plattner, Basel, Bern, Zürich.
Derzeitige Tätigkeiten: Partner der Anwaltskanzlei Wenger Plattner (2000), Präsident (2012) und Delegierter (2005) des Verwaltungsrats der FC Basel 1893 AG, Mitgliedschaft in Berufsverbänden und Verwaltungsräten diverser nicht kotierter Handels- und Dienstleistungsgesellschaften.



Franz Julen, 1958, Schweiz, dipl. Hotelier-Restaurateur HF / SHL.
Bisherige Tätigkeiten: Stellvertretender Geschäftsführer Marc Biver Development Sportmarketing, Vorsitzender der Geschäftsleitung Völkl International AG, COO INTERSPORT International Corporation.
Derzeitige Tätigkeiten: CEO INTERSPORT International Corporation (2000).



Conrad Löffel, 1946, Schweiz, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.
Bisherige Tätigkeiten: CFO Intercontainer, CFO Kuoni, CFO Danzas, Partner und Verwaltungsrat bei Ernst & Young AG, Basel.
Derzeitige Tätigkeiten: Verwaltungsrat Adimmo AG (2006), Verwaltungsrat SBB Schweizerische Bundesbahnen (2008).

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine operative Führungsaufgabe im Konzern und mit Ausnahme von Bernhard Heusler keine geschäftlichen Beziehungen zur Gruppe. Bernhard Heusler ist Partner in der Wirtschaftsanwaltskanzlei Wenger Plattner, mit Sitzen in Basel, Bern und Zürich. Valora hat im Jahr 2012 ein Honorar von insgesamt TCHF 508 (2011 TCHF 197) für Vertretungs- und Beratungsleistungen, namentlich in den Bereichen Notariat, Arbeitsrecht, Informatikrecht, Vertragsrecht und Immobilienrecht, von verschiedenen Mitgliedern der Kanzlei Wenger Plattner bezahlt.

3.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN. Einige Verwaltungsräte üben weitere Tätigkeiten in bedeutenden Gesellschaften aus.

3.2.1 TÄTIGKEITEN IN AUFSICHTSGREMIEN.

- Rolando Benedick: Verwaltungsratspräsident bei Manor Sud, Verwaltungsratsmitglied MCH Group AG, Galfa Group Paris, Präsident des Vorstandes Freiwilliger Museumsverein, Basel, Präsident Leopard Club, Locarno, Stiftungsratspräsident der Valora Pensionskasse und der Valora Patronalen Finanzierungsstiftung, beide mit Sitz in Muttenz.
- Markus Fiechter: Verwaltungsratsmitglied bei Barry Callebaut und Minibar AG, Stiftungsrat Eidgenössische Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung, Zürich
- Bernhard Heusler: Mitgliedschaft in Berufsverbänden und Verwaltungsräten diverser nicht kotierter Handels- und Dienstleistungsgesellschaften (KMUs).
- Franz Julen: Vizepräsident des Aufsichtsrates der Union der Verbundgruppen selbständiger Einzelhändler a.i.s.b.l. Europas (UGAL)
- Conrad Löffel: Verwaltungsratsmitglied Adimmo AG und SBB Schweizerische Bundesbahnen

3.2.2 TÄTIGKEITEN IN FÜHRUNGSGREMIEN.

- Markus Fiechter: Beirat der Manres AG, Zollikon.
- Bernhard Heusler: Partner der Anwaltskanzlei Wenger Plattner, Basel, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der FC Basel 1893 AG, Basel
- Franz Julen: CEO INTERSPORT International Corporation, Bern

3.3 WAHL UND AMTSZEIT. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von einem Jahr von der Generalversammlung gewählt werden, wobei das Jahr den Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung zur andern bedeutet. Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die austretenden Mitglieder sind wieder wählbar. Die Amtszeit eines Verwaltungsrats endet jedoch endgültig mit dem Datum der ordentlichen Generalversammlung, die der Vollendung des 70. Altersjahres dieses Verwaltungsrats folgt. Über eventuelle Ausnahmen befindet die Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bestimmt einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten sowie einen Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss. Die Erstwahl war für alle Mitglieder mit Ausnahme von Franz Julen (2007) 2008.

3.4 INTERNE ORGANISATION UND AUSSCHÜSSE. Der Verwaltungsrat nimmt die ihm von Gesetzes wegen zugewiesenen Aufgaben wahr (OR 716a). Ihm obliegen die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung. Er vertritt die Gesellschaft nach aussen und besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement einem anderen Organ der Gesellschaft übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Befugnisse und die Geschäftsführung oder einzelne Teile derselben an eine oder mehrere Personen, Mitglieder des Verwaltungsrats oder Dritte, die nicht Aktionäre sein müssen, übertragen, soweit sie nicht durch zwingende gesetzliche oder statutarische Bestimmungen ihm zugeordnet sind. Er erlässt ein Organisationsreglement und ordnet die entsprechenden Vertragsverhältnisse.

Eine explizite Aufgabenteilung innerhalb des Verwaltungsrats, mit Ausnahme der Ausschüsse, existiert nicht. Die Auswahl der Verwaltungsräte erfolgt jedoch in der Weise, dass alle Mitglieder

zusammen spezifische Kenntnisse in den Bereichen Finanzen, Detailhandel, Franchising, Handel, Informatik und Recht mitbringen.

Über die Sitzungen des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt.

Die Ausschüsse sind wie folgt zusammengesetzt:

- Audit Committee: Conrad Löffel (Vorsitzender), Bernhard Heusler.
- Nomination and Compensation Committee: Franz Julen (Vorsitzender), Markus Fiechter.

Ferner gehört der Verwaltungsratspräsident Rolando Benedick den ständigen Ausschüssen von Amtes wegen an.

Der Verwaltungsrat tagte 2012 acht Mal, führte sieben Telefonkonferenzen durch und fasste drei Zirkulationsbeschlüsse. Die Sitzungen dauerten üblicherweise je einen ganzen Tag. Das Audit Committee trat für drei halbtägige Sitzungen zusammen, während das Nomination and Compensation Committee für sieben halbtägige Sitzungen zusammentraf, drei Telefonkonferenzen durchführte und drei Zirkularbeschlüsse fasste. Der Verwaltungsrat und die Ausschüsse können weitere Personen, insbesondere Mitglieder des Managements oder die Vertreter der internen und externen Revision, zu den Sitzungen beiziehen. Der CEO und der CFO nahmen an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrats und dessen Ausschüssen teil, die Divisionsleiter präsentierten jeweils die Ergebnisse ihres Verantwortungsbereichs an den Verwaltungsratssitzungen. Interne und externe Revision nahmen an allen Sitzungen des Audit Committees teil.

3.4.1 AUFGABEN AUDIT COMMITTEE.

- a) Beurteilung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (einschliesslich der Grundsätze über die Rechnungslegung), der finanziellen Berichterstattung und anderer Finanzinformationen zuhanden des Verwaltungsrats.
- b) Beurteilung anderer Finanzinformationen, die publiziert oder an Dritte abgegeben werden.
- c) Beurteilung der finanziellen Berichterstattung für den Jahres- und Halbjahresabschluss und Antragstellung an den Verwaltungsrat.
- d) Überwachung und Besprechung möglicher finanzieller Risiken.
- e) Beurteilung der Riskmanagement-Grundsätze und -Aktivitäten im Bereich der Finanzrisiken.
- f) Beurteilung der Qualität des IKS (Internen Kontrollsystem)-Prozesses im Unternehmen.
- g) Beurteilung der Risikosituation des Konzerns zu Handen des Verwaltungsrats.
- h) Beurteilung und Festlegung des Budgets, der Organisation und der Mehrjahresplanung der internen Revision.
- i) Beurteilung und Festlegung des Jahres-Prüfungsprogramms der internen Revision.
- j) Ernennung und Abberufung des Leiters interne Revision.
- k) Beurteilung der Honorare, des Audit Scopes, der Leistungen und der Unabhängigkeit der externen Revision und Vorschlag zur Bestimmung der externen Revision (für die Valora Holding AG und für den Konzernabschluss) zu Handen des Verwaltungsrats.
- l) Beurteilung von Prüfungsergebnissen aufgrund der Berichterstattungen der internen und externen Revision.
- m) Anordnung von Zusatz- und Nachrevisionen bezüglich Einzelfragen oder Spezialproblemen.
- n) Überprüfung der Umsetzung von Massnahmen aus Prüfberichten.
- o) Beurteilung der Zusammenarbeit der internen und externen Revision.
- p) Beurteilung der Finanzierungs- und Treasurypolitik.
- q) Beurteilung des jährlichen Berichtes der Rechtsabteilung über wichtige, drohende, pendente und erledigte Rechtsfälle mit erheblichen finanziellen Auswirkungen.
- r) Beurteilung der Steuerplanung, des Tax-Managements sowie der Steuerrevisionen und deren Folgen.
- s) Beurteilung der Entwicklung im Bereich der Corporate Governance und Formulierung von Empfehlungen zu Handen des Verwaltungsrats.
- t) Sonstige im Auftrag des Verwaltungsrats auszuführende Aufgaben und Projekte.

In den Bereichen a), b), c), d), e), f), g), k), l), n), o), p), q), r), s) und t) hat das Audit Committee eine Vorbereitungs-, in den Bereichen h), i), j) und m) eine Entscheidungsfunktion.

3.4.2 AUFGABEN NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE.

- a) Erarbeitung und Antragsstellung zu Handen des Verwaltungsrats für die Entschädigung des Verwaltungsratspräsidenten und der übrigen Verwaltungsratsmitglieder.
- b) Festlegung der Vergütungen sowie der übrigen Anstellungsbedingungen des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung.
- c) Prüfung und Antragsstellung zu Handen des Verwaltungsrats der vom CEO vorgeschlagenen generellen, jährlichen Gehaltserhöhungen.
- d) Prüfung und Antragstellung zu Handen des Verwaltungsrats von Kader- und Mitarbeiter-Aktien sowie Options- / Erfolgsbeteiligungsprogrammen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- e) Genehmigung von generellen Gewährungen von Gehaltserhöhungen (Lohnrunden).
- f) Genehmigung von Kader- und Mitarbeiter-Aktien oder Options- sowie von Erfolgsbeteiligungsprogrammen.
- g) Erarbeitung und Antragsstellung zu Handen des Verwaltungsrats für die Nomination neuer Verwaltungsratsmitglieder.
- h) Erarbeitung und Antragsstellung zu Handen des Verwaltungsrats für die Ernennung / Abberufung des CEO sowie aller weiteren mit der Geschäftsleitung betrauten Personen auf Gruppenstufe (CFO, Konzernleitungsmitglieder).
- i) Genehmigung der Anstellungsbedingungen des CEO und der Konzernleitungsmitglieder.
- j) Kenntnisnahme und Überwachung der Nachwuchsplanung für die erste und zweite Führungsebene.
- k) Besprechung der Leistungsbeurteilung des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung.
- l) Überwachung der Durchführung von Verwaltungsratsbeschlüssen im Zuständigkeitsbereich des Nomination and Compensation Committee.
- m) Genehmigung der Grundsätze für die Vorsorgeeinrichtungen und Wahl der Arbeitgebervertreter in die Vorsorgeeinrichtungen.
- n) Behandlung von Grundsatzfragen im Umgang mit Gewerkschaften.
- o) Sonstige im Auftrag des Verwaltungsrats auszuführende Aufgaben und Projekte.

In den Bereichen a), c), d), e), f), g), h), i), j), k), l), m), n) und o) hat das Nomination and Compensation Committee eine Vorbereitungs-, im Bereich b) eine Entscheidungsfunktion.

3.5 KOMPETENZREGELUNG. Der Verwaltungsrat tagt so oft, wie es die Geschäfte der Gesellschaft erfordern, mindestens jedoch viermal jährlich. Er wird durch seinen Präsidenten oder bei dessen Verhinderung durch seinen Vizepräsidenten oder ein anderes Verwaltungsratsmitglied einberufen. Auf schriftliches Verlangen eines Mitglieds hat der Präsident den Verwaltungsrat innert 30 Tagen zu einer Sitzung einzuberufen. Zur Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrats ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfassung des Verwaltungsrats über einen Kapitalerhöhungsbericht und einen Nachliberierungsbericht sowie für diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen, sofern nicht ein Mitglied die geheime Abstimmung verlangt. Beschlüsse des Verwaltungsrats können auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung (Brief, Telegramm, Telefax oder andere schriftliche Form) zu einem gestellten Antrag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gültig gefasst werden, sofern alle Mitglieder des Verwaltungsrats Gelegenheit hatten, ihre Stimme abzugeben und kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt hat. Die Beschlüsse sind in einem Protokoll festzuhalten, das vom Sitzungspräsidenten und Sekretär zu unterzeichnen ist. Jedem Mitglied des Verwaltungsrats steht das Auskunfts- und Einsichtsrecht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung des Konzerns, d.h. insbesondere die Gestaltung der Unternehmenstätigkeit in ihren wesentlichen Grundzügen, Aufrechterhaltung des Gleichgewichts von unternehmerischen Zielen und finanziellen Mitteln sowie Erteilung der nötigen Weisungen. Ferner genehmigt der Verwaltungsrat die Unternehmensstrategie, legt die Organisationsstruktur fest, bestimmt Strategie und Konzept für ein Internes Kontrollsystem sowie für ein Risk-Assessment und -Management und trägt die oberste Personalverantwortung. In die Kompetenz des Verwaltungsrats fällt des Weiteren die Festlegung der Grundzüge der Personal- und Salärpolitik, die Ernennung, Abberufung und Oberaufsicht der mit der Geschäftsführung der Gesellschaft, des Konzerns und der einzelnen Divisionen betrauten Personen – insbesondere des CEO, CFO und der Divisionsleiter – inklusive deren Vertretungsbefugnisse und Zeichnungsberechtigungen. Er legt die Richtlinien der Finanz- und Investitionspolitik fest, genehmigt die mittelfristige Planung, die Jahresbudgets und die Investitionspläne.

Der Verwaltungsrat delegiert die gesamte Führung der laufenden Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft an die Konzernleitung unter der Führung des CEO, sofern Gesetz, Statuten oder das Organisationsreglement dies nicht anders vorsehen. Die Konzernleitung entscheidet über die ihr zugewiesenen Geschäfte in eigener Kompetenz. Geschäfte, die ausserhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen oder die Schwellenwerte gemäss der Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung (GZO) überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats. Es sind dies im Wesentlichen:

- Aufnahme neuer und Einstellung bestehender Geschäftstätigkeiten.
- Abschluss wesentlicher Verträge, deren Inhalt ausserhalb der normalen Tätigkeit der Valora Gruppe liegt sowie Beraterverträge, deren Kosten CHF 2 Mio. (gesamthaft oder pro Jahr) überschreiten.
- Aufnahme von öffentlichen Anleihen oder von langfristigen Darlehen über CHF 30 Mio.
- Gewährung von Darlehen an Dritte von über CHF 10 Mio.
- Vornahme von im Investitionsplan enthaltenen Investitionen von mehr als CHF 5 Mio. bzw. nicht budgetierten Investitionen von mehr als CHF 2 Mio.
- Eingehen von Bürgschaften und Garantien von mehr als CHF 10 Mio.
- Erwerb und Veräusserung von Beteiligungen.
- Käufe und Verkäufe von Liegenschaften, wenn der Betrag CHF 5 Mio. übersteigt.
- Anhebung und Beendigung von Rechtsstreitigkeiten, einschliesslich Genehmigung von gerichtlichen oder aussergerichtlichen Vergleichen mit einem Streitwert von mehr als CHF 2 Mio.

3.6 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE DES VERWALTUNGSRATS. Der CEO hält den Präsidenten über den Gang der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns auf dem Laufenden. Er orientiert den Verwaltungsrat an dessen Sitzungen über den Geschäftsgang der Gesellschaft, des Konzerns und der einzelnen Divisionen sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorkommnisse von erheblicher Tragweite bringt er dem Verwaltungsrat unverzüglich zur Kenntnis.

Überdies erhält der Verwaltungsrat im Rahmen des Management Informations-Systems folgende regelmässigen Informationen: Monatliche Umsatzzahlen und monatliches Reporting zu den Divisionen und der Gruppe auf der Basis des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets im Vergleich zum aktuellen Geschäftsverlauf und dem Vorjahr, Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen, Informationen über die Aktionärsstruktur und den Stand der Erledigung der von der Generalversammlung oder vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse.

Der Verwaltungsratspräsident erhält Kopien der Sitzungsprotokolle der Konzernleitung. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann vom Management Auskunft über den Geschäftsgang verlangen, mit der Ermächtigung des Präsidenten auch über einzelne Geschäfte. Jedes Mitglied kann zudem verlangen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

3.6.1 RISIKOMANAGEMENT. Mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung wird jährlich ein Risk Assessment durchgeführt. Das Ziel ist es, die Transparenz bezüglich der Top-Risiken der Valora zu erhöhen und die Qualität des Risikodialoges zu verbessern sowie pragmatische Massnahmen zur Adressierung von Top-Risiken der Valora zu definieren. Die Resultate werden in einer Sitzung mit dem Verwaltungsrat besprochen und der entsprechende Massnahmenplan verabschiedet.

Das Risk-Assessment wird durch den Leiter der internen Revision initiiert und in Zusammenarbeit mit der Konzernleitung, dem Präsidenten des Verwaltungsrats und mit externer Unterstützung erstellt. Der Prozess läuft in drei Stufen ab. In einem ersten Schritt werden der Risikokatalog und die methodischen Rahmenbedingungen definiert und finden individuelle, strukturierte Einzelinterviews mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt. Zudem werden rund 15 Schlüsselpersonen der Valora durch die interne Revision zu deren Risikoeinschätzung befragt. In einem zweiten Schritt werden die Ergebnisse aus den Interviews in einem Workshop mit der Konzernleitung besprochen, die Top-Risiken bestimmt sowie dazugehörige Massnahmen definiert, welche jeweils einem verantwortlichen Konzernleitungsmitglied zugewiesen werden. Ebenfalls wird der Status der im Vorjahr definierten Massnahmen aufgezeigt. Abschliessend werden die Erkenntnisse und Konsequenzen für jedes Top-Risiko sowie die daraus abgeleiteten Massnahmen in einem Bericht (Risk Report) zusammengefasst und vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Die im Jahr 2012 identifizierten Hauptrisiken liegen in den Bereichen Produktentwicklung im Retail (Kiosk), Strategische Abstimmung zwischen Retail und Services, Managementkapazitäten, Ausrichtung Business Modell Trade, Umsetzung der Business Pläne akquirierter Gesellschaften.

3.6.2 INTERNE REVISION. Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat, das Audit Committee und die Konzernleitung in der Wahrnehmung der Aufsichts- und Kontrollpflichten. Die interne Revision ist dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt, um eine grösstmögliche Unabhängigkeit zu gewährleisten. Fachlich ist die interne Revision dem Leiter des Audit Committees unterstellt. Die Tätigkeit der internen Revision erstreckt sich auf den gesamten Konzern mit all seinen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Die interne Revision kann mit der Prüfung von Prozessen und Projekten innerhalb des Konzerns beauftragt werden und übernimmt im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) die fachliche Unterstützung der IKS Verantwortlichen, fordert vierteljährlich den IKS Status ein und unterzieht das IKS Framework einem jährlichen Review.

Für jede Revision und jeden Auftrag ist ein schriftlicher Bericht zu erstellen. Die Berichte werden mit den geprüften Organisationseinheiten im Detail besprochen und für die Durchführung der festgelegten Massnahmen ist ein konkreter Umsetzungsplan durch die Organisationseinheiten zu definieren. Die Umsetzung der Massnahmen wird innerhalb eines Jahres durch die interne Revision nachgeprüft. Der Verwaltungsratspräsident, der Vorsitzende des Audit Committees, der CEO und CFO erhalten je eine Kopie der Berichte mit der integrierten Stellungnahme der Betroffenen. Die externe Revisionsstelle erhält ebenfalls freien Einblick in die Berichte.

Die interne Revision erstellt zuhanden des Audit Committees jährlich bis Mitte März des Folgejahres einen Tätigkeitsbericht. Dieser umfasst neben der Zusammenfassung der Prüfungstätigkeit Angaben zu Zielerreichung, Mission und Strategie der internen Revision. Darüber hinaus erstellt die interne Revision eine rollende, risikoorientierte Mehrjahresplanung, aus der die jährliche Revisionsplanung abgeleitet wird. Die jährliche Revisionsplanung wird mit der externen Revisionsstelle abgestimmt. Die Revisionsplanung wird vom Audit Committee verabschiedet und der Konzernleitung zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision führte im Berichtsjahr 16 Revisionen durch.

4 KONZERNLEITUNG

4.1 MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG. Der CEO ist für die Leitung des Konzerns verantwortlich. Er koordiniert die Tätigkeiten der verschiedenen Divisionen und ist Vorsitzender der Konzernleitung sowie Vorgesetzter der Konzernleitungsmitglieder. Die Leiter der Divisionen führen ihre Division mit dem Ziel einer profitablen und dauerhaften Entwicklung. Sie legen die für ihre Division notwendigen Führungsinstrumente in Ergänzung zu den gruppenweit erlassenen Richtlinien fest.



Rolando Benedick, 1946, Schweiz

Bisherige Tätigkeiten: CEO Innovazione, CEO Manor Group, Verwaltungsratspräsident Manor Group, Verwaltungsrat Manor Sud (Innovazione SA), Verwaltungsrat Jacobs Holding AG, Verwaltungsrat Barry Callebaut AG. Derzeitige Tätigkeiten: Verwaltungsratspräsident Manor Sud (1999), Verwaltungsrat MCH Group AG (2004), Verwaltungsrat Galfa Group, Paris (2009). Präsident des Verwaltungsrats und CEO (seit Mai 2012).



Michael Mueller, 1972, Schweiz, lic. iur. HSG.

Bisherige Tätigkeiten: Geschäftsführer Rubus Capital Management AG, CEO, Delegierter und Mitglied des Verwaltungsrates der Jelmoli Holding AG, CEO der GVO Asset Management AG, Merger & Acquisitions Berater im Investment Banking bei Goldman Sachs, Berater bei Bain & Company im Bereich strategischer Transformations- und Restrukturierungsprogramme. Seit 1. November 2012 CFO Valora.



Andreas Berger, 1966, Deutschland, dipl. Wirtschaftswissenschaftler Universität St. Gallen.

Bisherige Tätigkeiten: Geschäftsführer der ALDI GmbH & Co. KG Weimar, Assistent des Verwaltungsrates und Inhabers ALDI Nord, Betriebswirtschaftlicher Händlerberater BMW AG München. Seit 17. Januar 2011 Leiter der Division Valora Retail.



Alexander Theobald, 1964, Schweiz, lic. phil. I der Universität Zürich.

Bisherige Tätigkeiten: Verschiedene Publizistik- und Marketing-Funktionen und Mitglied der Unternehmensleitung Tamedia AG, Leiter Zeitschriften Schweiz und länderverantwortlicher Geschäftsführer der Verlagsaktivitäten in Ungarn und Rumänien und Mitglied der Konzernleitung bei Ringier AG. Seit 1. Mai 2010 Leiter der Division Valora Services.



Alex Minder, 1957, Schweiz, Betriebsökonom HWV, Executive MBA.

Bisherige Tätigkeiten: Leitende Positionen bei der Bally International AG, Client Service Director und Mitglied Executive Management Impuls Saatchi & Saatchi, Managing Director Cadbury Switzerland und Member of the Board Cadbury Western Europe. Seit 1. Mai 2004 Leiter der Division Valora Trade.

Änderungen in der Konzernleitung. Thomas Vollmoeller hat sich entschlossen, per Ende Mai aus persönlichen Gründen seine Funktion als CEO bei der Valora Gruppe abzugeben und aus der Konzernleitung auszutreten. Der Verwaltungsrat hat Rolando Benedick beauftragt, die CEO Funktion, nebst dem VR-Präsidium, auszuüben. Markus Fiechter, Verwaltungsrats-Vizepräsident, wurde zusätzlich als Lead Director ernannt.

Lorenzo Trezzini hat sich aus persönlichen Gründen entschlossen, seine Funktion als CFO bei der Valora Gruppe abzugeben, jedoch bis zur Regelung seiner Nachfolge im Unternehmen zu bleiben und sein Amt weiter auszuüben. Der Verwaltungsrat hat per 1. November 2012 Michael Mueller zum neuen CFO der Valora Gruppe ernannt.

4.2 WEITERE WESENTLICHE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN. Die Mitglieder der Konzernleitung haben zurzeit keine weiteren Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien kotierter schweizerischer und ausländischer Gesellschaften. Sie haben mit nachstehenden Ausnahmen auch keine dauerhaften Leitungs- und Beraterfunktionen in Gesellschaften ausserhalb der Gruppe und weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

Die Valora Gruppe ist Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz und wird in dieser durch Rolando Benedick vertreten. Michael Mueller ist Stiftungsratsmitglied und Mitglied der Anlagekommission der Valora Pensionskasse und der Valora Patronalen Finanzierungsstiftung, beide mit Sitz in Muttenz.

4.3 MANAGEMENTVERTRÄGE. Es existieren keine Managementverträge zwischen der Valora Holding AG und Gesellschaften oder Personen ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME.

Der Verwaltungsrat der Valora Holding AG hat für die Bestimmung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung die Entscheidungsbefugnisse geregelt. Diese sind in Abschnitt 3.4.2 Aufgaben Nomination and Compensation Committee festgelegt. Die Aufgaben werden jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und, falls notwendig, angepasst.

Die Gesamtentschädigung jedes einzelnen Mitglieds des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wird durch den Gesamtverwaltungsrat der Valora Holding AG genehmigt. Dabei enthält sich dasjenige Verwaltungsratsmitglied der Stimme, über dessen Kompensation entschieden wird. Das Nomination and Compensation Committee nimmt bei den Kompensations-Richtlinien und finanziellen Entschädigungen des Verwaltungsrates eine vorbereitende Funktion und bei der Konzernleitung eine Entscheidungskompetenz wahr.

5.1.1 GENERELLE ELEMENTE DER ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN UND DEREN GEWICHTUNG.

Valora entrichtet markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen. Das Entschädigungssystem ist so ausgestaltet, dass die Interessen des Managements mit den Interessen des Konzerns übereinstimmen. Die Höhe der vom Verwaltungsrat festgelegten fixen Entschädigung für Konzernleitungsmitglieder orientiert sich am Marktwert der Position, an der Verantwortung und am effektiven Tätigkeitsumfang der Funktion. Das Entschädigungssystem ist weder an externe Benchmarks geknüpft, noch orientiert es sich an einem einheitlichen Stellenbewertungsverfahren. Die Gesamtentschädigungen des Managements der Valora basieren auf einem fixen Lohn, einem variablen Short Term Plan sowie einem aktienbasierten Long Term Plan. Darüber hinaus bestehen für die Konzernleitungsmitglieder keine vertraglichen Regelungen, welche Leistungen über eine maximale Kündigungsfrist von 12 Monaten vorsehen. Eine detaillierte Beschreibung für Verwaltungsrat und Konzernleitung erfolgt unter 5.1.2 und 5.1.3.

Im Jahr 2009 wurde die Entschädigungsstruktur des Verwaltungsrates und der Konzernleitung angepasst und ein aktienbasierter, langfristig ausgelegter Long Term Plan (LTP) eingeführt, welcher ein integrierter Bestandteil der Gesamtentschädigung darstellt. Dabei soll die langfristige Anbindung an die Unternehmensinteressen gefördert und die Verknüpfung mit der Geschäftsentwicklung honoriert werden.

Gegenstand des LTP ist die Ermöglichung des Kaufs einer bestimmten Anzahl Aktien, welche vom Nomination and Compensation Committee für die jeweiligen Teilnehmer gemäss der nachstehend umschriebenen Entschädigungsstruktur festgesetzt wird. Der Plan sieht vor, dass der Teilnehmer zwei Tranchen mit jeweils unterschiedlichen Eintrittsdaten (Beginn Sperrfrist) und jeweils unterschiedlichen Ablaufdaten (Ende Sperrfrist) erwerben kann. Grundsätzlich beträgt die Sperrfrist zwischen 27 und 45 Monate. Die Zuteilung der Anzahl Aktien entspricht einem fixen Prozentsatz der Gesamtentschädigung, welcher für den Verwaltungsrat 57% und die Mitglieder der Konzernleitung 45% – 50% beträgt.

Der Einstandspreis je Aktie entspricht dem Durchschnittswert des Schlusskurses an der SIX während der letzten 20 Handelstage vor dem LTP-Eintrittsdatum. Jeder Teilnehmer finanziert den Kauf der Aktien persönlich und mittels eines Bankdarlehens. Die Aktien der Teilnehmer sind als Sicherheit gegenüber der Bank verpfändet.

Valora wird am letzten Tag der jeweiligen Sperrfrist den Planteilnehmern ein Rückkaufangebot zum Tagesschlusskurs der Aktien an der SIX für die Aktien der jeweiligen Tranche unterbreiten. Teilnehmer, welche das Rückkaufangebot annehmen, müssen Valora am letzten Tag der jeweiligen Sperrfrist die Anzahl Aktien melden, welche sie der Valora veräussern wollen. Über diejenigen Aktien, welche nicht an Valora verkauft werden, kann nach Ablauf der Sperrfrist frei verfügt werden. Liegt der Verkaufspreis (Marktpreis) der Aktie nach Beendigung der Sperrfrist tiefer als der zu Beginn des LTP festgelegte Einstandspreis, so verpflichtet sich Valora gegenüber der kreditgewährenden Bank und dem Teilnehmer, die daraus entstehende Differenz zu erstatten inkl. eines allfälligen auf den jeweiligen Teilnehmer entfallenden Steuereffekts. Die Garantieleistung gegenüber der Bank erlischt in jedem Fall nach Ablauf der zweiten Sperrfrist. Die Finanzierungskosten für Valora beschränken sich auf die Zinsaufwendungen.

Mit einer vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses seitens des Arbeitsgebers vor Ablauf der Ersten oder Zweiten Sperrfrist ist der Planteilnehmer verpflichtet, die Aktien zum Einstandspreis pro rata zurück zu verkaufen. Das Darlehen ist vollständig zu tilgen. Wird der Arbeitsvertrag durch den Teilnehmenden gekündigt, sind sämtliche ihm zugeteilten Aktien, welche sich innerhalb einer Sperrfrist befinden, der Valora vollständig zum Einstandspreis zurück zu verkaufen. Ein pro rata Anspruch liegt entsprechend nicht vor. Dabei wird ein Rücktritt oder Verzicht auf Wiederwahl eines Verwaltungsrats der Kündigung durch einen Teilnehmenden gleichgestellt.

Bei der Festsetzung der Entschädigungsstruktur ging das Nomination and Compensation Committee unter Berücksichtigung der Analysteneinschätzungen von einer erwarteten durchschnittlichen Kurssteigerung der Valora Aktie über die jeweiligen Laufzeiten der individuellen Programme von 11% (LTP 2011) aus.

Unter Zugrundelegung dieser erwarteten durchschnittlichen jährlichen Kurssteigerungen beträgt der Anteil des LTP an der erwarteten Gesamtentschädigung 48%, der variable Short Term Plan 13% und das Basissalar 39%.

Eine detaillierte Aufstellung zu der Anzahl der gehaltenen Aktien findet sich im Anhang des Einzelabschlusses der Valora Holding AG in Erläuterung 5 auf Seite 111.

Für die Erarbeitung des Entschädigungssystems wurden keine Kosten für externe Berater aufgewendet.

5.1.2 VERWALTUNGSRAT. Der Verwaltungsrat bestimmt Art und Höhe der Entschädigung seiner Mitglieder aufgrund der Vorschläge des Nomination and Compensation Committee nach eigenem Ermessen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein nach Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) abgestuftes fixes Honorar. Für die Vorsitzenden der Verwaltungsratsausschüsse (Audit Committee sowie Nomination und Compensation Committee) wird eine zusätzliche Entschädigung entrichtet. Die Auszahlungen erfolgen quartalsweise in bar. Der Verwaltungsrat erhält keine variable

Erfolgsvergütung. Weiter partizipieren die Mitglieder des Verwaltungsrates am Long Term Plan (gemäss 5.1.1). Bei Herrn Conrad Löffel ist der Long Term Plan optionsbasiert. Darüber hinaus existieren keine anders lautenden Vereinbarungen. Es werden keine Sitzungsgelder ausbezahlt, jedoch werden Pauschalspesen (Reisespesen) vergütet.

5.1.3 KONZERNLEITUNG. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ein Jahresgehalt, das sich aus einem fixen Lohn und einem variablen Anteil (Short Term Plan) zusammensetzt. Weiter partizipieren die Mitglieder der Konzernleitung am Long Term Plan (gemäss 5.1.1).

Der variable Anteil (Short Term Plan) kann je nach Zielerreichung zwischen 0% und maximal 75% des Fixlohns betragen. Ausgehend von einem Zielerreichungsgrad von 100% beträgt der variable Anteil des Short Term Plans am Fixlohn durchschnittlich 33%. Die variable, leistungsabhängige Vergütung ist zu 70% vom Geschäftserfolg, welcher sich am Economic Value Added Modell orientiert, sowie zu 30% vom Erreichen persönlicher Zielsetzungen abhängig.

Das Economic Value Added Modell der Valora (VVA) ist definiert als EBIT abzüglich kalkulatorischer Finanzierungskosten. Die Zielerreichung des VVA berechnet sich nach folgender Formel: VVA Berichtsjahr abzüglich VVA Vorjahr dividiert durch VVA Budget abzüglich VVA Vorjahr.

Der massgebende VVA Vorjahr sowie der Budget VVA wird durch den Verwaltungsrat genehmigt bzw. festgelegt. Auf den CEO und den CFO findet die Berechnungsbasis VVA Group Anwendung, für die Divisionsleiter diejenige der entsprechenden Division.

Die Festsetzung der persönlichen Ziele sowie die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt jährlich für jeden Teilnehmer durch den jeweiligen Vorgesetzten bzw. durch das Nomination and Compensation Committee für die Mitglieder der Konzernleitung. Die persönlichen Ziele stellen im Sinne von Key Performance Indicators (KPIs) klar messbare Grössen dar. Alle Einzelziele werden einzeln gewichtet, der Zielerreichungsgrad liegt zwischen 0% und 150%. Der effektive Short Term Bonus errechnet sich aus dem gewichteten Wert des VVA (70%) und der Key Targets (30%) und liegt zwischen 0% und maximal 150% des Zielbonus.

Das Nomination and Compensation Committee des Verwaltungsrats legt die Höhe der Gesamtentschädigungen unter Einrechnung der fixen und variablen Lohnbestandteile für jedes einzelne Konzernleitungsmitglied nach eigenem Ermessen fest, entscheidet über die Ausrichtung der erfolgsabhängigen Entschädigungen und orientiert den Verwaltungsrat anlässlich der unmittelbar folgenden Sitzung.

Detaillierte Angaben zu den Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und deren Beteiligungen an der Valora Holding AG sind im Anhang des Einzelabschlusses der Valora Holding AG in Erläuterung 5 auf Seite 109 ersichtlich.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND VERTRETUNG. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Stimmberechtigt ist nur, wer im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist.

Der Verwaltungsrat kann die Anerkennung und Eintragung als Aktionär mit Stimmrecht verweigern, wenn ein Erwerber auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des Betroffenen die Eintragung als stimmberechtigter Aktionär mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen ist, und ihn als Aktionär ohne Stimmrecht eintragen. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Um die Handelbarkeit der Aktien an der Börse zu erleichtern, kann der Verwaltungsrat durch Reglement oder im Rahmen von Vereinbarungen den treuhänderischen Eintrag von Namenaktien mit Stimmrecht über die in diesem Artikel erwähnte Beschränkung hinaus durch Treuhänder, die ihre Treuhändereigenschaft offenlegen (Nominees, ADR-Banken), zulassen. Diese müssen einer

Bank- oder Finanzmarktaufsicht unterstehen oder anderweitig die nötige Gewähr bieten, für Rechnung einer oder mehrerer, untereinander nicht verbundener Personen handeln, und über sie müssen die Namen, Adressen und Aktienbestände der wirtschaftlichen Eigentümer der Aktien ermittelbar sein.

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter oder einen anderen, an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär vertreten lassen, sowie durch einen Depotvertreter, Organe der Gesellschaft oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Über die Anerkennung von Vollmachten entscheiden die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats.

6.2 STATUTARISCHE QUOREN. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht eine zwingende Bestimmung des Gesetzes oder der Statuten etwas anderes bestimmt, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien, mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu.

Die Statuten verlangen in Artikel 12 für folgende Beschlüsse mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Änderung des Gesellschaftszwecks
- Einführung von Stimmrechtsaktien
- Beschränkung oder Erleichterung der Übertragbarkeit von Namenaktien
- Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhungen
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- Auflösung der Gesellschaft

6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG. Die Einberufung zur ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung erfolgt wenigstens 20 Tage vor der Versammlung durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre können überdies durch Brief eingeladen werden. Publikation und Einladung müssen unter Angabe von Ort, Zeit und der Verhandlungsgegenstände sowie des Wortlauts der Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben, erfolgen.

In der Einberufung wird darauf hingewiesen, dass Geschäftsbericht und Revisionsbericht spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufliegen und dass jedem Aktionär auf Verlangen unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Über Gegenstände, die nicht in dieser Weise angekündigt worden sind, können Beschlüsse nicht gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Statuten sehen vor, dass ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals auf sich vereinen, ebenfalls die Einberufung einer Generalversammlung verlangen können.

6.4 TRAKTANDIERUNG. Aktionäre die zusammen mindestens 3 % des Aktienkapitals oder mindestens Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio. vertreten, können bis spätestens 50 Kalendertage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.5 EINTRAGUNG INS AKTIENBUCH. Damit die Aktionäre an der Generalversammlung 2013 teilnehmen können, muss ihr Eintragungsgesuch spätestens am 9. April 2013 (bis 16.00 Uhr) bei der Gesellschaft eintreffen.

7 ABWEHRMASSNAHMEN UND KONTROLLWECHSEL

7.1 ANGEBOTSPFLICHT. Die Gesellschaft verfügt über keine «opting out» bzw. «opting up»-Klauseln in ihren Statuten.

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSELN. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zu Gunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder anderer Management-Mitglieder.

8 REVISIONSSTELLE

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung der Valora Holding AG und der Tochtergesellschaften werden von Ernst & Young AG geprüft. Die Generalversammlung wählt für die Dauer von einem Jahr eine natürliche oder juristische Person, die die gesetzlichen Erfordernisse erfüllen muss, als Revisionsstelle mit den im Gesetz festgehaltenen Rechten und Pflichten.

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER. Die Ernst & Young AG hat das Revisionsmandat an der Generalversammlung 2009 erstmals übernommen und wurde an den Generalversammlungen von 2010 bis 2012 jeweils für ein Jahr wiedergewählt. Der leitende Revisor, Martin Gröli, hat das Mandat 2009 angetreten. Die Rotationsregel der Revisionsstelle sieht vor, dass der leitende Revisor das Mandat maximal sieben Jahre ausüben kann.

8.2 REVISIONSHONORAR. Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der Valora Gruppe im Geschäftsjahr 2012 CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen und der Konzernrechnung der Valora Holding AG und der Valora Konzerngesellschaften in Rechnung.

8.3 ZUSÄTZLICHE HONORARE. Weiter stellte die Revisionsstelle Ernst & Young AG der Valora Gruppe für andere Dienstleistungen im Bereich Steuerberatung und Financial Due Diligence den Betrag von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) in Rechnung.

8.4 INFORMATIONSTRUMENTE DER EXTERNEN UND INTERNEN REVISION. Das Audit Committee des Verwaltungsrats definiert den Prüfungsauftrag der Revisionsstelle und stellt die Kontrolle sicher. Die interne Revision wird seit 1. Januar 2009 intern wahrgenommen. Sowohl die externe wie auch die interne Revisionsstelle nahmen an sämtlichen Sitzungen des Audit Committees teil. An den Sitzungen des Audit Committees, an welchen der Halbjahres- und Jahresabschluss beurteilt werden, nehmen jeweils sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats teil. Bei der Beurteilung des externen Revisionsorgans spielen verschiedene Kriterien eine wichtige Rolle: Termineinhaltung, Qualität der Berichterstattung, Bereitstellung von Zusatzinformationen, Verfügbarkeit der Ansprechpersonen sowie die Kosteneffizienz. Die externe Revisionsstelle erstellt für das Audit Committee den Bericht zum Jahresabschluss für das vergangene Jahr und den Prüfungsplan für das aktuelle Geschäftsjahr. Die interne Revision erstellt für das Audit Committee den Prüfungsplan für das laufende Jahr und rapportiert über jede durchgeführte Prüfung mit einem separaten Bericht.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die Valora Holding AG erfüllt alle gesetzlichen Erfordernisse und ist bestrebt, Best-Practice-Standards gerecht zu werden. Valora Holding AG pflegt über alle sinnvollen Kommunikationskanäle enge Beziehungen zur Finanzwelt und zur breiten Öffentlichkeit. Über wichtige Nachrichten aus dem Unternehmen wird auf Ad-hoc-Basis berichtet. Des Weiteren werden auf der Website des Konzerns umfassende Informationen zu verschiedenen Themen und der Offenlegungspflicht veröffentlicht.

Die Abteilung Investor Relations ist zuständig für das Management aller Kontakte zu Investoren und Analysten. Zu wichtigen Unternehmensnachrichten werden regelmässig Konferenzen mit Medien, institutionellen Investoren und Analysten abgehalten. Diese können vom Aktionariat und anderen Interessengruppen über das Telefon oder auf der Website von Valora Holding AG verfolgt werden.

Valora Holding AG ist der Gleichbehandlung aller Interessengruppen verpflichtet. Der Konzern verhindert die selektive Weitergabe von Informationen durch Beachtung der Vorschriften zur Ad-hoc-Publizität und zu Sperrfristen vor Halbjahres- und Jahresabschlüssen. Sperrfristen beginnen an einem im Vorfeld festgelegten Datum vor der offiziellen Bekanntgabe der Finanzergebnisse und enden im Anschluss an die Veröffentlichung. Während der Dauer der Sperrfristen finden keine Treffen mit Analysten und Investoren statt.

Die Gesellschaft führt jährlich im Frühjahr eine Bilanzpressekonferenz für Medien und Finanzanalysten durch. Alle Aktionäre erhalten mit der Einladung zur Generalversammlung eine Zusammenstellung der wichtigsten Zahlen des Jahresberichtes.

Die Gesellschaft veröffentlicht Ende August einen Halbjahresbericht und verschickt diesen an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre (dieser Bericht wird nicht durch die Revisionsstelle geprüft).

Die Gesellschaft veranstaltet jeweils im Herbst einen Medien- und Investorentag, bei welchem der Fokus auf Kunden, Märkte, Strategie oder andere Themen gesetzt wird.

Auf der Homepage von Valora sind unter der Rubrik Investors unter anderem der Corporate Governance Bericht, die Statuten, der Eventkalender, Informationen zu Generalversammlungen und zur Aktie sowie weitere Kennzahlen abrufbar. Pressemitteilungen, Ad-hoc-News und potenziell kursrelevante Tatsachen können durch Registrierung auf dem Valora E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah bezogen werden (<http://www.valora.com/de/investors>).

Permanente Informationsquellen:

- Internet www.valora.com (Homepage)
- Geschäftsberichte der Gruppe
- Pressecommuniqués

Media Relations: *Stefania Misteli*

Investor Relations: *Mladen Tomic*

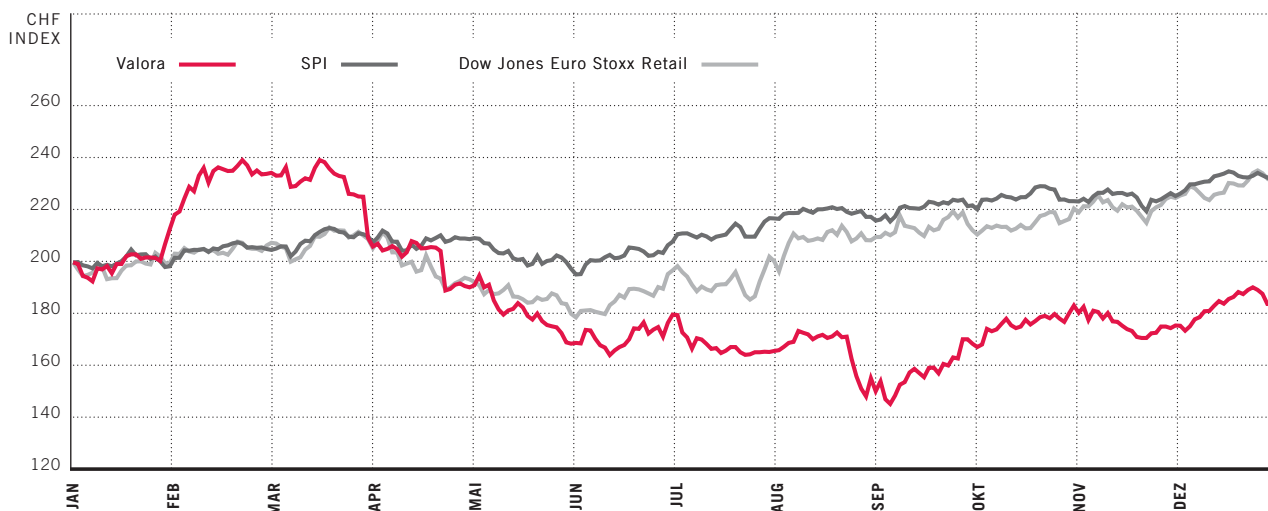
DIE VALORA AKTIE

1 KURSENTWICKLUNG

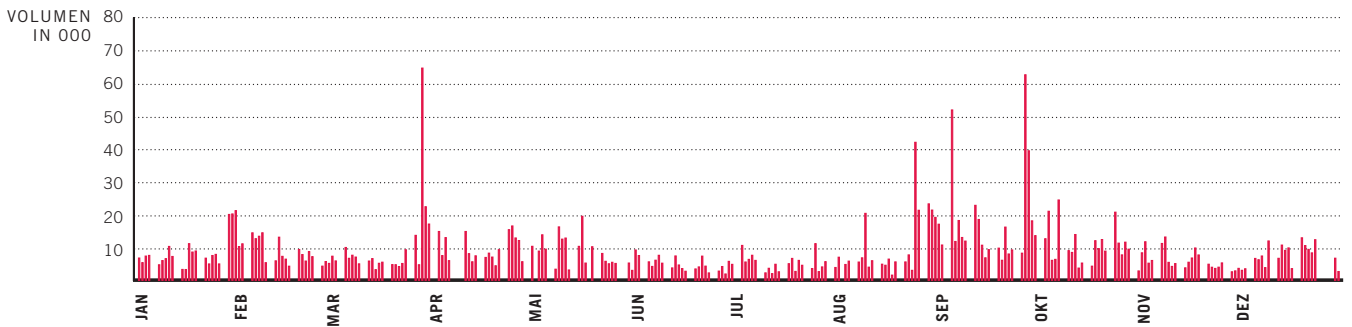
Generelle Börsenentwicklung Schweiz. Die Schweizer Börse startete verhalten positiv in das Jahr 2012, konnte aber in der Folge das erste Quartal mit einer Performance von +5.0% (SMI) und +7.0% (SPI) erfreulich abschliessen. Im zweiten Quartal 2012 fand aufgrund verschiedener europäischer und weltweiter wirtschaftlicher und politischer Unsicherheitsfaktoren eine allgemeine Abkühlung statt. Der Schweizer Leitindex Swiss Market Index (SMI) schloss das Halbjahr 2012 mit einer positiven Performance von rund 2% ab. Gleichzeitig vermochte der breit gefasste Swiss Performance Index (SPI) am Ende des ersten Semesters 2012 nach wie vor eine Performance von über 5% auszuweisen. Ab Mitte 2012 fand eine allgemeine und breit abgestützte Erholung der weltweiten, innereuropäischen und Schweizer Wirtschaftsaussichten statt. In der Folge erholten sich die beiden wichtigsten Schweizer Börsenindices weiter und schlossen das Jahr 2012 mit einer positiven Performance von 14.9% (SMI) und 17.7% (SPI) ab.

Entwicklung der Valora Aktie. Der Kurs der Aktie der Valora Holding folgte zu Jahresbeginn 2012 den Schweizer Leitindices, welche insgesamt seitlich tendierten. Ende Januar, zusammen mit der Ankündigung der Akquisition des grössten zusammenhängenden Retail-Netzwerks in Deutschland (Convenience Concept), stieg der Aktienkurs um rund 20% und erreichte am 21. Februar und am 14. März 2012 mit CHF 239.00 die Jahreshöchstwerte. Im Rahmen der Präsentation der Geschäftsjahreszahlen 2011, den angekündigten Wechseln in der Geschäftsleitung sowie der Publikation des Halbjahresresultats 2012 sank der Aktienkurs bis am 4. September 2012 auf CHF 145.10 und erreichte damit das Jahrestief. Ende September 2012 setzte nach der Ankündigung der Akquisition der Ditsch/Brezelkönig-Gruppe in Deutschland und der Schweiz sowie der Devestition des Presse-grosshandels in Österreich per 17. Oktober 2012 eine deutliche Erholung des Aktienkurses ein. Die Wiederbesetzungen im Management beeinflussten zudem den weiteren Verlauf der Aktie positiv, sodass Ende Jahr der Schlusskurs von CHF 185.10 erreicht wurde. Die Jahresperformance der Aktien der Valora Holding AG betrug rund -6%.

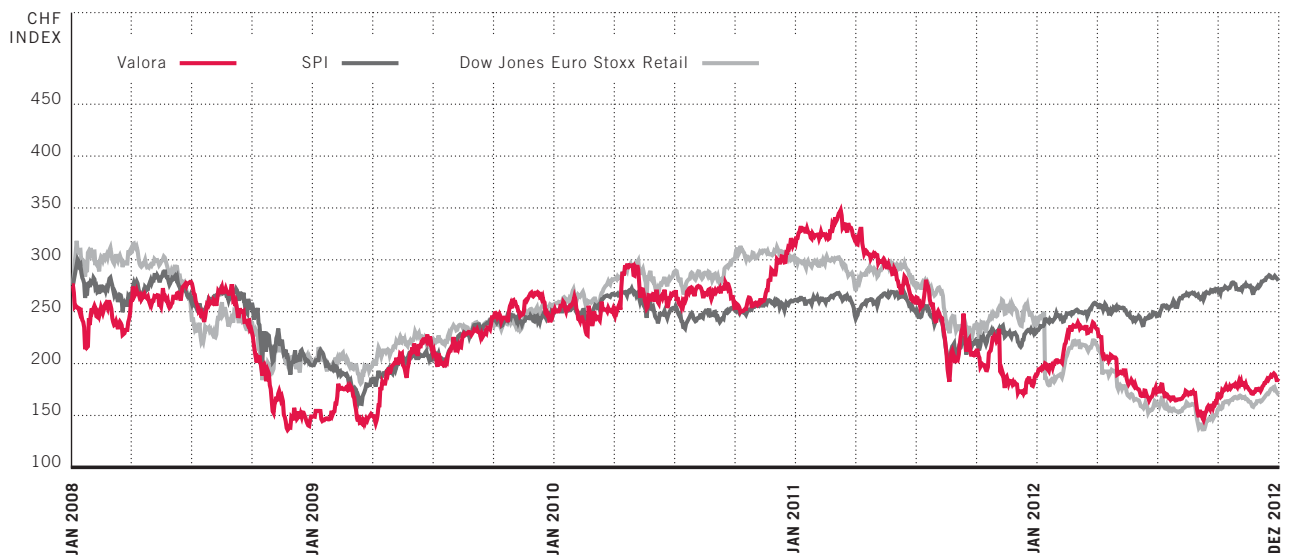
KURSENTWICKLUNG VALORA 2012



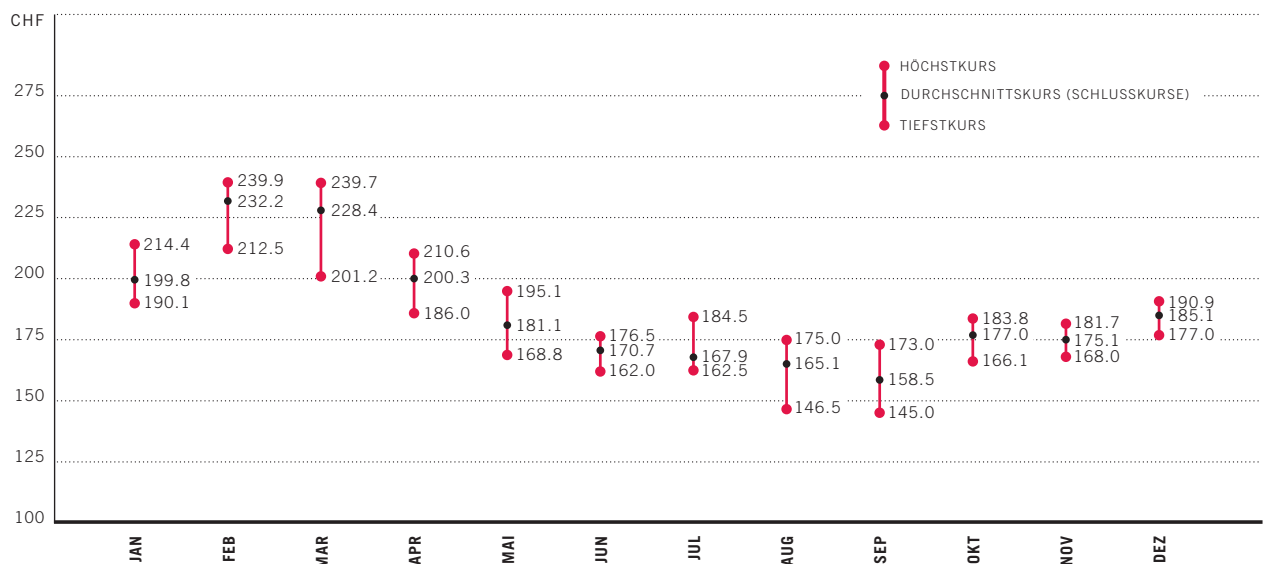
VOLUMEN VALORA AKTIE 2012



KURSENTWICKLUNG VALORA 2008–2012



MONATSHÖCHST- UND TIEFSTWERTE 2012



2 RENDITE FÜR AKTIONÄRE

		2012	2011	2010	2009	2008
<i>Börsenkurs</i>						
Jahresende	CHF	185.10	196.50	326.25	255.00	154.00
<i>Ausschüttung</i>						
Dividende	CHF	¹⁾ 12.50	11.50	11.50	10	9
Dividendenrendite	%	6.8	5.9	3.5	3.9	5.8
<i>Rendite pro Jahr</i>						
ohne Dividende	%	- 5.8	- 39.8	27.9	65.6	²⁾ - 43.9
mit Dividende	%	0.6	- 36.2	32.5	72.1	²⁾ - 40.7
<i>Durchschnittliche Rendite²⁾</i>						
		2008–2012 5 Jahre	2008–2011 4 Jahre	2008–2010 3 Jahre	2008–2009 2 Jahre	2008 1 Jahr
ohne Dividende	%	- 7.6	- 8.0	5.9	- 3.7	- 43.9
mit Dividende	%	- 2.9	- 3.7	9.4	- 0.1	- 40.7

¹⁾ Vorschlag

²⁾ Basierend auf Kurs 2007: CHF 274.75

3 AKTIENKENNZAHLEN

		2012	2011	2010	2009	2008
Betriebsergebnis (EBIT) je Aktie ^{1) 2)}	CHF	22.57	25.48	29.56	24.78	12.22
Free Cashflow je Aktie ^{1) 2) 3)}	CHF	14.50	18.64	14.82	20.33	14.12
Gewinn je Aktie ^{1) 2)}	CHF	15.60	20.24	22.35	18.94	7.74
Eigenkapital je Aktie ¹⁾	CHF	197.45	167.04	173.82	165.00	146.32
P/E Ratio ^{1) 2)}	31.12	11.9	9.7	14.6	13.5	19.9

¹⁾ Basierend auf der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien

²⁾ Fortgeführte Geschäftsbereiche (ohne Fotolabo Gruppe und Own Brands)

³⁾ Free Cashflow: Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit abzüglich Netto-Ausgaben aus gewöhnlicher Investitionstätigkeit

4 AKTIONARIATS- UND KAPITALSTRUKTUR

		31.12.2012	31.12.2011
<i>Struktur der registrierten Aktionäre</i>			
Struktur	Bedeutende Aktionäre > 5%	24.1% der Aktien	19.3% der Aktien
	10 grösste Aktionäre	43.3% der Aktien	36.4% der Aktien
	100 grösste Aktionäre	60.5% der Aktien	57.8% der Aktien
Herkunft	Schweiz	63.2% der Aktien	81.9% der Aktien
	Ausland	36.8% der Aktien	18.1% der Aktien

Das Aktienkapital der Valora Holding AG in Höhe von CHF 3.4 Mio. ist in Form von Namenaktien, auf CHF 1.00 lautend, begeben.

Das bedingte Kapital im Umfang von maximal CHF 84000, entsprechend 84000 Namenaktien zu CHF 1.00 Nennwert, wurde von der Generalversammlung am 11. Mai 2000 genehmigt. Die Aktien können jederzeit durch den Verwaltungsrat zur Sicherstellung bestehender und künftiger Managementbeteiligungspläne ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Es besteht keine zeitliche Limitierung. Bis zum 31. Dezember 2012 wurden keine Aktien ausgegeben.

An der ordentlichen Generalversammlung der Valora Holding AG vom 15. April 2011 stimmten die Valora Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital in Höhe von maximal CHF 840000 oder 840000 neuen Aktien zu CHF 1.00 Nennwert (30 % des per Ende 2010 ausgegebenen Aktienkapitals) bis spätestens zum 15. April 2013 zu. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat legt den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgaben, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberichtigung fest. Er ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Die Details und Bedingungen sind in Art. 3b der Statuten der Gesellschaft festgelegt.

Ausländische Aktionäre werden wie schweizerische eingetragen. Seit 1920 hat die Gesellschaft ununterbrochen eine Ausschüttung an die Aktionäre ausgerichtet.

5 AKTIENKAPITAL

		2012	2011	2010	2009	2008
Total Namenaktien ¹⁾	Stück	3 435 599	2 800 000	2 800 000	2 800 000	3 300 000
Anzahl eigene Aktien ¹⁾	Stück	51 702	19 920	46 630	49 866	487 314
Anzahl ausstehende Aktien ¹⁾	Stück	3 383 897	2 780 080	2 753 370	2 750 134	2 812 686
Börsenkapitalisierung ^{1) 2)}	Mio. CHF	626	546	898	701	433
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	2 913 674	2 767 795	2 750 735	2 749 815	3 078 254
Anzahl Namenaktionäre ¹⁾		7 745	6 964	6 586	6 739	7 090

¹⁾ Per 31.12.

²⁾ Basierend auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31.12.

6 STEUERWERTE

	Val. Nr.	per 31.12.2012	per 31.12.2011	per 31.12.2010	per 31.12.2009	per 31.12.2008
Namenaktien zu CHF 1.00	208 897	185.10	196.50	326.25	255.00	154.00
2.875% Anleihe 2005–2012	2 189 351	–	100.76 %	102.25 %	102.80 %	97.00 %
2.5% Anleihe 2012–2018	14 903 902	104.65 %	–	–	–	–

5-JAHRES-ÜBERSICHT

		2012	2011	2010	2009	2008
Nettoerlös	Mio. CHF	2 847.9	2 817.9	2 877.7	2 897.0	2 931.1
Veränderung	%	1.1	- 2.1	- 0.7	- 1.2	+ 3.9
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	65.8	70.5	81.3	68.1	37.6
in % des Nettoerlös	%	2.3	2.5	2.8	2.4	1.3
Reingewinn ¹⁾	Mio. CHF	45.7	57.0	61.7	53.0	24.7
Veränderung	%	- 19.8	- 7.5	+ 16.3	+ 115.0	- 46.3
in % des Nettoerlös	%	1.6	2.0	2.1	1.8	0.8
in % des Eigenkapitals	%	8.0	12.3	12.9	11.7	5.5
Netto-Einnahmen (Netto-Ausgaben)						
aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	54.5	97.0	78.7	106.2	86.6
aus gewöhnlicher Investitionstätigkeit	Mio. CHF	- 12.3	- 45.4	- 38.0	- 50.3	- 43.1
Free Cashflow	Mio. CHF	42.2	51.6	40.7	55.9	43.5
aus Unternehmenszusammenschlüssen (und langfristigen Finanzanlagen)	Mio. CHF	- 288.0	- 40.1	- 32.2	- 9.9	133.2
aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	282.5	- 31.1	- 32.3	- 44.5	- 160.7
Gewinn je Aktie ¹⁾	CHF	15.60	20.24	22.35	18.94	7.74
Veränderung	%	- 22.9	- 9.4	+ 18.0	+ 144.7	- 45.0
Free Cashflow je Aktie	CHF	14.50	18.64	14.82	20.33	14.12
Veränderung	%	- 22.2	+ 25.8	- 27.1	+ 44.0	- 12.4
Flüssige Mittel	Mio. CHF	147.2	109.6	130.5	161.6	158.4
Eigenkapital	Mio. CHF	575.3	462.3	478.1	453.7	450.4
Eigenkapitalquote	%	35.9	41.9	43.6	41.3	42.5
Anzahl Mitarbeiter per 31.12.	FTE	5 962	5 801	6 455	6 522	6 692
Veränderung	%	+ 2.8	- 10.1	- 1.0	- 2.5	+ 2.4
Nettoerlös pro Mitarbeiter	CHF 000	478	486	446	444	438
Veränderung	%	- 1.7	+ 9.0	+ 0.4	+ 1.4	+ 1.4
Anzahl Verkaufsstellen		1 606	1 364	1 390	1 405	1 410
Umsatz pro Verkaufsstelle ²⁾	CHF 000	1 208	1 183	1 156	1 133	1 113
Anzahl Franchise-Verkaufsstellen		999	166	191	25	21

Prozentzahlen und Summen basieren auf den ungerundeten Zahlen der Konzernrechnung

¹⁾ Aus fortgeführten Geschäftsbereichen (ohne Fotolabo Gruppe und Own Brands)

²⁾ Nur Division Valora Retail

HAUPTADRESSEN

VALORA HOLDING AG

Hofackerstrasse 40
4132 Muttenz, Schweiz
Fon +41 61 467 20 20
Fax +41 61 467 29 08
www.valora.com
info@valora.com

VALORA CORPORATE COMMUNICATIONS

Hofackerstrasse 40
4132 Muttenz, Schweiz
Fon +41 61 467 36 31
Fax +41 61 467 29 08
stefania.misteli@valora.com

VALORA CORPORATE INVESTOR RELATIONS

Hofackerstrasse 40
4132 Muttenz, Schweiz
Fon +41 61 467 36 50
Fax +41 61 467 29 08
mladen.tomic@valora.com

Laufende Informationen über Pressekonferenzen, Veröffentlichungen usw. finden Sie jeweils auf der Website von Valora: www.valora.com.

© Valora Holding AG, Muttenz, März 2013

Redaktion/Inhalte/Text Valora Corporate Communications

Konzeption/Gestaltung hilda design matters, Zürich, www.hilda.ch

Fotografie Portraits Jos Schmid, Zürich

Fotografie Formate: Simon Iannelli

Lithografie eyescream, Zürich

Druck Neidhart + Schön AG, Zürich

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch. Die Originalsprache ist Deutsch.



ADRESSEN

VALORA HOLDING AG

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
www.valora.com

VALORA RETAIL

VALORA RETAIL SWITZERLAND

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
www.valoraretail.com

VALORA RETAIL GERMANY

Danziger Strasse 35a
20099 Hamburg, Deutschland
www.valoraretail.de

VALORA RETAIL LUXEMBOURG

Rue Christophe Plantin 11
2339 Gasperich, Luxemburg
www.valoraretail.lu

VALORA RETAIL AUSTRIA

Brunner Strasse 54
1230 Wien, Österreich
www.valoraretail.at

DITSCH & BREZELKÖNIG

BREZELBÄCKEREI

DITSCH GMBH
Robert-Bosch-Str. 44
55129 Mainz, Deutschland
www.ditsch.de

BREZELKÖNIG GMBH & CO KG

Neuenkirchstrasse 91
6020 Emmenbrücke, Schweiz
www.brezelkönig.ch

VALORA SERVICES

VALORA SERVICES

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
www.valoraservices.com

VALORA SERVICES SWITZERLAND

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
www.valoraservices.com

VALORA SERVICES LUXEMBOURG

Rue Christophe Plantin 11
2339 Gasperich,
Luxemburg

NILO VALORA LOGISTICS

Riedstrasse 4
4622 Egerkingen, Schweiz
www.nilo-logistics.ch

VALORA TRADE

VALORA TRADE

Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
www.valoratrade.com

VALORA TRADE SWITZERLAND

Industriestrasse 9
4623 Neuendorf, Schweiz
www.valoratrade.ch

VALORA TRADE GERMANY

Rheinstrasse 46
45478 Mülheim, Deutschland
www.valoratrade.de

VALORA TRADE AUSTRIA

Lagergasse 5
2620 Neunkirchen, Österreich
www.valoratrade.at

VALORA TRADE DENMARK

Transformervej 16
2730 Herlev, Dänemark
www.valoratrade.dk

VALORA TRADE SWEDEN

Box 10034
Arenavägen 39
121 26 Stockholm-Globen,
Schweden
www.valoratrade.se

VALORA TRADE FINLAND

Malmin Kauppatie 18
00700 Helsinki, Finnland
www.valoratrade.fi

VALORA TRADE NORWAY

Lilleakerveien 10
0216 Oslo, Norwegen
www.valoratrade.no

valora

VALORA HOLDING AG
Hofackerstrasse 40
4132 Muttenz, Schweiz
www.valora.com